

# OSTTHÜRINGER Zeitung

ZEITUNG FÜR PÖßNECK UND UMGEBUNG | UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG

Dienstag, 30. April 2024

» Ein Titel der FUNKE Mediengruppe

F 11468 | Jahrgang 34 | Nummer 101 | Preis 2,50 €

Anzeige

**OTZ-Geldregen**  
Nur noch heute gewinnen!

Spielen Sie mit und nutzen Sie Ihre letzte Chance auf bis zu 10.000 €.

Gewinnspiel im Innenteil.

Heute im Lokalen

**Hohe Verluste bei Obstbäumen**

Experte: Wetterextreme verantwortlich dafür

Seite 14

**Prozessauftakt gegen Verschwörer**

**Stuttgart.** Am Montag hat am Stuttgarter Oberlandesgericht einer von mehreren Terrorprozessen gegen die mutmaßliche Verschwörergruppe um Heinrich XIII. Prinz Reuß begonnen. Die Verdächtigen sollen einen gewaltsamen Umsturz der Bundesregierung geplant haben. Es ist einer der größten Terrorprozesse in der Geschichte der Bundesrepublik, auch Verfahren in Frankfurt und München stehen bald an. *dpa* S.6

Die nächste Ausgabe dieser Zeitung erscheint am Donnerstag, 2. Mai.

Börse

**DAX** - 0,24 %  
18.118,32 18.161,01 (Vortag)

**Euro** (EZB-Kurs) + 0,06 %  
1,0720 \$ 1,0714 (Vortag)

**Rohöl, Brent** - 0,84 %  
88,58 89,33 (Vortag)

[www.otz.de/boerse](http://www.otz.de/boerse)

Wetter



Viel Sonnenschein und trocken, 26 Grad

OTZ Digital

Mehr Aktuelles im E-Paper und unter [www.otz.de](http://www.otz.de) im Abo kostenfrei enthalten. Einfach freischalten unter: [www.otz.de/premium](http://www.otz.de/premium)

Leserservice

(0365) 8 229 229

[otz.de/leserservice](http://otz.de/leserservice)



## Kein Volldampf zum Jubiläum

Die Saalbahn, einst wichtigste deutsche Bahnstrecke, wird 150 Jahre alt

Seite 3



ARCHIV UNSERER ZEITUNG

## EU-Millionen noch nicht abgerechnet

Verzögerungen gibt es vor allem im Baubereich, in dem die meisten Auszahlungen anfallen

Elmar Otto

**Erfurt.** Für Thüringen wichtige Fördermittel der Europäischen Union (EU) konnten entgegen anderweitigen Befürchtungen komplett genutzt werden. Es geht um Investitionen in Unternehmen, den Hochwasserschutz oder Universitäten mit Hilfe des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (Efre). 98,8 Prozent der Gelder wurden bewilligt. 97,7 Prozent ausgezahlt – insgesamt 1,227 Milliarden Euro.

Ganz gebannt ist die Gefahr aber nicht. Das geht aus einem internen Schreiben von Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee (SPD) hervor, das dieser Zeitung vorliegt. „Trotz dieser positiven Entwicklungen muss beachtet werden, dass weiterhin 312,3 Millionen an Efre-Mitteln noch nicht gegenüber der EU-Kommission abgerechnet wurden“, so Tiefensee in einer Vorlage für die Kabinettsitzung am Dienstag. Diesen Betrag hat der Freistaat zu-

nächst vorfinanziert. Zu dem Schriftstück wollte sich ein Sprecher des Ministers nicht äußern, er teilte nur mit: Vor allem im Baubereich, in dem die meisten Auszahlungen anfallen, habe es zunächst „die meisten Verzögerungen und am Ende dann die größte Aufholjagd gegeben“. Bei der Stadtentwicklung müssten etwa 100 Millionen, im Hochschulbau etwa 50 Millionen abgerechnet werden. Jüngst habe man einen Zahlungsantrag über 220 Millionen Euro und damit rund zwei Drittel der abzurechnenden Summe in Brüssel gestellt. Ein weiterer Antrag werde folgen.

Seine Ministerkolleginnen und -kollegen mahnt Tiefensee in dem auf den 19. April datierten Schreiben, weiterhin „alle Möglichkeiten zu nutzen, um eine möglichst vollständige Abrechnung des Efre sicherzustellen“. Hierbei sei besonders die zeitnahe Prüfung der verbliebenen Verwendungsnachweise wichtig. „Es muss sichergestellt werden,



Es muss sichergestellt werden, dass für die verwaltungsmäßige Abarbeitung auch 2024 das notwendige Personal in den Ressorts zur Verfügung steht.

Wolfgang Tiefensee, Wirtschaftsminister

den, dass für die verwaltungsmäßige Abarbeitung auch 2024 das notwendige Personal in den Ressorts zur Verfügung steht“, betont er. Die

Förderfähigkeit von Ausgaben im Rahmen der EU-Förderperiode von 2014 bis 2020 endete mit dem 31. Dezember 2023, wurde aber mehrfach verlängert. Nacherfassungen von Auszahlungen konnten teilweise bis zum 15. Februar 2024 erfasst werden. Mitte vergangenen Jahres sah es beim Efre-Fonds deutlich schlechter aus. Damals waren erst 75 Prozent der zur Verfügung stehenden Gelder eingesetzt.

Nach Ministeriumsangaben profitierten von der Förderung insgesamt 6800 Projekte von Unternehmen und Forschungseinrichtungen, des Städtebaus und Umweltschutzes. Allein bis 2020 seien so etwa 5000 neue Arbeitsplätze entstanden oder der jährliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich gesenkt worden. Die realisierten Hochwasserschutzprojekte betrafen Tausende Thüringer. Im Zeitraum von 2021 bis 2027 bekommt Thüringen aus dem EU-Regionalfonds weitere rund 1,1 Milliarden Euro. *Meine Meinung*

Meine Meinung

## Trödelnde Thüringer



Elmar Otto über die fast gebannte Gefahr bei EU-Fördermitteln

Lange sah es so aus, als gingen Thüringen EU-Fördermittel durch die Lappen. Und zwar in dreistelliger Millionenhöhe.

Bei der Bewilligung der beantragten Gelder waren die Ministerialen zwar fix und konnten mit einer Quote nahe der 100 Prozent aufwarten. Dumm nur, dass das Geld anschließend nicht floss.

Doch das ist Vergangenheit. Unter anderem, weil der Wirtschaftsminister Wolfgang Tiefensee, seinen Kolleginnen und Kollegen ständig in den Ohren lag. Und als der Sozialdemokrat merkte, dass seine Mahnungen nicht ausreichten, stellte er im Spätsommer vergangenen Jahres den Antrag, gut 30 Millionen Euro in einen Darlehensfonds umzuschichten. Damit konnten kleinere und mittlere Unternehmen sowie Start-ups trotz des Auszahlungsstaus auf Kredite hoffen.

Doch auch dieser Kniff änderte nichts daran, dass das Tempo weiter zu wünschen übrig ließ. Allen voran im Baubereich. Dort waren laut Wirtschaftsministerium zuletzt rund 150 Millionen Euro nicht mit Brüssel abgerechnet. Damit die Antragsteller nicht auf ihr Geld warten mussten, wurde es zunächst aus der Landeskasse vorgeschossen.

Der Freistaat kann es sich aber mit Blick auf seinen weiter beträchtlichen Schuldenberg nicht leisten, der Europäischen Union nur einen Cent zu schenken.

Deshalb ist es wichtig, dass die trödelnden Thüringer fristgerecht mit der EU-Kommission Kassensturz machen.

## Weniger Thüringer in Schichten und am Wochenende tätig

**Erfurt.** In Thüringen arbeiten weniger Beschäftigte am Wochenende und in Schichten. Von den mehr als eine Million Erwerbstätigen im vergangenen Jahr waren laut Statistischem Landesamt 21,1 Prozent an Sonn- und Feiertagen tätig – 6,5 Prozentpunkte weniger als vor zehn Jahren. Die Zahl der Erwerbstätigen, die am Abend (bis 23 Uhr), in der Nacht (ab 23 Uhr) oder in Wechselschicht arbeiteten, verringerte sich ebenfalls. Am stärksten sei mit 45,3 Prozent die Zahl der Beschäftigten in Abendarbeit zurückgegangen: Arbeitete 2013 fast die Hälfte (48,7 Prozent) von ihnen am Abend, war es 2023 nicht mal mehr jeder Dritte (27,3 Prozent). *dpa*

## DGB mahnt zu einem fairen Landtagswahlkampf

**Erfurt.** Mit Blick auf die Landtagswahl im Herbst hat der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) in Thüringen einen fairen Wahlkampf und ein Demokratie-Fördergesetz gefordert. „Wir sehen seit Anfang des Jahres, wie wichtig es ist, dass es eine starke Zivilgesellschaft gibt, die sich einsetzt für Demokratie, für Vielfalt und Diversität“, so Renate Sternatz, stellvertretende Vorsitzende des DGB-Bezirks Hessen-Thüringen. Es sei wichtig, das Landesprogramm für Demokratie, Toleranz und Weltoffenheit fortzuführen und auszubauen. Mit einem Demokratie-Fördergesetz sollte das Programm verstetigt werden. DGB-Bezirksvorsitzender Michael Rudolph

sagte, der Schlüssel für gute Arbeit seien Tarifverträge. „Wir fordern vom Land Thüringen, die Instrumente, die es hat, konsequent zu nutzen, um die Tarifbindung zu stärken“, sagte er. Die Vergabe öffentlicher Aufträge müsse an das Zahlen von Tariflöhnen geknüpft werden.

Mit Blick auf die Energie- und Mobilitätswende schlug der DGB einen Fonds vor, um Betrieben beim Wandel zu helfen. Die Nutzung des Fonds müsse aber an Bedingungen geknüpft sein. Rudolph: „Wer Geld möchte, muss den Standort garantieren, muss die Beschäftigung an dem Standort garantieren und muss sich auch dazu bekennen, in Zukunft Tariflöhne zu zahlen.“ *dpa*

## Vorboten des Sommers



**Weimar/Erfurt.** Sonniges Wetter herrschte am Montag in Weimar (Foto) – auch der 1. Mai in Thüringen wird schön: Blauer Himmel, viel Sonnenschein und Tem-

peraturen bis 27 Grad Celsius werden vorhergesagt. Mit 160 Stunden war die Sonne im April zehn Prozent öfter zu sehen als im vieljährigen Mittel. *dpa*

## Ostthüringen kompakt

## Jena mit erstem Cannabis-Verein

**Jena.** Gleich mit der Legalisierung hat sich Anfang April der „Cannabis Social Club JTown Jena“ gegründet. Nicht-wirtschaftliche Anbauvereinigung zählt aktuell elf Mitglieder und rechnet damit, die gesetzliche Höchstzahl von 500 Mitgliedern rasch erreichen zu können. Über eine Anbaufläche für Cannabis verfügt der Verein bereits, die Suche nach Räumen für eine Ausgabestelle läuft noch. *red*

## Roboter jätet autonom Unkraut

**Rockendorf.** Im Betrieb Agrarprodukte Ludwigshof arbeitet sich gerade ein Roboter an einem Johanniskrautfeld ab. Es läuft ein Feldversuch mit der autark arbeitenden Maschine, die nicht gewollte Pflanzen hackt. Ausgestattet mit Kameras, Hacken und künstlicher Intelligenz unterscheidet der Roboter zwischen Johanniskraut und dem Rest. Noch läuft der Feldversuch allerdings nicht fehlerfrei. *red*

## Erinnerung an Zwangsarbeit

**Großbeutersdorf.** Die Erinnerungen an die Zwangsarbeit am NS-Rüstungswerk Reimah in Großbeutersdorf (Saale-Holzland) werden weiter wachgehalten. So sind mehrere Veranstaltungen für das kommende Wochenende geplant. Die offizielle Gedenkveranstaltung ist am Denkmal im Leubengrund. Die Tochter einer niederländischen Ärztin, die damals zwangsverpflichtet wurde, wird erstmalig dabei sein. *kad*

## Geheimtipp Tauschbörse

**Nitschareuth.** „Gibst du mir, dann geb ich dir“, hieß am Samstagabend bei der inzwischen traditionellen Pflanzentauschbörse im Hof des Bauernmuseums zu Nitschareuth. Im beschaulichen Innenhof wurden Pflanzen, ganz gleich ob Kräuter, Blumen, Kakteen, Ziergräser oder auch einzelne Gehölze, hin und her getauscht, dass es eine wahre Freude war zuzuschauen. *red*

## Wenn man nachts mal muss

**Gera.** Eine neue öffentliche Toilette der Stadt Gera wird am 2. Mai in Betrieb genommen. Das stille Örtchen wurde in einem gar nicht so stillen Haus der Stadt eingerichtet: im Kultur- und Kongresszentrum (KuK). Die neue Toilette steht allen Nutzerinnen und Nutzern rund um die Uhr und damit auch in den Abendstunden und am Wochenende zur Verfügung – für 50 Cent. *red*

## Hangsicherung frühzeitig fertig

**Hohenwarte.** Statt der geplanten sechs Wochen werden die Hangsicherungsarbeiten am Hohenwarte-Stausee, zwischen Staumauer und Lothramühle, nun schon nach dreieinhalb Wochen beendet. Die Baumaßnahme hatte schon vor Beginn für heftige Kritik gesorgt. Es ging um Rettungswege, Feuerwehren, deutlich längere Schulwege und vor allem fehlende Absprache. *red*

## Gärten starten in die Saison



**Bad Langensalza.** Die Arbeiten laufen. Die Wege müssen noch einmal gewalzt werden. Noch fehlen Pflanzen, die die letzten Jahre im Depot des Gartenbauamtes verbracht haben. Der botanische Garten in Bad Langensalza, an der Böh-

menstraße, steht vor der Wiedereröffnung. Seit Montag läuft das Wasser ins Kneippbecken. Am Mittwoch, 1. Mai, soll es losgehen. 2019 war er das letzte Mal geöffnet. Auch der Rosengarten gegenüber startet

am 1. Mai in die neue Saison – in seine 25. Auf der Anlage erleben Besucher später die Farbenpracht von über 450 Rosenarten und -sorten. Eine Besonderheit ist die Sammlung der lokalen Rosenzüchtungen.

## Feuerweherschule bleibt Großbaustelle

Weil Personal fehlt, werden Lehrgänge außerhalb von Thüringen absolviert

**Fabian Klaus**

**Erfurt.** Der Weimarer Karsten Utterodt wird den Landesfeuerwehrverband in Thüringen weitere zwei Jahre führen. Darauf haben sich die Delegierten bei der Neuwahl des Vorstandes verständigt. Utterodt, der seit 1982 in der freiwilligen Feuerwehr aktiv ist, geht damit in seine dritte Amtszeit als Präsident. Neben Utterodt, der 94 Prozent Zustimmung erhielt, bleiben Ramon Hoffmann und Helmut Möller als Stellvertreter sowie Michael Schwebe als Beisitzer für die Facharbeit im Team. Sebastian Fischer und Chris Hermann wurden als Beisitzer Verbandsarbeit und Pressesprecher neu in den Vorstand gewählt.

Utterodt sprach im Nachgang von einer „harmonischen Veranstaltung“, was er auch an den hohen Zustimmungsraten für die Vorstandsmitglieder festmachte. Geprägt war der Verbandstag allerdings von den Landtagswahlen im September, zu denen auch der Lan-

desfeuerwehrverband wieder eine Agenda in Richtung Landespolitik verabschieden will. Gleichwohl konstatiert der Vorsitzende, dass trotz schwieriger Verhältnisse im politischen Erfurt für die Feuerwehren in den vergangenen Jahren viel getan wurde – und hat dabei vor allem lobende Worte für das Thüringer Innenministerium parat.

Großbaustelle bleibe die Landesfeuerwehr- und Katastrophenschutzschule in Bad Köstritz, die weiterhin zentrale Lehranstalt für die Angehörigen der freiwilligen Feuerwehren in Thüringen ist. Mit dem Spatenstich für den Neubau des Unterkunftsgebäudes rückt die Realisierung einer Forderung der Feuerwehren näher. Zudem begrüßt Utterodt, dass im Januar ein Nutzerbeirat an der Feuerweherschule gegründet wurde. „Ich bin fest davon überzeugt, dass wir mit diesem Gremium die Interessen aller Nutzer und auch der Mitarbeitenden weiter voranbringen werden“, sagt er. Demnächst kann auch



Dieser Innenminister hat mehr für die Feuerwehren getan als viele seiner Vorgänger.

**Karsten Utterodt**, Präsident des Landesfeuerwehrverbandes

die Übungshalle, die auf dem Gelände der Schule entstanden ist, mit einigen Wochen Verspätung eingeweiht werden. Personell gibt es allerdings weiter Sorgen in der Schule. „Eine weitere Nullrunde beim Stellenzuwachs, wie in diesem Jahr, darf es in der nächsten Haushaltsaufstellung nicht geben“, sagt Utte-

rodt und fordert, dass im Zuge der Haushaltsverhandlungen für 2025 die in einem Projektplan vorgesehene Stellenmehrungen auch umgesetzt werden. Wohin fehlendes Personal führt, macht er deutlich: Die Schule könne den Bedarf an Lehrgängen nicht decken. Kompensationen gibt es über externe Lehrgangsangebote außerhalb von Thüringen.

Klarheit erhoffen sich die Feuerwehren auch zum Thema „Zentrale Beschaffung“, das nur mit einem langjährigen Förderprogramm umgesetzt werden kann. Hier laufe, so Utterodt, eine entsprechende Ausschreibung, an deren Ende man Klarheit haben werde über die notwendigen Förderquoten des Landes – um teilweise 30 Jahre alte Feuerwehrfahrzeuge in kleinen Gemeinden endlich ersetzen zu können.

Zuletzt hatte das Thüringer Innenministerium mitgeteilt, dass mit den Ländern Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung unterschrieben worden sei.

## Milde Strafe für Drogenhändler aus Jena

Neues Cannabis-Gesetz hilft Angeklagten

**Jena.** Ein Trio aus Jena hat von der gelockerten Cannabis-Gesetzgebung profitiert: Zwei Männer kamen am Montag mit milden Strafen davon. Das Verfahren gegen eine mitangeklagte Frau wird gegen die Leistung von Arbeitsstunden eingestellt. Der Hauptangeklagte hatte im Gefängnis in Hohenleuben einen Drogenhändler kennengelernt, der ihn für Jenaer Geschäfte einspannte. Nach der Entlassung handelte der Mann deshalb mit Marihuana und Crystal. Er wohnte bei einem Paar im Jenaer Stadtteil Winzerla, das nun ebenfalls mit auf der Anklagebank saß. Der Vorwurf des bewaffneten Drogenhandels bestätigte sich nicht. Zwar lag im Flur der Wohnung eine Gartensäge: Das Gericht glaubte aber, dass diese nicht zur Absicherung von Drogengeschäften gedacht war.

Für den Hauptangeklagten sprach, dass er mit seiner vollumfänglichen Aussage auch Aufklärungshilfe gegen andere Täter geleistet hat. Zudem handelte er wegen seiner langjährigen schweren Drogensucht im Zustand der verminderten Schuldfähigkeit, ergab ein Gutachten. Deshalb mindern sich für ihn die Strafraumen doppelt. Die dritte Strafkammer spricht trotz 23 Vorstrafen eine Haftstrafe von nur zwei Jahren aus, die zur Bewährung ausgesetzt wird. Die Kammer folgt damit den Anträgen von Staatsanwaltschaft und Verteidigung. Im Gegensatz zur Forderung der Anklagebehörde, dass der Mann als Bewährungsaufgabe gemeinnützige Arbeit leisten soll, schreibt das Gericht diese Auflage nicht fest, weil der Angeklagte einer Beschäftigung als Lagerarbeiter nachgeht. Er muss aber künftig drogenfrei leben und dies nachweisen.

Der zweite Angeklagte kommt mit 90 Tagessätzen Geldstrafe zu je 10 Euro davon. Das Verfahren gegen seine Ehefrau wird eingestellt, wenn sie binnen sechs Monaten 120 Stunden gemeinnützige Arbeit leistet.

Die Urteile sind rechtskräftig. *tz*



**Der Hauptangeklagte mit seinen Verteidigern Jan Pinkes und Andreas Bönisch (rechts).** *TINO ZIPPEL*

## Fortschritte im Katastrophenschutz

Thüringen investiert bedeutend mehr Geld. Eine Gesetzesänderung soll Nachholbedarf ausgleichen

**Elena Vogel**

**Erfurt.** Thüringen hat in den vergangenen Jahren große Fortschritte im Katastrophenschutz gemacht, sagt Dorothea Marx (SPD) im Zuge einer Landtagsdebatte zur Reform des Brand- und Katastrophenschutzgesetzes. So habe der Freistaat im Jahr 2014 lediglich 600.000 Euro für den Katastrophenschutz in die Hand genommen. Zehn Jahre später seien es bereits knapp 25 Millionen Euro gewesen, sagt Marx. Diese Investitionen seien auch notwendig, denn ein effektiver Katastrophenschutz müsse auch zwangsläufig etwas kosten. Laut Marx seien bereits eine Menge an Maßnah-

men umgesetzt worden: Notstromaggregate seien beschafft worden, das Sirennetz der Kommunen werde ausgebaut, der Katastrophenschutz werde besser mit mobilen Einsatzleitwagen ausgestattet und die Bevölkerung werde im Ernstfall besser gewarnt, so die Landtagsabgeordnete.

Jonas Urbach (CDU) sieht in Sachen Katastrophenschutz noch Nachholbedarf. „Es ist noch längst nicht so, dass in allen Landkreisen, Dörfern und Städten die technischen Voraussetzungen für eine effektive Warnung der Bevölkerung, zum Beispiel durch Sirenen geschaffen sind“, sagt Urbach. So gebe es beispielsweise an einigen Orten



**Jonas Urbach, CDU-Landtagsabgeordneter sieht beim Katastrophenschutz noch Nachholbedarf.**

ALEXANDER VOLKSMANN

noch keine funktionierenden Sirenen. Dirk Bergner von der FDP mahnt an, dass nicht nur die technischen Voraussetzungen für einen effektiven Katastrophenschutz gegeben sein müssen, sondern auch die Bevölkerung für den Katastrophenschutz vorbereitet werden müsse. „Die schönste Katastrophenschutzstruk-

tur der Welt nützt nichts, wenn sie nicht regelmäßig geübt wird und die Bevölkerung nicht weiß, was sie zu tun hat“, sagt Bergner.

Daher müsse künftig vor allem in Bildungseinrichtungen ein größerer Fokus auf den Katastrophenschutz gesetzt werden. Das Katastrophenschutzgesetz soll noch in dieser Legislaturperiode verabschiedet werden.

Im Zentrum des Gesetzes stehen eine Reihe von Veränderungen, die unter Beteiligung der Betroffenen erarbeitet wurden. So soll beispielsweise die Pauschale für die Jugendfeuerwehr verdoppelt werden, Feuerwehrfahrzeuge sollen leichter beschafft werden und es soll eine

Feuerwehropauschale in Höhe von zehn Millionen Euro geben. Die anstehende Gesetzesänderung wäre die erste grundlegende Veränderung im Katastrophenschutz seit 2008. Davor wurde das Thema nur punktuell bearbeitet.

Wie das Gesetz dann genau aussehen werde, wisse man noch nicht, sagt Karsten Utterodt, Vorstand des Thüringer Feuerwehrverbandes. Am Ende komme es jedoch darauf an, einen ausgewogenen Entwurf vorlegen zu können. Er betont, dass es wichtig sei, die Kostenregelung für den Katastrophenschutz zu präzisieren. Denn bisher seien viele Feuerwehren auf ihren Kosten sitzen geblieben.

Jens Hild

**Jena.** Die Dampflok der Baureihe 89 zieht den historischen Personenzug durchs Saaleetal. An allen Haltepunkten warten Schaulustige, um dem historischen Ereignis beizuwohnen. Der Sonderzug P 24695 der Deutschen Reichsbahn fährt am 8. Juni 1974 die Bahnstrecke von Großheringen bis nach Saalfeld ab, um das 100-Jährige der Saalbahn zu feiern. 50 Jahre später verläuft das Jubiläum fast unbemerkt.

Dabei war die Bahnlinie im Saaleetal einst die Verbindung zwischen Berlin und München und damit eine der wichtigsten in Deutschland, die zeitweise sogar die Kursbuchnummer 1 trug. Schon lange vor Baubeginn war der Wunsch auf gekommen, dass dieses neue Verkehrsmittel auch die Orte im Saaleetal miteinander verbinden möge.

**Vier Regierungen müssen über den Bau entscheiden**

Erste Gedanken gab es bereits 1834, konkretere Vorschläge 1846. Mehrere Komitees setzten sich für den Bau einer „Thüringer Saalbahn“ ein. Doch erst 1871 sollten die Wünsche und Planungen Realität werden. Das lag nicht zuletzt daran, dass die Regierungen vier deutscher Staaten (Sachsen-Weimar-Eisenach, Sachsen-Meiningen, Sachsen-Altenburg, Schwarzburg-Rudolstadt) von diesem Projekt überzeugt werden mussten.

Am 14. Februar 1871 erfolgte schließlich die Eintragung der „Saal-Eisenbahn-Gesellschaft“ in das Jenaer Handelsregister. Nach den entsprechenden Vorbereitungen konnte der Bau im Herbst desselben Jahres beginnen. Oberingenieur August Skalweit vollzog am 23. Oktober 1871 in der Nähe von Rothenstein den ersten Spatenstich. Gut zweieinhalb Jahre später, am 30. April 1874, fuhr ein reich geschmückter Eröffnungszug, in dem ein Musikkorps spielte, die Saalbahn-Strecke ab. Tags darauf wurde der regelmäßige Eisenbahnverkehr aufgenommen.

Es folgten zunächst weniger erfolgreiche Anfangsjahre. Nach Übernahme der Saalbahn durch



Eine Dampflok der Baureihe 89 zieht den Sonderzug im Juni 1974 vor der Kulisse der Dornburger Schlösser entlang.

ARCHIV UNSERER ZEITUNG/FMG

# Kaum beachtetes Jubiläum

Die Saalbahn wird 150.  
Sie war die wichtigste Bahnstrecke in Deutschland

**Saal-Eisenbahn**

Am 1. Mai 1874... Der Vorstand der Saal-Eisenbahn-Ges.

von Großheringen	Zufahrt	11,75	12,00	12,25	12,50	12,75	13,00	13,25	13,50	13,75	14,00	14,25	14,50	14,75	15,00
von Saalfeld	Zufahrt	11,75	12,00	12,25	12,50	12,75	13,00	13,25	13,50	13,75	14,00	14,25	14,50	14,75	15,00

Der erste Fahrplan der Saalbahn von 1874.



Stilrecht gewandet zur Feier des 100. im Jahr 1974.

den preußischen Staat 1895 und dem Anschluss der Bahnlinie an das bayerische Streckennetz erlebte die Saalbahn jedoch einen Aufschwung. Am 1. Mai 1900 verkehrten hier erstmals die neuen D-Züge zwischen Berlin und München. Sie benötigten für die Strecke 11 Stunden und 20 Minuten.

Im Dezember 1907 konnte das zweite Gleis der Saalbahn zwischen Göschwitz und Rudolstadt dem Verkehr übergeben werden. Seit dem 15. Mai 1936 befuhr der „Fliegende Münchner“ das Saaleetal. Bei einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 110 Kilometer pro Stunde benötigte der Zug sechseinhalb Stunden für die 653 Kilometer lange Strecke zwischen Berlin und München.

Das Jahr 1940 brachte schließlich die Elektrifizierung der Saalbahn. Die Kriegsergebnisse hatten dann allerdings Folgen für diese Bahnlinie. Als am 9. April 1945 der Jenaer



Warten auf den Zug: 1985 am Saalbahnhof.

Saalbahnhof zerstört wurde, kam der Zugverkehr völlig zum Erliegen. Erst am 15. Oktober konnte der Eisenbahnverkehr auf der Strecke Naumburg – Saalfeld wieder aufgenommen werden. Schon im folgenden Jahr wurden im Rahmen von Reparationsleistungen an die UdSSR die gesamte elektrische Oberleitung der Saalbahn einschließlich der Masten abgebaut und das zweite Gleis entfernt.

Erst im Sommer 1971 erfolgte zwischen Göschwitz und Orlamün-

de die Verlegung eines zweiten Gleises für die Saalbahn. Fortan konnte die Deutsche Reichsbahn diesen Streckenabschnitt erstmals seit 1946 wieder zweigleisig befahren.

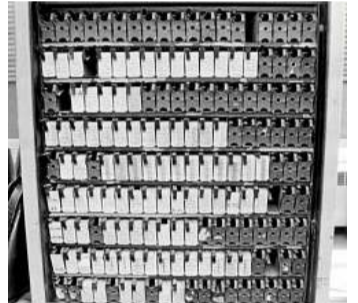
Eine erneute Elektrifizierung der Saalbahn wurde erst nach der Wende möglich. Nachdem die neu errichtete Oberleitung am 16. Mai 1995 unter Strom gesetzt wurde, fuhr zehn Tage später der erste von Jena nach Saalfeld. In der Folgezeit wurden und werden immer wieder

einzelne Streckenabschnitte sowie Schranken- und Signalanlagen erneuert.

Seit 2010 ist die Deutsche Bahn nicht mehr alleiniger Bahnbetreiber auf der Saalbahn. Seinerzeit übernahm die Erfurter Bahn, die hier als „Elstertal Saale Bahn“ firmiert, einige Teilstrecken. Sieben Jahre später folgte mit Abellio ein weiteres Unternehmen.

Was wird es zum diesjährigen Bahnjubiläum geben? Nicht viel. Bei der Deutschen Bahn und bei Abellio spielt das ganze keine Rolle. Allein bei der Erfurter Bahn, die ja nur einen Teil der Strecke befährt, plant man nach einem entsprechenden Hinweis am Jahrestag selbst Zugdurchsagen. Am 1. Mai soll es am Bahnhof Jena-Göschwitz ein kleines Fest geben. Die Eisenbahnfreunde Großheringen feiern am 8. Juni im dortigen Lokschuppen.

Mehr Fotos im Internet unter: [otz.de](http://otz.de)



So sahen die Fahrkarten im 20. Jahrhundert aus.



Einweihung der Strecke Weißenfels – Camburg 1967.



Die Fahrkarte bitte: Kontrolle in der Saalbahn 1985 durch Mitarbeiter der Deutschen Reichsbahn.



Abschied vom ICE in Jena: Auch zu einem traurigen Anlass kamen viele im Jahr 2017.



Zur Einweihung der Strecke Weißenfels-Camburg 1967 durfte der Kinderchor nicht fehlen.

## Gesundheit, Fitness und Bildung lassen zu wünschen übrig

Thüringer Polizeischule lehnt fast 500 der 2100 Bewerber ab. Es gibt 300 Plätze für die Ausbildung ab Oktober

Kai Mudra

**Meiningen.** Die ersten 102 Bewerberinnen und Bewerber für die im Oktober beginnende Polizeiausbildung in Thüringen haben ihre Zusagen erhalten. Allerdings wurden auch bereits 457 Absagen an Interessenten erteilt, darüber informierte Jürgen Loya, Leiter der Bildungseinrichtung. Laut Innenministerium waren kurz vor Bewerbungsschluss, Ende März, 2100 Bewerbungen für rund 300 Anwärterstellen eingegangen.

Damit wurde wieder das Niveau aus dem Jahr 2018 mit 2158 Bewerbungen erreicht. 2010 konnte die Thüringer Polizei ihre Anwärter

und Studenten noch aus 2860 Bewerberinnen und Bewerbern auswählen. Hauptursachen für die Absagen waren in 105 Fällen gesundheitliche Gründe. Der Polizeimedizinische Dienst checkt jeden Bewerber auf seine Tauglichkeit.

**Scheitern an Liegestütze oder dem Deutschtst**

Weitere 153 Absagen ergingen, weil die Sportnormen nicht erreicht wurden. So müssen Männer in zwölf Minuten 2100 Meter laufen und Frauen 1900 Meter. Hinzu kommen Liegestütze und eine Art Hindernisparcours.

Für 199 weitere Interessierte platzte beim Deutschtst, dem Intel-



Jürgen Loya leitet das Bildungszentrum der Thüringer Polizei in Meiningen.

FABIAN KLAUS

ligenztst oder dem abschließenden Interview der Traum von einer Polizeikarriere. Laut Polizeischule zeigen die Erfahrungen der vergangenen Jahre, dass im Durchschnitt 35 Prozent der Bewerber an den Prüfungen und weitere 17 Prozent an den gesundheitlichen Anforderungen scheitern. Das wären gut die Hälfte aller Interessenten.

Damit bleibe ein Pool von gut 1000 Bewerbern, aus dem die Polizei wählen kann. Etwa jeder Dritte davon hat eine reale Chance, angenommen zu werden. In den Vorjahren war dieses Verhältnis aufgrund der niedrigeren Bewerberzahlen für die Polizei deutlich ungünstiger.

Problematisch ist das trotzdem, weil sich die jungen Menschen oft mehrfach bewerben, auch in anderen Bundesländern bei der Polizei.

Deshalb trudeln in Meiningen bis in den August hinein immer wieder Absagen von denen ein, die bereits angenommen sind. Das eröffnet Nachrückern aus der Bewerberliste die Chance auf eine Ausbildung, allerdings haben sich viele von ihnen

inzwischen anderswo einen Job oder eine Lehre gesucht. Damit bleibt es weiterhin eine Herausforderung, die angepeilte Zahl von Anwärtern und Studenten für die Polizeiausbildung einzustellen.

**Nicht alle Anwärter werden übernommen**

Dass es die Ausbildung in sich hat, zeigt sich alljährlich bei der Ernennung der erfolgreichen Absolventen zu Polizisten.

Vergangenen September konnten von 211 Anwärtern, die ihre Ausbildung zwei Jahre zuvor für den mittleren Dienst begonnen hatten, nur noch 158 in den Polizeidienst übernommen werden.

## Badesaison startet um den 15. Mai

**Erfurt.** Rund um den offiziellen Start in die Badesaison um den 15. Mai öffnet der Großteil der Thüringer Freibäder, Badeseen und Gewässer ihre Tore für die Badegäste. Das teilte das Sozialministerium in Thüringen mit. Demnach erwarten die Menschen insgesamt 155 Freibäder, 27 natürliche Badegewässer mit 37 Badestellen sowie sechs Freibäder mit biologischer Wasseraufbereitung. Bereits vor dem offiziellen Startpunkt nehmen 18 Freibäder ihren Betrieb auf. Auch der Bergsee Ratscher in Schleusingen hat ab dem 1. Mai für Badegäste geöffnet. Die Gewässer hätten eine ausgezeichnete Qualität, hieß es. Die Wasserqualität wird während der Saison von den Gesundheitsämtern regelmäßig überwacht. *dpa*

Leserbriefe

**Scheinlösung für ein Scheinproblem**  
**Zum Leitartikel „Thüringer Initiative wird Bundesgesetz“ (OTZ, 27.4.2024).**

Gegen diskriminierungsfreie Bezahlkarten für Asylsuchende ist nichts einzuwenden. Lobgesang für Landrätin Frau Schweinsburg ist aber unangebracht, denn deren Karte diskriminiert. Nun will auch die Bundesregierung der vermeintlichen Zweckentfremdung von Sozialleistungen vorbeugen. Es geht also nicht um die Milliarden, die von Steuerflüchtlings in Finanzoasen verschoben werden, sondern um die vermuteten Milliarden, die Asylsuchende angeblich in ihre Herkunftsländer überweisen. Die Bundesregierung hat aber gar keine Informationen darüber, wie hoch der Anteil dieser Überweisungen an der Summe der Überweisungen aller Migranten ist. Fachleute gehen schon wegen der Höhe der Leistungssätze von geringen Beträgen aus und bezweifeln, dass diese tatsächlich einen wesentlichen Anreiz für Migration darstellen. Die Bezahlkarte soll „auch Wind aus den Segeln politischer Extremisten nehmen“, meint der Kommentator. Mit einer Scheinlösung für ein Scheinproblem wird das nicht funktionieren. Ehrlicher war da schon vor Jahren CSU-Entwicklungsminister Gerhard Müller, der sich gegen Zäune um Deutschland und Europa ausgesprochen hat. Deutschland habe den Wohlstand auf dem Rücken der Entwicklungsländer aufgebaut. Das werde nicht mehr lange gut gehen. „Diese Spannungen entladen sich. Dann ist egal, was wir hier festlegen. Die Menschen werden uns nicht fragen, ob sie kommen können.“

**Hubert Krawczyk, Rudolstadt**

**Die beste Leistung der Ampel**  
**Zum Beitrag „Deutschlandticket bleibt Streitthema“ (OTZ, 26.4.2024).**

Das Deutschlandticket bietet all seinen Abonnenten ein unschlagbares Angebot. Wo öffentliche Nahverkehrsbetriebe den Raum erschließen, ist es auch eine Verlockung zum Reisen. Weil in diesem Fall unterstützend massive staatliche Leistungen einbezogen sind, wird öffentliches Geld also sinnvoll eingesetzt. Eigentlich kein Grund zum Streit: öffentliches Geld zum allgemeinen Nutzen.

Hier zeigt sich, dass großräumiges Denken auch große Ergebnisse hervorbringt. Gleichzeitig wird bewiesen, dass die Zersplitterung in miteinander konkurrierende Gesellschaften überwunden werden kann. Die Deutsche Bahn mit ihrer wilden Organisationsstruktur war hier eben mal nicht das Muster. Doch ist auch sonnenklar, dass nicht jedes Dörfchen einen Bahnhof oder Buslinienanschluss haben kann, ebenso wenig können sämtliche Linien im Fünfminutentakt verkehren. Das wäre nicht realisierbar.

Über einen optimalen Netzausbau muss man aber weiter nachdenken. Private Kraftfahrzeuge haben Sinn und es wird sie wohl weiter geben müssen. Außerdem gibt es Fahrräder, sie müssen durchaus nicht elektrisch sein. Bitte aber mit Disziplin.

**Harald Schneider, Gera**

Leserbriefe sind in keinem Fall Meinungsäußerungen der Redaktion. Wir behalten uns vor, Texte zu kürzen. Leserbriefe und auch Leserfotos senden Sie bitte per E-Mail an [leserbriefe@otz.de](mailto:leserbriefe@otz.de)



Ein Marienkäfer kommt selten allein: Entdeckt hat sie unsere Leserin Ricarda Weise aus Eßbach.

RICARDA WEISE

Dirk Hautkapp

Washington. Austin (Texas), Berkeley (Kalifornien), Harvard (Massachusetts), Columbia (New York), George Washington (Washington DC), Atlanta (Georgia) – die Liste der Universitäten in den USA, in denen der Streit um antiisraelische und propalästinensische Demonstrationen eskaliert, ließe sich beliebig fortsetzen. Ein landesweiter Flächenbrand ist entstanden. Die Dynamik ist noch unübersehbar. Aber schon jetzt drängt sich der Eindruck auf, dass die Regierung von Joe Biden schwer unter Druck gerät. Junge Wähler laufen den Demokraten (in Umfragen) davon. Kann die Krise in Gaza am Ende den Republikaner Donald Trump ins Weiße Haus spülen?

Die Zeiten, als Plakate der israelischen Hamas-Geiseln von den Wänden gerissen und jüdische Studenten verbal attackiert wurden, sind vorbei. Inzwischen kommt an vielen Unis die Polizei zum Einsatz, lässt Hubschrauber kreisen, räumt Protest-Zeltlager, nimmt landesweit bisher fast 1000 Studenten vorübergehend fest, denen nach Rufen „Brennt Tel Aviv nieder“ oder „Hamas, mach uns stolz“ blanker Antisemitismus vorgeworfen wird. Vereinzelt wurden schon Fakultäten vorübergehend geschlossen und der Lehrbetrieb auf Online-Vorlesungen umgestellt. Politiker, die aus dem gesellschaftlichen Rumoren Kapital schlagen wollen, wie der republikanische Sprecher des Repräsentantenhauses, Mike Johnson, rufen nach der Nationalgarde, um für Ruhe zu sorgen. Schlagstöcke gegen Studierende?

Hinter der Misere, die bereits im vergangenen Herbst zum Rücktritt von drei Präsidentinnen renommierter Unis (etwa Harvard) führte, steckt ein ganzes Bündel von Ursachen: Da ist zum einen die teilweise brachiale Staatsgewalt, mit der an einigen Hochschulen Protestcamps von der Polizei geräumt wurden. Der Einsatz von Tränengas erinnert an die 68er-Studenten-Proteste gegen den Vietnam-Krieg; damals starben Menschen auf dem Campus. Als zuletzt an der renommierten Columbia-Universität in New York Studenten verhaftet werden sollten, bildeten Professoren und Dozenten einen Schutzring um ihre Studenten, denen mit Ausschluss vom Lehrbetrieb gedroht wurde.

**Nur 36 Prozent der US-Bürger mit Gaza-Einsatz einverstanden**

Für die Wiederwahlambitionen von Präsident Joe Biden stellt die Situation ein „echtes Problem dar“, wie demokratische Strategen in Washington einräumen. Viele junge Menschen an den Unis wollen nicht länger akzeptieren, dass Biden die israelische Regierung im Kampf



Kritik am Vorgehen Israels in Gaza schlägt an US-Unis in Judenhass um. Die Stimmung radikalisiert sich.

JOSEPH PREZIOSO/AFP

# Entscheidet Judenhass die Wahl für Trump?

Die Proteste an den US-Unis gegen Israel eskalieren. Biden macht eine unglückliche Figur

gegen die Hamas weiter in Milliardenhöhe mit Waffen unterstützt, während humanitäre Standards in Gaza nicht eingehalten werden. „Das geht nicht zusammen. Das verlängert nur das Sterben der Palästinenser“, sagte der 25-jährige Politik-Student Greg Jarmond bei einem Protest an der George-Washington-Universität in der US-Hauptstadt. Das Institut Gallup hatte zuletzt ermittelt, dass nur noch 36 Prozent der Amerikaner mit den militärischen Operationen Israels in Gaza einverstanden sind, 55 Prozent lehnen sie ab.

Ein besonderer Aspekt: Gerade reiche Elite-Universitäten wie Yale oder Harvard stecken ihr Geld in US-Rüstungsfirmen, die auch Raketen und Munition für Israel produzieren. Diese Investitionen als unethisch aufzugeben, ist eine Standard-Forderung propalästinensischer Studenten.

Dazu kommt Grundsätzliches. Das Recht auf freie Meinungsäußerung, prominent verankert in der Verfassung, ist an Amerikas Universitäten ein Dauer-Streitthema. Zuletzt wurde Klage darüber geführt, dass links-progressive Strömun-



Der ehemalige US-Präsident Donald Trump will wieder ins Amt. CURTIS MEANS/AFP

gen – von Gegnern pauschal als „woke“ verunglimpft – Meinungen systematisch unterdrückten, die nicht in ihr Weltbild passten. Heute sagen viele Studenten, die Israel kritisieren, dass ihre Wortmeldungen niedergeschrien würden.

Die Pro-Israel-Fraktion kontert: Wer Slogans verbreitet, die den Mordanschlag der Hamas relativieren und die als Aufruf zur Vernichtung Israels gelten („From the river to the sea – Palestine will be free“), überschreite eine rote Linie.

Dem schließt sich der demokratische Senator John Fetterman aus Pennsylvania an. Er charakterisiert die laufenden Proteste als „Charlottesville für jüdische Studenten“. Hintergrund: Im Jahr 2017 waren bei einer rechtsextremistischen Kundgebung Hunderte Neonazis durch die Stadt in Virginia gezogen

und lieferten sich Kämpfe mit der linken Antifa.

Bei der Moderation des aktuellen Konflikts agieren Verantwortliche wie etwa die Präsidentin der Columbia-Universität, Minouche Shafik, nach Ansicht von Beobachtern nicht deeskalierend genug. Shafik rief die Polizei, um ein Protestcamp zu räumen. Gleichzeitig verantwortete sie den Entzug der Zugangskarte zum Campus für den jüdischen Professor Shai Davidai.

Joe Biden scheint die Autorität zu fehlen, um die Proteste in zivile Bahnen zu lenken. Bei der Verabschiedung der Absolventen des Morehouse College im Bundesstaat Atlanta hat der Präsident bald Gelegenheit, einen neuen Anlauf zu starten. Die Zeit für einen Abbau der extremen Spannungen wird knapp. Zumal jüdische Studenten-Organisationen offen beklagen, dass sie sich an US-Universitäten nicht mehr sicher fühlen und an Auswanderung denken. Nutznießer dieses Dilemmas könnte bei der Präsidentschaftswahl am 5. November der rhetorisch bisher ganz auf der Seite von Israels Premierminister Benjamin Netanjahu stehende Donald Trump sein.

Zitat des Tages



Wir werden weitere erhebliche Investitionen in gute Warnsysteme, in moderne Hubschrauber und weitere Ausstattung vornehmen müssen.

**Nancy Faeser** (SPD), Innenministerin, sagte der Deutschen Presseagentur, angesichts der Bedrohungslage in Europa müsse sich Deutschland auch bei der zivilen Verteidigung ganz neu aufstellen



MARIO LARS

## OSTTHÜRINGER Zeitung

OSTTHÜRINGER Zeitung  
 OSTTHÜRINGER Nachrichten  
 Geraer Zeitung | Jenaer Zeitung | Greizer Zeitung  
 Eisenberger Zeitung | Stadtrödaer Zeitung | Schmöllner Nachrichten | Zeulenrodaer Zeitung

Redaktion:  
 Johannisstraße 8, 07545 Gera  
 E-Mail: [redaktion@otz.de](mailto:redaktion@otz.de)

**Chefredakteur:** Nils R. Kawig  
**Stellvertreter:** Tino Zippel  
**Desk:** Sebastian Heibing, Sylvia Clemens (stv.)  
**CvD:** Norbert Block, Sebastian Holzappel, Lutz Prager, Christian Werner  
**Stellv. CvD:** Sascha Hollands, Lioba Knipping, Marco Schmidt  
**Sport:** Marco Alles, Holger Zaumsegel (stv.)  
**Lokales:** Thorsten Bükler (Jena, Saale-Holzland-Kreis), Nils R. Kawig (Gera), Marius Koity (Saale-Orla-Kreis), Tobias Schubert (Landkreis Greiz, Schmölln), Thomas Spanier (Saalfeld-Rudolstadt)  
 Überregionale Inhalte und Wochenendjournal entstehen in enger Zusammenarbeit mit der **FUNKÉ Publishing GmbH**, Friedrichstraße 67-70, 10117 Berlin. Chefredakteur: Jörg Quoos.

**Verlag:**  
 OTZ OSTTHÜRINGER ZEITUNG Verlag GmbH & Co. KG,  
 Johannisstraße 8, 07545 Gera  
**Geschäftsführung:** Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai

**Vertrieb und Anzeigen:**  
 FUNKE Thüringen Verlag GmbH  
 Gottstedter Landstraße 6, 99092 Erfurt  
**Geschäftsführung:** Simone Kasik, Christoph Rühl, Michael Tallai  
**Verantwortlich für Anzeigen:** Carola Korzenek  
 Anzeigenpreisliste Nr. 36 (gültig ab 1.1.2024)  
 Erfüllungsort und Gerichtsstand für das Mahnverfahren ist Erfurt.  
 Anzeigen und Beilagen politischen Aussage-Inhalts stellen allein die Meinung der dort erkennbaren Auftraggeber dar. Der Verlag übernimmt für unverlangt eingesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos keine Gewähr. Bei Nichtbelieferung im Falle höherer Gewalt, bei Störung des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Ansprüche gegen den Verlag.  
 Alle Nachrichten werden nach bestem Gewissen, jedoch ohne Gewähr veröffentlicht. Zur Herstellung der OSTTHÜRINGER Zeitung wird Recycling-Papier verwendet.  
 Der reguläre mtl. Bezugspreis beträgt für OTZ Premium (gedruckte Zeitung inkl. Digitalinhalten) 49,90 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer, für die digitale OTZ 29,99 € inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer.  
**Druck:** Druckzentrum Freie Presse Chemnitz  
 Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

# Rückkehr nach der Elternzeit: „Ich war quasi kaputte Ware“

Vor allem Mütter erleben beim Wiedereinstieg in den Beruf häufig Benachteiligung – bis hin zur Kündigung. Eine Betroffene berichtet



Jacqueliné Glauch ist nach der Elternzeit von ihrem damaligen Arbeitgeber gekündigt worden.

FOTO: THEO KLEIN / FOTO: THEO KLEIN

## Esken will Mindestlohn neu regeln

SPD-Vorsitzende fordert eine Reform der zuständigen Kommission

**Berlin.** SPD-Chefin Saskia Esken hat sich für eine Reform der Mindestlohnkommission ausgesprochen. „Wir sollten die gesetzlichen Vorgaben für die Mindestlohnkommission so verändern, dass dort Entscheidungen nur im Konsens getroffen werden können“, sagte sie dem Redaktionsnetzwerk Deutschland. Das sei auch bei Tarifverhandlungen üblich. „Man muss sich einigen, die eine Seite kann die andere nicht überstimmen. Das wäre auch beim Mindestlohn sinnvoll.“

Seit 1. Januar gilt ein Mindestlohn von 12,41 Euro. Anfang 2025 steigt die staatlich festgesetzte und von der Mindestlohnkommission vorgeschlagene Lohnuntergrenze auf 12,82 Euro. Die Mindestlohnkommission von Arbeitgebern und Arbeitnehmern hatte die Erhöhungsschritte bis 2025 im vergangenen Jahr beschlossen. Erstmals war die Gewerkschaftsseite dabei von der unabhängigen Kommissionsvorsitzenden überstimmt worden, die mit den Arbeitgebern gestimmt hatte. Der Deutsche Gewerkschaftsbund hatte 13,50 Euro gefordert. Esken bekräftigte die SPD-Forderung nach einem höheren Mindestlohn. Angesichts der Belastungen der Beschäftigten müsse dieser so hoch sein, „dass Alleinstehende armutsfest davon leben können, wenn sie einen Vollzeitjob auf Mindestlohnniveau haben“, sagte die SPD-Chefin. Auch die Tariflöhne müssten steigen.

Auch die Linke äußerte sich vor dem Tag der Arbeit am 1. Mai zum Thema Mindestlohn. Ein Konzeptpapier der Partei, das am Montag vorgestellt wurde, enthält die Forderung nach einer Erhöhung des gesetzlichen Mindestlohns auf 15 Euro. Zudem werden in dem Text die konsequente Bezahlung von Überstunden und eine Stärkung der Tarifbindung verlangt. „Die Linke fordert einen Mindestlohn von 15 Euro, damit niemand im Alter in Armut leben muss“, sagte Parteichef Martin Schirdewan der Nachrichtenagentur AFP. Es gehe um Arbeit und Altern in Würde. *dpa/afp*



Saskia Esken (SPD) hält den Mindestlohn von 12,41 Euro für zu gering.

DPA

### Carlotta Richter

**Berlin.** An den Moment, als sie ihrem damaligen Vorgesetzten von ihrer Schwangerschaft erzählte, erinnert sich Jacqueliné Glauch noch genau. Es war 2016. Die damals 35 Jahre alte Projektmanagerin erwartete ihr erstes Kind – und war eigentlich voller Vorfriede. Eigentlich. „Mein Vorgesetzter hat mir deutlich zu verstehen gegeben, dass man mir den Zeitpunkt der Schwangerschaft übel nimmt“, erinnert sie sich. Noch heute fällt es ihr schwer, über ihre Erfahrungen zu sprechen.

Glauch sagt, sie habe damals trotzdem erst mal versucht, sich keine Sorgen zu machen – auch weil es während ihrer Elternzeit einen Wechsel in der Geschäftsführung geben sollte. „Ich hatte die stille Hoffnung, dass ich dann in eine andere Umgebung zurückkommen kann.“ Dann wurde ihr Sohn geboren – für Gedanken an den Job blieb keine Zeit mehr. Als das Ende ihrer Elternzeit schließlich näher rückte, wendete sich Glauch wieder an ihren Arbeitgeber. Sie wollte das letzte halbe Jahr ihrer Elternzeit halbtags arbeiten und anschließend wieder in Vollzeit einsteigen. So hatte sie es auch in ihren Elternzeit-Antrag geschrieben. Ihr Arbeitgeber habe ihr damals nur mitgeteilt, dass noch keine Aussage darüber getro-

fen werden könne. Sie solle sich vor dem Wiedereintritt noch einmal melden. Glauch schrieb Mails und hakte nach – doch immer wieder wurde sie verdröset.

Wenige Monate vor ihrem geplanten ersten Arbeitstag erhielt sie dann plötzlich einen Brief. „Darin stand, dass sie mir keine Teilzeitstelle anbieten könnten“, erzählt sie – obwohl die junge Mutter rechtlich einen Anspruch darauf gehabt hätte. Glauch suchte sich daraufhin einen Rechtsbeistand und reichte Klage auf Wiedereinstieg ein. Anstelle eines Entgegenkommens teilte ihr der Arbeitgeber jedoch mit, dass sie nach dem Ende der Elternzeit ohnehin mit einer Kündigung rechnen müsse.

### Bei Neuerungen in Firmen werden Eltern oft nicht mitgedacht

Jacqueliné Glauch ist kein Einzelfall. In einer Befragung der Antidiskriminierungsstelle des Bundes aus dem Jahr 2022 gaben 56 Prozent der Eltern an, in Zusammenhang mit der Geburt eines Kindes Diskriminierungserfahrungen gemacht zu haben. Mütter waren dabei sehr viel stärker betroffen als Väter: Insgesamt 72 Prozent der befragten Mütter erlebten Formen der Herabwürdigung. Beim Wiedereinstieg in den Beruf nach der Elternzeit machten sogar 62 Prozent der El-

Viele Eltern sind sich nicht bewusst, dass es rechtliche Möglichkeiten geben würde, dagegen vorzugehen.

Sandra Runge, Anwältin für Familienrecht

tern negative Erfahrungen – Mütter mit 69 Prozent erneut häufiger als Väter mit 48 Prozent.

Besonders brisant: 15 Prozent der Frauen gaben an, dass ihnen in Zusammenhang mit ihrer Elternschaft gekündigt oder ihr Arbeitsplatz gestrichen worden sei. Acht Prozent wurde ein Aufhebungsvertrag aufgezwungen. „Es gibt zwei besonders sensible Phasen für Eltern im Berufsleben. Zum einen der Zeitpunkt der Verkündung einer Schwangerschaft und zum anderen der Wiedereinstieg nach der Elternzeit“, sagt Sandra Runge. Die Anwältin für Familienrecht hat sich auf die Beratung von Eltern spezialisiert. „Ich erlebe tagtäglich Fälle von Eltern, die im Arbeitsmarkt Benachteiligung erfahren.“

Insbesondere die Rückkehr aus der Elternzeit stelle Mütter und Väter häufig vor Probleme. Gebe es in dieser Zeit Veränderungen im Unternehmen, würden Eltern oft

nicht mitgedacht. „Auch wenn sich Eltern wünschen, zunächst in Teilzeit wieder anzufangen, sperren sich viele Arbeitgeber“, sagt Runge.

So war es auch bei Jacqueliné Glauch. Nachdem ein erster Termin mit ihrem Arbeitgeber ergebnislos verlaufen war, erschien sie auf Anraten ihrer Anwältin an ihrem ersten offiziellen Arbeitstag wieder bei der Arbeit. „Dort wurde ich aber direkt abgewiesen, mit den Worten, man habe keinen Arbeitsplatz mehr für mich“, erinnert sie sich. Daraufhin erweiterte sie die Klage um einen finanziellen Ausgleich für die Zeit, die sie nicht arbeiten durfte.

Es dauerte mehrere Monate, bis Glauch wieder etwas vom Arbeitgeber hörte. „Natürlich wurden alle Rechtsmittel ausgeschöpft, bis hin zum mehrmaligen Verschieben der Termine“, erzählt sie. Die 42-Jährige bekam zu diesem Zeitpunkt schon kein Elterngeld mehr, denn also ohne eigenes Einkommen da. Im Frühjahr 2019 habe sich ihr Arbeitgeber dann plötzlich gemeldet und ihr mitgeteilt, dass man ihr nun doch eine Stelle anbieten könne.

Doch die hatte nichts mehr mit ihren vorherigen Aufgaben zu tun. „Statt meine Fähigkeiten und Erfahrungen zu nutzen, sollte ich Excel-Listen abarbeiten, die die Praktikantin danach ins System einpflegen musste – alle Zugriffe auf mein

altes Postfach, meine Daten und auf das Projektssystem wurden mir entzogen“, erzählt Glauch. Am Ende habe sie den Druck nicht mehr ausgehalten und einen Aufhebungsvertrag unterschrieben – ohne eine Ausgleichszahlung zu bekommen.

Man habe ihr das Gefühl vermittelt, für ihren Arbeitgeber nur etwas wert gewesen zu sein, solange sie voll einsetzbar war. „In dem Moment, in dem ich schwanger wurde, war ich quasi kaputte Ware“, sagt sie. Grundsätzlich bestehe bei Unternehmen mit mehr als 15 Mitarbeitenden ein Recht auf Teilzeit während der Elternzeit, erklärt Anwältin Runge. Der Arbeitgeber könne das nur aus dringenden betrieblichen Gründen ablehnen. Und es gibt weitere gesetzliche Regelungen, die Eltern im Berufsleben schützen sollen. „Viele Eltern sind sich nicht bewusst, dass sie Diskriminierung erleben und dass es rechtliche Möglichkeiten geben würde, dagegen vorzugehen“, schätzt Runge.

Glauch belasten die Geschehnisse bis heute. „Diese Zeit hat insgesamt sehr an meinem Selbstwertgefühl genagt“, sagt die 42-Jährige. Auch eine zweite Klage auf Schadensersatz brachte ihr nur einen Teil des Geldes zurück. Mittlerweile ist Glauch Mutter von zwei Kindern und hat sich selbstständig gemacht.

## Erstochene Ukrainer waren Soldaten in deutscher Reha

Generalstaatsanwalt übernimmt Ermittlungen wegen möglicher politischer Tatmotivation. Haftbefehl gegen verdächtigen Russen

**Murnau.** Im Falle der getöteten ukrainischen Soldaten in Oberbayern hat die Generalstaatsanwaltschaft München die Ermittlungen übernommen. Eine politische Tatmotivation könne nicht ausgeschlossen werden, sagte ein Sprecher der Anklagebehörde am Montag und bestätigte damit einen „Spiegel“-Bericht. Konkret zuständig innerhalb der Behörde ist die Bayerische Zentralstelle zur Bekämpfung von Extremismus und Terrorismus (ZET).

Die beiden in Oberbayern mutmaßlich von einem Russen getöteten Ukrainer im Alter von 23 und 36 Jahren sind nach Angaben aus Kiew Angehörige der Streitkräfte des Landes gewesen. Die Männer seien

nach Kriegsverletzungen zur Rehabilitation in Deutschland gewesen, berichteten ukrainische Medien. Außenminister Dmytro Kuleba habe Diplomaten angewiesen, den Fall besonders im Blick und den Kontakt zu den Sicherheitsorganen Deutschlands zu halten, damit der Verdächtige nach der ganzen Härte des Gesetzes bestraft werde, hieß es in den Berichten vom Sonntagabend. Im Moment werde geklärt, in welchen ukrainischen Einheiten die Männer gedient hätten, hieß es in den Berichten. Kuleba dankte den deutschen Behörden für die Festnahme des 57 Jahre alten Verdächtigen, wie das Internetportal „Ukrainska Prawda“ berichtete.

Die beiden Ukrainer wurden am Sonnabend mit Stichwunden auf dem Gelände eines Einkaufszentrums gefunden. Gegen den 57-jährigen Russen erging am Sonntag Haftbefehl. Am mutmaßlichen Tat-

ort an einem Einkaufszentrum lagen am Montag Blumen und Transparente, unter anderem mit der Aufschrift „Nein – Terrorismus! Nein – Krieg! Nein – Morde! Nein – Tod!“ Daneben Bilder der beiden Getöte-

ten, die ukrainische Flagge und Kerzen. Laut Polizei sei davon auszugehen, dass alle drei Alkohol konsumiert hatten. „Bei dem Tatverdächtigen haben wir eindeutige Anhaltspunkte, dass er alkoholisiert war“, sagte ein Sprecher.

Einen Bericht des Bayerischen Rundfunks, nach dem der Tatverdächtige die Tat eingeräumt hat, bestätigte die Polizei nicht. Auch zu den Verletzungen äußerte sich der Sprecher nicht. Die Ukrainer hatten im Landkreis Garmisch-Partenkirchen gelebt. Sie starben den Ermittlern zufolge an den Stichverletzungen – der ältere direkt am Tatort, der jüngere kurze Zeit später in einem Krankenhaus. *zrb/dpa*

Blumen und eine Ukraine-Flagge am Tatort in Murnau.

CONSTANZE WILZ / DPA



## Russland meldet weiteren Geländegewinn

**Kiew/Moskau.** Russland hat eigenen Angaben zufolge eine weitere Ortschaft im Osten der Ukraine eingenommen. Das russische Verteidigungsministerium erklärte am Montag, es habe das nahe der bereits von Russland kontrollierten Stadt Awdijiwka gelegene Dorf Semeniwka „befreit“. Erst am Sonntag hatte das Ministerium die Einnahme des Dorfes Nowobachmutiwka rund zehn Kilometer nordwestlich von Awdijiwka bekannt gegeben. Die russische Armee gewann zuletzt schnell an Boden, während sich die ukrainische Armee aus Mangel an Munition und an Soldaten in der Defensive befindet. *afp*

## Berichte über Tote bei Angriffen in Rafah

Israels Armee startet Attacken gegen Hamas im Gazastreifen

**Gaza-Stadt.** Bei neuen israelischen Angriffen in der Stadt Rafah im Süden des Gazastreifens sind nach Angaben der von der Hamas kontrollierten Gesundheitsbehörde mindestens 27 Palästinenser getötet worden. Mindestens 20 Menschen in Wohnhäusern in der Stadt an der Grenze zu Ägypten seien in der Nacht bei verschiedenen Angriffen ums Leben gekommen, hieß es am Montag. Am Morgen seien in Rafah zudem sieben Mitglieder einer Familie bei einem Beschuss getötet worden. Die Angaben ließen sich nicht unabhängig prüfen. Ein israelischer Armeesprecher sagte, ohne genaue Koordinaten der Vorfälle könne er sich nicht dazu äußern.

Israel hat eine Offensive in der Stadt Rafah angekündigt, um dort die verbliebenen Bataillone der islamistischen Terrororganisation Hamas zu zerschlagen. Verbündete hatten davor gewarnt, weil sich in der Stadt Hunderttausende palästinensische Binnenflüchtlinge aufhalten. Der Militäreinsatz könnte jedoch abgesagt werden, sollte es bei Verhandlungen in Ägypten über eine Feuerpause und die Freilassung von Geiseln im Gegenzug für palästinensische Häftlinge einen Durchbruch geben. Eine Delegation der Hamas war am Montag in Kairo eingetroffen. Das erfuhr die Deutsche Presse-Agentur aus Kreisen des Flughafens. Drei Hamas-Vertreter seien aus Katar angereist.

Ägyptens Ministerpräsident Mustafa Madbuli bezeichnete den Krieg im Gazastreifen als „kollektive Bestrafung“ für alle dort lebenden Palästinenser. Nicht die Hamas würde für den Terrorangriff auf Israel vom 7. Oktober bestraft, sagte Madbuli bei einer Konferenz des Weltwirtschaftsforums (WEF) in Riad, Saudi-Arabien. Stattdessen müssten nun „alle Palästinenser im Gazastreifen“ dafür bezahlen. Die Reaktion Israels sei „unmöglich“. Mehr als 80 Prozent der Gesundheitseinrichtungen seien zerstört. *zrb/dpa*



Zerstörung nach einem israelischen Luftangriff in Rafah. *DPA*

# „Wer sich für die AfD einsetzt, muss gehen“

Die Diakonie ist einer der größten Arbeitgeber im Land. Präsident Schuch über Höcke-Anhänger und Rechtsextreme

Julia Emmrich

**Berlin.** Wie geht man mit überzeugten AfD-Anhängern im Job um? Viele fragen sich das. Rüdiger Schuch hat eine klare Antwort. Der 55-Jährige evangelische Pfarrer erklärt, was bei der Diakonie jetzt für Wähler und Funktionäre der AfD gilt. Der evangelische Wohlfahrtsverband ist einer der größten Arbeitgeber in Deutschland – er kommt mit Festangestellten und Freiwilligen auf mehr als 1,3 Millionen Beschäftigte.

**Herr Schuch, für die Kirche arbeiten und AfD wählen – passt das zusammen?**

**Rüdiger Schuch:** Nein, das passt nicht zusammen. Wer die AfD aus Überzeugung wählt, kann nicht in der Diakonie arbeiten. Diese Leute können sich im Grunde auch nicht mehr zur Kirche zählen, denn das menschenfeindliche Weltbild der AfD widerspricht dem christlichen Menschenbild.

**Die beiden großen Kirchen wollen jetzt stärker gegen AfD-Anhänger in ihren Reihen vorgehen. Gelten jetzt neue Regeln für Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Diakonie?**

Jeder Betrieb unter dem Dach der Diakonie hat ein klares Leitbild. Wenn Mitarbeitende oder Führungskräfte gegen das christliche Menschenbild verstoßen – mit Worten oder Taten –, dann müssen wir eingreifen. Erst recht, wenn sich die Person auch noch parteipolitisch bei den Rechtsextremen engagiert. Mir ist wichtig, dass jeder, der sich an uns wendet, geschützt ist und keine Angst vor menschenfeindlichen Sprüchen oder Attacken haben muss. Wer zum Beispiel Zuwanderer als bedrohliche Menschenmasse bezeichnet, hat bei der Diakonie keinen Platz. Oder: Wenn behinderte Menschen bei uns das Gefühl haben, die Mitarbeiter würden sie abwerten, dann muss man sich von solchen Beschäftigten trennen.

**Was passiert, wenn bekannt wird, dass jemand AfD-Mitglied ist? Oder wenn einer sogar ein Parteiamt hat?**

Wenn jemand in die AfD eintritt oder sogar für die AfD kandidiert, identifiziert er sich mit der Partei. Wir sollten zunächst das Gespräch mit dem Mitarbeitenden suchen, genau anhören, warum und mit welcher Überzeugung rechtsradikale Äußerungen getätigt werden. Dem Mitarbeitenden muss in solchen Gesprächen klarwerden, dass für menschenfeindliche Äußerungen



Rüdiger Schuch, Pfarrer aus Westfalen, ist seit Anfang des Jahres Präsident der Diakonie Deutschland. *IMAGO STOCK/EPD*

in unseren Einrichtungen kein Platz ist. Aber wenn das nichts ändert, muss es arbeitsrechtliche Konsequenzen geben. Wer sich für die AfD einsetzt, muss gehen.

**Sind schon mal Mitarbeiter der Diakonie entlassen worden, weil sie sich bei der AfD engagieren?**

Bislang ist uns kein Fall bekannt.

**Sollten Mitarbeiter rechtsextreme oder sogar verfassungsfeindliche Sprüche ihrer Kollegen melden?**

Ja, auf jeden Fall. Es darf nicht passieren, dass solche Äußerungen alltäglich werden. Jeder sollte deswe-

gen sehr sensibel gegenüber extremistischen Haltungen sein. Passiert es trotzdem, müssen solche Fälle in den Einrichtungen auf den Tisch kommen und im Zweifelsfall auch arbeitsrechtliche Folgen haben. Nur so können wir sichergehen, dass die Menschen, die sich uns und unseren Angeboten anvertrauen, geschützt sind.

**Müssen sich Arbeitgeber stärker als bisher engagieren, um die Demokratie gegen ihre Feinde zu schützen?**

Die Demokratie ist kein Selbstläufer. Jedes Unternehmen in Deutschland sollte deswegen seine Haltung

überprüfen und sich fragen, ob es genug für den Erhalt der offenen Gesellschaft tut. Schon aus eigenem Interesse: Angesichts des Fachkräftemangels sollten Unternehmen tolerant und weltoffen sein, um in den kommenden Jahren Personal an sich zu binden und überhaupt genug Personal zu bekommen.

**Wie weit sollten Unternehmen gehen beim Einsatz für die Demokratie? Sollte es Wahlaufträge geben – oder sogar Wahlempfehlungen?**

Bei konkreten Wahlempfehlungen bin ich vorsichtig. Die Unternehmen sollten ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aber zum Wählen auffordern. Sie sollten auch deutlich machen, dass es wichtig ist, mit ihrer Stimme nicht die Feinde der Demokratie zu stärken. Für uns ist klar: AfD und Diakonie – das passt nicht zusammen. Zur Europawahl unterstützen wir im Übrigen wieder die Wahlentscheidung mit unserem Sozial-O-Mat: Hier kann jeder leicht selbst testen, welche Partei seine sozialpolitischen Positionen teilt. Bei der Bundestagswahl 2021 haben rund 250.000 Menschen den Sozial-O-Mat genutzt.

**Sind Sie eigentlich sauer auf die Ampel-Koalition? Das Demokratiefördergesetz liegt auf Eis ...**

Im Koalitionsvertrag hat sich die Ampel verpflichtet, mehr in Demo-

kratiförderung zu investieren. Und wir sehen ja gerade, wie wichtig das ist. Ohne ein Gesetz werden jedoch viele Programme Ende des Jahres auslaufen. Das wäre fatal: Die laufenden Förderprogramme müssen endlich eine dauerhafte Finanzierung bekommen, damit die Arbeit zuverlässig fortgesetzt werden kann. Bei der Diakonie zum Beispiel schulen wir mit den Bundesmitteln unsere Leute darin zu erkennen, wie faschistoide Sprache oder menschenfeindliche Haltungen in den Alltag einsickern und was dagegen hilft. Wer in diesen Zeiten an der Demokratieförderung spart, handelt grob fahrlässig. Wir brauchen das Gesetz mehr denn je.

**Aktuell laufen die Verhandlungen um den Haushalt für 2025. Wie groß ist die Finanzierungslücke für die Demokratieförderung?**

Man kann mit wenig Mitteln sehr viel erreichen: Insgesamt machen diese Programme nicht einmal 0,04 Prozent des aktuellen Bundeshaushaltes aus. Spareffekte in diesem Sektor stehen in keinem Verhältnis zu den daraus resultierenden Bedrohungen des demokratischen gesellschaftlichen Zusammenhaltes.

**Wer bremst aus Ihrer Sicht?**

Die FDP. Angesichts der akuten Gefahr für die Demokratie habe ich dafür überhaupt kein Verständnis.

## Wahlempfehlung per Sozial-O-Mat

Der Sozial-O-Mat der Diakonie für die Europa-Wahl wird am 30. April freigeschaltet. Alle 35 Parteien, die zur Wahl zugelassen sind, wurden zur Teilnahme aufgefordert. Die Positionen der Parteien zu den Thesen des Sozial-O-Mat stammen von den Parteien selbst. Sie konnten auf die gleiche Weise antworten wie die Nutzerinnen und Nutzer des Sozial-O-Mat mit den Antwortmöglichkeiten „Stimme voll und ganz zu“ / „Stimme eher zu“ / „Stimme eher nicht zu“ / „Stimme über-



haupt nicht zu“ / „Neutral“. Außerdem konnten sie die jeweilige Antwort mit einer Position begründen. *zrb*

## Schottischer Regierungschef tritt zurück

**Edinburgh.** Nach 13 Monaten im Amt hat der schottische Regierungschef Humza Yousaf seinen Rücktritt angekündigt. Der Vorsitzende der Unabhängigkeitspartei SNP kam damit einem Misstrauensvotum im Regionalparlament zuvor. Er wolle noch im Amt bleiben, bis ein Nachfolger feststehe, sagte der 39-Jährige am Montag in Edinburgh. Seine Schottische Nationalpartei (SNP) hatte nach dem Bruch der Regierungszusammenarbeit mit den Grünen am Donnerstag keine Mehrheit mehr im Regionalparlament. Es ging unter anderem um einen Streit über die Verwässerung der schottischen Klimaziele. *dpa*

## Eines der größten Staatsschutzverfahren der Bundesrepublik

Vorwurf des Hochverrats und der Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung: Der Prozess gegen neun „Reichsbürger“ ist gestartet

Thorsten Knuf

**Berlin.** Es ist ein Prozess im XXL-Format. Das Gericht selbst geht davon aus, dass es sich um eines der größten Staatsschutzverfahren handelt, die die Bundesrepublik bisher gesehen haben. Den Angeklagten werden Hochverrat und die Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung zur Last gelegt. In einem Fall geht es auch um versuchten Mord. Das Verfahren, das am Montag vor dem Oberlandesgericht Stuttgart begann, ist in jeder Hinsicht spektakulär.

Im Sitzungssaal auf dem Gelände der Justizvollzugsanstalt Stammheim müssen sich neun Männer aus

der sogenannten Reichsbürger-Gruppe um den ebenfalls in U-Haft sitzenden Heinrich XIII. Prinz Reuß verantworten. Sie sollen Teil des militärischen Arms der Verschwörergruppe gewesen sein. Dessen Aufgabe wäre es laut Anklage gewesen, die geplante Machtübernahme in Deutschland mit Waffengewalt durchzusetzen.

Reuß und zahlreiche weitere „Reichsbürger“ waren Ende 2022 bei einer bundesweiten Razzia festgenommen worden. Die Reichsbürger erkennen die verfassungsmäßige Ordnung der Bundesrepublik nicht an und glauben, dass das 1871 gegründete Deutsche Reich noch existiere. Reuß und seine Verbände

sollen laut Generalbundesanwalt auf eine Beseitigung der staatlichen Ordnung hingearbeitet haben. Dafür war ein Sturm auf das Reichstagsgebäude in Berlin geplant. Anschließend wollten die Umstürzler Politiker und Prominente vor ein Kriegsgericht stellen. Der Prozess gegen Reuß und andere Rädelführer soll am 21. Mai in Frankfurt am Main beginnen, ein drittes Verfahren gegen weitere Mitglieder am 18. Juni in München.

Zum Auftakt des Stuttgarter Verfahrens verlas die Bundesanwaltschaft die Anklageschrift. Die Vereinigung soll Zugriff auf ein großes Waffenarsenal gehabt haben – unter anderem „bestehend aus insgesamt



Einer der Angeklagten im Gerichtsgebäude in Stuttgart. *GETTY*

rund 380 Schusswaffen. Einer der Angeklagten gab bei einer Durchsuchung seiner Wohnung im Juni 2023 mit einem halb automatischen Schnellfeuergewehr Schüsse auf die Polizisten ab und verletzte dabei Beamte. Er ist zusätzlich wegen versuchten Mordes und gefährlicher

Körperverletzung angeklagt. Zum Beginn des Verfahrens kündigten zwei Angeklagte an, dass sie sich zu den Vorwürfen äußern werden. Ein weiterer Angeklagter will nur Angaben zur Person machen. Die sechs weiteren wollen gar keine Auskunft geben. Mehrere Verteidiger monierten, dass es drei Verfahren zu dem Fall vor drei Oberlandesgerichten gibt. Die Anwälte beantragten, das Verfahren in Stuttgart vorerst auszusetzen. Der Vorsitzende Richter lehnte dies ab und stellte den Antrag zurück. Die Beweisaufnahme begann am Montag in Stuttgart noch nicht. Für den Prozess sind Verhandlungstermine bis Anfang 2025 angesetzt.

18 Prozent mehr Lohn im Thüringer Gastgewerbe

Einigung schon in erster Verhandlungsrunde

Erfurt. Die Beschäftigten im Thüringer Gastgewerbe bekommen mehr Geld. Die Entgelte steigen in drei Stufen bis zum Juli 2026 um insgesamt 18 Prozent. Das teilten die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) und die Arbeitgeber gemeinsam nach dem bereits in der ersten Verhandlungsrunde erzielten Tarifabschluss mit. Demnach werden die Löhne in einem ersten Schritt zum 1. Mai dieses Jahres um fünf Prozent angehoben, weitere sechs Prozent folgen jeweils im Juni 2025 und im Juli 2026.

Damit beträgt den Angaben nach der Einstiegsstundenlohn im Mai dieses Jahres für ungelernte Kräfte 13,70 Euro und steigt dann weiter in zwei Stufen auf 15,40 Euro im Juli 2026. Für Facharbeiter liege der Einstiegslohn in diesem Mai dann bei 14,71 Euro pro Stunde und erhöhe sich dann weiter in zwei Stufen auf 16,53 Euro pro Stunde im Juli 2026. Auch eine Anhebung der Ausbildungsvergütungen wurde vereinbart.

Dirk Ellinger, Hauptgeschäftsführer des Branchenverbands Dehoga Thüringen und Verhandlungsführer, sagte zu dem Ergebnis: „Wir haben einen Tarifabschluss gemacht, in der Verantwortung für die Mitarbeitenden und unsere Branche gleichermaßen und bitten natürlich dabei auch um Verständnis bei unseren Gästen, dass dies über die Preise realisiert werden muss.“

Verhandlungsführer und Landesvorsitzender der NGG Ost, Uwe Ledwig, nannte den Tarifabschluss akzeptabel. Das erzielte Ergebnis trage den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen Rechnung. Zugleich forderte er eine größere Tarifbindung in der Gastronomie. Es sei auch die Verantwortung der Gastrologen dafür Sorge zu tragen, dass Mitarbeitende ein Einkommen zum Auskommen erhalten. Dies müsse auch eine auskömmliche Rente sichern.

Der jetzt erzielte Tarifabschluss hat eine Laufzeit bis zum 30. April 2027. Im Thüringer Gastgewerbe arbeiten laut Dehoga derzeit knapp 44.800 Beschäftigte. dpa



Dirk Ellinger ist Hauptgeschäftsführer des Dehoga.

ARLETTE UNGER



Kann man Lachs aus Aquakultur noch essen?

Gruselige Fotos von Zuchtfischen im Meer schrecken Verbraucher auf. Schuld ist ein Parasit

Lachszucht in Schottland: Umweltverbände sehen die Aquakultur sehr kritisch.

GEORG MORITZ

Beate Kranz

Berlin. Das Foto ist gruselig. Ein bläulicher Fisch mit rosa ausgefranstem Maul schwimmt frontal auf eine Kamera zu. Die isländische Sängerin Björk hat den entstellten Lachs auf Instagram gepostet und prangert anhand dieses „Zombie-Lachses“ die „grausamen“ Zustände in der industriellen Lachszucht ihres Landes an. Der Fisch soll von Lachsläusen angegriffen worden sein – gefilmt wurde er von der Umweltaktivistin Veiga Gretarsdottir.

Die künstliche Aufzucht von Lachsen steht in Island nicht zuletzt wegen dieses Fotos seit Monaten in der Kritik. Umweltschützer und Bürger werfen großen norwegischen Fischunternehmen vor, durch ihre Zucht in Island „große Teile unserer Fjorde, Meereslebewesen, Tiere und Pflanzen“ zu schädigen.

Hunderttausende befallene Fische mussten bereits aus dem Meer gefischt und getötet werden. Zudem fliehen Zuchttiere immer wieder bei Stürmen aus den Netzkäfigen. Da die Fische genetisch angepasst sind, werden sie bei Vermischung und Vermehrung zusätzlich zur Gefahr für Wildlachse.

Kann man Fisch noch mit gutem Gewissen kaufen und essen, wenn Lebewesen unter Zuchtbedingungen derart leiden? Diese Frage stellen sich auch Fischliebhaber in Deutschland. Je nachdem, ob man Industrie oder Umweltschützer befragt, prallen die Positionen teils unversöhnlich aufeinander.

Lachs zählt in Deutschland zu den beliebtesten Speisefischen. Die

Produktion von Atlantischem Lachs in Aquakulturen ist in den vergangenen vier Jahrzehnten weltweit stark von einst 22.000 Tonnen auf mittlerweile 2,7 Millionen Tonnen angestiegen. Nur 30 Prozent der Lachse, die auf dem Tisch landen, kommen noch aus Wildfang, berichtet der Bundesverband der Deutschen Fischindustrie und des Fischgroßhandels. In der deutschen Nord- und Ostsee gibt es keine Lachszucht.

„Die Produktion von Fischen in Aquakulturen ist im Hinblick auf die Sicherung der weltweiten Ernährung eine unbestreitbare Notwendigkeit“, argumentiert der Fischverband. „Aquakulturen ermöglichen eine zuverlässige Versorgung mit hochwertigem tierischen Eiweiß.“ Weltweit werden heute rund 178 Millionen Tonnen Fisch und Muscheln produziert – 49 Prozent davon stammen aus Aquakulturen.

Umweltschützer von Greenpeace lehnen Lachszucht rigide ab. „Wir können leider keinen Lachs mehr zum Kauf empfehlen. Weder sogenannte Wildfänge noch Lachse aus der Aquakultur“, sagt die Greenpeace-Meeresbiologin Franziska Saalman. „Aquakulturen sind eine ökologische Katastrophe. Aquakultur ist nichts anderes als Massentierhaltung von Fischen.“

Die Zucht schade den Tieren und der Umwelt: „Aquakulturen im Meer sind eine Jauchegrube und verschmutzen das umliegende Wasser durch die ausgeschiedene Masse an Fäkalien“, führt die Umweltschützerin aus. „Das bringt das ökologische Gleichgewicht auseinander.“



Aufnahmen zeigen stark verletzte Tiere. VEIGA GRETARSDOTTIR/INSTAGRAM

der.“ Auch der Umweltverband WWF sieht die Lachszucht kritisch. Das Gute: Im Vergleich zu tierischen Proteinen von Schweinen oder Rindern sei der „ökologische Fußabdruck“ von Fisch geringer.

Brechen Zuchtlachse aus ihren Netzen aus, werden sie zur Gefahr für die Wildpopulation im Meer. Zuchtlachse hätten eine schwächere Muskulatur und seien nicht dafür gemacht, in der wilden Natur zu leben. „Paaren sie sich mit anderen Wildlachsen, schwächt das die Population.“ Zudem würden die Farmbetreiber oft Antibiotika und Pestizide einsetzen.

Auch der Umweltverband WWF sieht die Lachszucht sehr kritisch – und nennt weitere Gründe. Wer die Umwelt schonen möchte, sollte möglichst Fisch mit Bio-Siegel oder dem Umweltstandard ASC kaufen, so der WWF. Als Faustregel gelte: „Wenn Lachs, dann Wildlachs aus Alaska. Bei Zuchtlachs am besten auf das Bio-Siegel von Naturland achten.“

Norwegen führte strengere Regeln für die Lachszucht ein. Selbst der Fischverband räumt ein, dass die Lachszucht die Umwelt belastet. „Jede Form der Le-

bensmittelerzeugung steht immer in Wechselwirkung mit der Umwelt“, so die Hersteller.

Allerdings habe Norwegen als größter Lachsproduzent der Welt strenge Regeln eingeführt, um die Gefahren für die Umwelt zu minimieren. Auch Antibiotikagaben wurden deutlich reduziert. Das Bundesernährungsministerium (BMEL) setzt sich entsprechend für eine nachhaltige Aquakultur im Meer ein.

Das Auftreten von Krankheiten begründet der Fischverband biologisch. „So wie jedes andere Nutztier oder auch der Mensch könnten auch Lachse an unterschiedlichen Krankheiten erkranken.“ Die Lachslaus, von der offenbar auch der „Zombie-Fisch“ befallen wurde, ist wiederum ein Parasit, sagt ein Ministeriumssprecher. „Die Lachslaus ist entgegen dem Namen kein Insekt, sondern ein Krebstier, das sich von außen auf die Haut des Fisches setzt und dann dem Fisch Schleim und Blut entzieht und sich davon ernährt.“ Die Kosten zur Vorbeugung und Behandlung verschlingen jährlich rund 100 Millionen Euro.

Ob auch Fische, die von Lachsläusen befallen wurden, im Fischhandel gelandet sind, ist ungewiss. Dem Menschen werden solche Fische jedenfalls nicht gefährlich, gibt ein Ministeriumssprecher entgegen: „Eine direkte Gefahr für den Menschen besteht nicht, denn der Parasit wird nicht auf den Menschen übertragen.“ Der Fischverband geht davon aus, dass stark befallene Fische aussortiert und nicht als Lebensmittel exportiert werden.

Hessen stärkt Eigenkapital bei der Helaba

Anteil Thüringens sinkt auf 3,5 Prozent

Wiesbaden/Erfurt. Das Land Hessen baut nach Kritik von Europas Bankenaufsichtern seine Beteiligung an der Landesbank Hessen-Thüringen (Helaba) um und nimmt dafür neue Schulden auf. Mit zwei Milliarden Euro frischen Geldern sollen die von der Aufsicht in Zweifel gezogenen Stillen Einlagen in gleicher Höhe ersetzt werden, wie Hessens Finanzminister Alexander Lorz (CDU) erläuterte. 1,5 Milliarden Euro steckt das Land Hessen als Bareinlage in die Helaba, für weitere 500 Millionen Euro wird eine sogenannte AT1-Anleihe der Bank gekauft. Das sind Wertpapiere, die im Krisenfall herangezogen werden können, um die Eigenkapitalbasis einer Bank zu stärken.

Durch diese Investition ins Stammkapital der Helaba wird sich der Anteil Hessens an der drittgrößten deutschen Landesbank von 8,1 Prozent auf 30,08 Prozent erhöhen. Haupteigentümer der Helaba bleiben mit weitem Abstand die Sparkassen, deren Anteil am Stammkapital sich im Zuge der Neustrukturierung von 88 Prozent auf 66,4 Prozent verringern wird.

Größter Anteilseigner ist auch künftig der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen mit einem von 69 Prozent auf 50 Prozent verringerten Anteil. Die Beteiligung des Freistaates Thüringen sinkt von 4,05 Prozent auf 3,50 Prozent.

Hessische Landesregierung plant Nachtragshaushalt

Finanzieren will Hessens schwarze Landesregierung die Stärkung des Eigenkapitals der Helaba durch neue Kredite im Nachtragshaushalt 2024, der vor den Sommerferien beschlossen werden soll. Praktisch umgesetzt werden sollen die Änderungen im August.

Die geplante Neuverschuldung sei für den „Erwerb einer werthaltigen Beteiligung“ im Rahmen der Schuldenbremse zulässig, erläuterte das hessische Finanzministerium. „Da Hessen für seine Beteiligung an der Helaba Dividenden und Zinsen erhält, trägt sich diese Investition selbst“, führte Minister Lorz aus. „Die Helaba wird noch ein bisschen stärker sein, als sie es jetzt schon ist. Denn durch das neue, nicht zweckgebundene Kapital kann sie sich noch besser entwickeln. Davon profitieren nicht nur ihre Kunden, sondern auch das Land Hessen.“ dpa

DIE BÖRSE

DAX 18.118,32 -0,24 % Gewinnern aus DAX und MDAX Verlierern

Table with columns: Schluss, Div., Kurs, Veränd. in %, 52 Wochen Hoch/Tief for various companies like Airbus, Allianz, etc.

MDAX 29.04. ± % Table with columns: Schluss, Div., Kurs, Veränd. in %, 52 Wochen Hoch/Tief for companies like Redcare Pharmacy, RTL Group, etc.

Table with columns: Schluss, Div., Kurs, Veränd. in %, 52 Wochen Hoch/Tief for companies like Evonik Industries, Evotec, etc.

Thüringer Werte Table with columns: Company, Kurs, Veränd. for Carl Zeiss Meditec, etc.

Table with columns: Company, Kurs, Veränd. for ABB, American Express, etc.

Euro Stoxx 50 ohne DAX Table with columns: Company, Kurs, Veränd. for AB Inbev, Ahold, etc.

Table with columns: Index, Value, Veränd. for Canada/S&P TSX, Deutschland, etc.

Rohöl S/Barrel 88,62 -0,79 % Table with columns: Rohöl, Wert, Veränd.

Table with columns: Edelmetalle, Ank.-Verk., Wert for Gold, Silber, etc.

Euro in Dollar 1,0720 +0,06 % Table with columns: Euro, Dollar, Veränd.

Table with columns: Zinsen, Haupttreff., Basiszins for various financial indicators.

# Weniger Absatz, mehr Umsatz

## Der Getränkehersteller Thüringer Waldquell zieht eine positive Bilanz für das Jahr 2023



Bei der Firma Thüringer Waldquell in Schmalkalden werden Flaschen mit Mineralwasser abgefüllt. STUDIO HAENSEL/ARCHIV

**Bernd Jentsch**

**Schmalkalden.** Die Thüringer haben sich im vergangenen Jahr beim Kauf von alkoholfreien Getränken zurückgehalten. Laut Circa-Marktforschungsinstitut verlor der Markt für diese Getränke 2023 in Thüringen mehr als vier Prozent seiner Absätze. Angesichts dieser schwierigen Marktbedingungen zeigt man sich bei der Firma Thüringer Waldquell in Schmalkalden mit dem eigenen Jahresergebnis zufrieden.

Demnach schlossen die Schmalkalden mit einem Absatzrückgang von 2,6 Prozent besser als der Markt ab. Unter den Marken Thüringer Waldquell, Vita Cola und Rennsteig wurden insgesamt 120,6 Millionen Liter verkauft. Der Umsatz ist dagegen um 3,3 Prozent auf 54,3 Millionen Euro gestiegen.

„Unter diesen Rahmenbedingungen sehen wir unsere Bilanz durchaus positiv“, sagt Waldquell-Geschäftsführer Thomas Heß. „Unsere Kosten sind deutlich gestiegen. Wie die gesamte Branche sind auch wir deshalb nicht um moderate Preisanpassungen herumgekommen. Infolgedessen hatten wir leichte Absatzverluste inkalkuliert“, konstatiert Heß.

Die Konsumzurückhaltung wachse und die Thüringer kauften immer preisbewusster ein. „Umso erfreulicher ist es, dass viele Konsumenten unseren Marken treu bleiben und deren regionale Herkunft und hohe Qualität zu schätzen wissen“, so der Firmenchef. Nach seinen Angaben konnten die Mineralwässer von Thüringer Waldquell auch 2023 ihre Marktführerschaft in Thüringen behaupten. Laut Mitteldeutscher Markenstudie kauft jeder dritte Thüringer das Mineralwasser aus Schmalkalden.

Die beliebteste Sorte ist nach wie vor Thüringer Waldquell Medium. Stark nachgefragt sind auch karbonisierte Mineralwässer mit Geschmack. Sie sind ebenso kalorienfrei wie Mineralwasser, bieten aber eine geschmackliche Abwechslung. Seit kurzem hat Thüringer Waldquell die Sorte Thüringer Waldquell Plus Zitrone in der Glasmehrwegflasche im Angebot. In den gleichen, umweltfreundlichen Mehrweg-Kisten sind seit Beginn vergangenen Jahres auch alle Thüringer

Waldquell Mineralwässer erhältlich. Der Schmalkaldener Brunnen legt traditionell Wert auf Nachhaltigkeit. Fast drei Viertel der Thüringer-Waldquell-Getränke werden in wiederverwendbare Mehrweg-Flaschen gefüllt. Vor Thüringer Waldquell liegt nach Einschätzung von Heß erneut ein anspruchsvolles Jahr. Der Pro-Kopf-Konsum an alkoholfreien Getränken sinke, gleichzeitig steige die Preissensibilität der Konsumenten. „Wir sehen dieses Spannungsfeld als Ansporn und werden unsere nachhaltige Markenstrategie konsequent fortsetzen“, blickt Thomas Heß voraus. Unabhängig von den aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen will sich Thüringer Waldquell auch weiterhin für die Heimatregion engagieren. „Unser Motto lautet: Aus der Region für die Region. Wir produzieren unsere Getränke in Thüringen für Thüringen. Das bedeutet kurze Transportwege und ist gut fürs Klima“, sagt Heß.

Darüber hinaus übernimmt das Unternehmen Verantwortung für den Schutz des Thüringer Waldes. Auch in diesem Jahr ist Thüringer Waldquell Getränkepartner beim Rennsteiglauf und spendet erneut Bäume für den Thüringer Wald. Die Baumspenden aus dem Vorjahr wurden kürzlich an der Ohraltspitze in Luisenthal gepflanzt. Damit spendete Thüringer Waldquell seit 2006 mehr als 46.000 Bäume für die Wiederaufforstung.

## Winzer beklagen Frostschäden

**Naumburg.** Die Winzer im Anbaugebiet Saale-Unstrut beklagen nach den kalten Tagen Mitte April große Frostschäden. Bei den Trieben, die bereits flächendeckend ausgetrieben waren, sehe man einen „Totalausfall“, erklärte eine Sprecherin des Weinbauverbandes. *dpa*

**Telefontarife**

**Günstige Call-by-Call Anbieter ohne Voranmeldung**

**Ortsgespräche**

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01078	3U	0,69
7-8	01078	3U	0,69
	01067	LineCall	0,98
8-18	01067	LineCall	0,57
	01078	3U	1,12
18-24	01078	3U	0,69
	01038	tellmio	1,49

**Mobilgespräche**

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-24	01078	3U	1,69
	01052	01052	1,75

**Ferngespräche (Inland)**

Uhrzeit	Vorwahl	Anbieter	Cent/min
0-7	01028	Sparcall	0,1
	01088	01088teleco.	0,49
7-8	01017	Discount Tele.	0,55
	01078	3U	0,69
8-18	01067	LineCall	0,57
	010088	010088	0,71
18-24	01017	Discount Tele.	0,55
	01078	3U	0,69

Alle Angebote mit Tarifansage und mindestens im Minutentakt. Stand: 29.04.24. Alle Angaben ohne Gewähr.



Quelle: www.teltarif.de

**Gewinnquoten**

Gewinnkl.	Anzahl	Quoten
<b>Lotto am Samstag</b>		
1 Jackpot	unbesetzt	4.230.567,70
2	unbesetzt	2.382.565,60
3	32 x	25.811,10
4	334 x	7371,20
5	2167 x	315,10
6	26.901 x	60,20
7	37.419 x	36,90
8	448.612 x	14,50
9	307.239 x	6,00

<b>Spiel 77</b>		
1 Jackpot	unbesetzt	728.843,10
2	4 x	77.777,00
3	29 x	7777,00
4	304 x	777,00
5	2982 x	77,00
6	29.630 x	17,00
7	313.042 x	5,00

<b>Super 6</b>		
1	3 x	100.000,00
2	35 x	6666,00
3	333 x	666,00
4	3333 x	66,00
5	34.049 x	6,00
6	348.661 x	2,50

**13er Wette**  
0 - 1 - 1 - 2 - 2 - 0 - 0 - 2 - 0 - 0 - 2 - 2 - 2

**Auswahlwette 6 aus 45**  
1 - 7 - 14 - 20 - 30 - 40 Zusatzspiel: 9

**Aktion Mensch: Glücks-Los**

Sofortgewinn	9479259
Kombigewinn	3019841
Dauergewinn	3358864
Zusatz	59276

(Alle Angaben ohne Gewähr)

**Zahl des Tages**

**2,2**

**Prozent betrug im April dieses Jahres die Inflation in Deutschland.**

Anzeige

50. Spieltag

OTZ-Geldregen

Nur noch heute gewinnen

Letzter Tag beim „Geldregen“ mit insgesamt 160.000 €

**50. Spieltag**

**So einfach geht's:**

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
3. Wählen Sie dann die Gewinnhotline Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken!

Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeifenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden. Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein Ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeifenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies sogleich am Telefon.

**Gewinnfrage:**

Welche Berufsgruppe wird mit Glück in Verbindung gebracht?

Antwort 1: **Schuhmacher** (Wählen Sie die **Endziffer -1**)

Antwort 2: **Schornsteinfeger** (Wählen Sie die **Endziffer -2**)

**Eine Auswahl unserer Glückspilze**

Hannelore Schmidt, Gewinnerin von 1.000 €, kann es sich gutgehen lassen. Sie gönnt sich eine Wellness-Auszeit.

Ein glücklicher Start in den Tag! Pia Kamrath trifft gleich morgens an und trifft das Zeifenster für 500 €.

Christoph Fischer freut sich über einen Geldregen in Höhe von 250 €. Mit seiner Frau möchte er essen gehen.

Um 100 € reicher ist Birgit Grosch. Die Leserin hat richtig viel Glück, denn sie gewinnt schon zum zweiten Mal.

Geldpaket 1

3 x 10.000 €

☎ 01379 89001 1

☎ 01379 89001 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 2

7 x 5.000 €

☎ 01379 89002 1

☎ 01379 89002 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 3

15 x 1.000 €

☎ 01379 89003 1

☎ 01379 89003 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 4

50 x 500 €

☎ 01379 89004 1

☎ 01379 89004 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 5

100 x 250 €

☎ 01379 89005 1

☎ 01379 89005 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

Geldpaket 6

300 x 100 €

☎ 01379 89006 1

☎ 01379 89006 2

Telemedia Interactive GmbH; 0,50 € pro Anruf aus dem dt. Festnetz sowie Mobilfunk. (Flatrates nicht inbegriffen)

**Fragen zum Gewinnspiel: 0800-7779872. Keine Gewinnspielteilnahme unter dieser Nummer** (Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahme von 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag. Wochenende: Samstag 00:00 Uhr bis Sonntag 23:59 Uhr. Teilnahmeberechtigt sind Leser\*innen der Tageszeitungen Südwestdeutsche Medienholding GmbH (SWMH), NOZ/mh:n Mediengruppe, FUNKE Thüringen Verlag GmbH, Fränkische Landeszeitung, Verlag Nürnberger Presse Druckhaus Nürnberg GmbH & Co. KG und Heimatverlage (nachfolgend kurz als „Tageszeitungen“ bezeichnet). Mindestalter 18 Jahre. Der/Die Gewinner\*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert, spätestens am Folgetag bis 11:00 Uhr, bezüglich Aufnahme der Bankverbindung, Übersendung eines Gewinnerfotos und ggf. zur Vereinbarung eines Termins mit einem Verlagsmitarbeiter. Wird ein Präsenztermin vereinbart, findet eine symbolische Übergabe des Gewinns im Rahmen dieses Termins statt. Über den/die Gewinner\*in wird ein kurzer redaktioneller Beitrag mit professionellem Foto erstellt und in den Tageszeitungen sowie auf den Social-Media-Kanälen veröffentlicht. Der/Die Gewinner\*in stimmt durch seine/ihre Teilnahme der Erstellung des vorgenannten redaktionellen Beitrags sowie der Veröffentlichung des redaktionellen Beitrags mit Vor- und Zunamen und eines Gewinnerfotos in den Tageszeitungen sowie auf den Social-Media-Kanälen zu und wird alle hierfür notwendigen Mitwirkungshandlungen erbringen, ansonsten verfällt der Gewinn. Der/Die Freitagsgewinner\*in wird schnellstmöglich telefonisch kontaktiert oder mit dem/der Samstag- und Sonntagsgewinner\*in am darauffolgenden Montag bis 11:00 Uhr angerufen. Der Gewinn wird so schnell wie möglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der/die Teilnehmer\*in verantwortlich. Leider können wir nur einen Teil aller Gewinner\*innen veröffentlichen – wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Mitarbeiter\*innen der Tageszeitungen und der mit ihnen verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personenangaben machen, sich unlauterer Hilfsmittel bedienen oder sich anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Gewinnanspruch verfällt auch, wenn der/die Gewinner\*in es verweigert, eine schriftliche Erklärung zur Einhaltung der Teilnahmebedingungen abzugeben sowie dem Veranstalter eine Kopie seines/ihrer Personalausweises zur Verfügung zu stellen, falls notwendig. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 01.03.2024 bis 30.04.2024. Das Gewinnspiel „Geldregen“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Datenschutzhinweise nach DSGVO erhalten Sie unter www.funkemedien.de/datenschutzinformation oder der kostenfreien Rufnummer 0800 8043333.





# KULTUR & FREIZEIT

## Janet Jackson gibt drei Konzerte

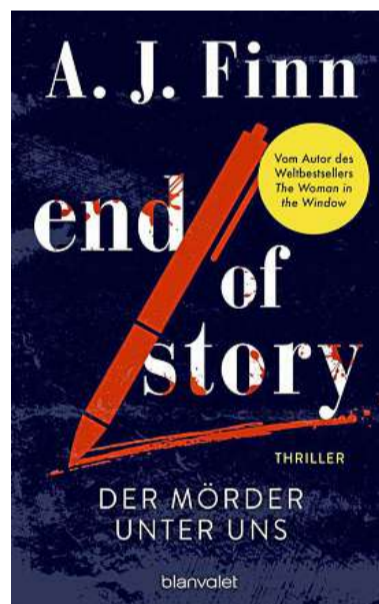
**München.** Pop-Star Janet Jackson kommt nach Deutschland. Im Rahmen ihrer Europatournee wird die 57-Jährige drei Konzerte in deutschen Arenen geben. Los geht es am 5. Oktober in der Münchner Olympiahalle, es folgen ein Auftritt in Köln am 6. Oktober und einer in Berlin am 8. Oktober. dpa

## Verlosung

## Netz aus Geheimnissen

Hope und Cole Trapp, Ehefrau und Sohn des berühmten Krimischriftstellers Sebastian Trapp, sind verschwunden. Seit 20 Jahren gibt es keine Spur von ihnen. Wurden sie entführt und ermordet? In Verdacht gerät Trapp. Als Nicky Hunter engagiert wird, um Trapps Memoiren zu verfassen, stößt sie auf ein undurchdringbares Netz aus Geheimnissen. Nach und nach taucht Nicky tiefer in die Familiengeschichte ein und kommt der Lösung des Verbrechens immer näher – und damit auch dem Täter. Doch dann geschieht ein Mord, eine weibliche Leiche treibt im Teich des Hauses ... red

Wir verlosen drei Exemplare des Buches „End of Story – Der Mörder unter uns“ von A. J. Finn unter [otz.de/ge-winnspiele](https://www.otz.de/ge-winnspiele). Teilnahmeschluss ist Montag, 6. Mai



**A. J. Finn, End of Story - Der Mörder unter uns, Blanvalet, 528 Seiten, 17 Euro.**

## 36 Premieren erwarten die Besucher

Theater Altenburg-Gera stellt seinen Spielplan für 2024/2025 vor

Ulrike Kern

**Gera/Altenburg.** Im Ende Oktober 2023 wiedereröffneten Heizhaus in Altenburg stellte die Leitung des Theaters Altenburg-Gera am Montag den Spielplan für die Spielzeit 2024/2025 vor. Stück für Stück, so erklärte der Generalintendant und Künstlerische Geschäftsführer Kay Kuntze, werde man das Landestheater, das seit Sommer 2019 umgebaut wird, zurückerobert.

Er verwies auf die Uraufführung des Stücks „Die Liebe auf Erden“ am 25. Mai 2024 auf der fertiggestellten Bühne in Altenburg. Doch das werde aufgrund weiterer Bautätigkeiten eine Ausnahme bleiben. Deshalb, so erklärte der kaufmännische Geschäftsführer Volker Arnold, werde das Theaterzelt noch bis Ende 2026 genutzt. Die zweite Baustelle, das Puppentheater Gera, werde im Frühjahr 2025 übergeben. Danach stehe die Innenausstattung durch das Theater an, weshalb der Generalintendant mit einer Wiedereröffnung der Spielstätte zur Spielzeit 2025/2026 rechnet.

### 131.500 Besucherinnen und Besucher gezählt

Wie Volker Arnold weiterhin mitteilte, kamen im Kalenderjahr 2023 insgesamt 131.500 Besucherinnen und Besucher zu 717 Veranstaltungen in Thüringens einziges Fünfpartenhaus. Man sei noch zehn bis 15 Prozent von dem auslastungsstärksten Jahr vor Corona entfernt, arbeite aber daran, die Lücke zu schließen.

Mit Wiederaufnahmen, Klassikern, Neuentdeckungen, außergewöhnlichen Projekten und insgesamt 36 Premieren will das Theater auch in der kommenden Spielzeit das Publikum begeistern.

Dazu wird Vitalij Petrov in seiner neuen Funktion als Ballettdirektor beitragen. Gebürtig in der Ukraine und seit 2004 in Gera zu Hause, freut er sich auf diese Aufgabe und startet am 22. November mit dem Ballettklassiker „Dornröschen“. In einer Fassung von Choreograf Marius Petipa (1818–1910) wird das Ensemble Spitzentanz vom Feinsten aufführen. Denn, so erklärte Vitalij Petrov, der Fokus soll künftig mehr auf klassischem Ballett liegen. Neben der Wiederaufnahme von



**Stellten in Altenburg das Programm für die kommende Spielzeit vor: Ballettdirektor Vitalij Petrov (von links), Volker Arnold, kaufmännischer Geschäftsführer, Generalintendant Kay Kuntze und Chefdramaturgin Sophie Oldenstein.**

RONNY RISTOK / THEATER ALTENBURG-GERA

„Shadow of Blaubart“ und „Der Nussknacker“ in Altenburg steht ab 11. April 2025 mit dem Balletstück „Zwischen den Welten“ die Lebensgeschichte des Ausnahmekomponisten Sergei Rachmaninoff auf dem Programm.

In der Sparte Musiktheater kündigt Kay Kuntze den ausgezeichnete Maler, Regisseur, Bühnen- und Kostümbildner Achim Freyer an, der sich für die hiesige Bühne erstmals mit dem „Fliegenden Holländer“ auseinandersetzt. Die Premiere ist am 25. Oktober 2024 in Gera.

Zudem steht eine besondere Oper auf dem Plan: In seiner 1988 uraufgeführten „Riemann-Oper“ vertont Tom Johnson Artikel aus dem Riemann-Musiklexikon. Dieses Werk feiert am 20. Oktober 2024 im Heizhaus Premiere. Darüber hinaus stehen noch „My Fair Lady“ ab 3. November 2024 in Altenburg, die Oper „Cavalleria Rusticana Pagliacci“ ab 7. Februar 2025 in Gera, die Oper „Die toten Augen“, ab 28. März 2025 sowie das musikalische Spiel „Meine Schwester und ich“ ab 23. Mai 2025 in Gera an.

Für die Schauspielsparte hat sich Schauspieldirektor Manuel Kresin der Altenburger Kultidisco „Teichhaus“ gewidmet. Das Schauspielensemble, die Elemen des Thüringer Staatsballetts und der DJ Stefan Flash lassen die Musik und den Rausch der 1990er-Jahre ab 23. Februar 2025 in Altenburg wieder aufleben.

### Preisverleihung von „Der Faust“ im Großen Haus geplant

Darüber hinaus steht ab 26. April 2025 die deutsche Erstaufführung des Science-Fiction-Stücks „Der Teufelsplan von Planet Pluto“ auf dem Plan. Auch die Fortführung von „Krabat“ ist ab 15. August 2024 an der Bockwindmühle Lumpzig angekündigt, ebenso wie die dritte Episode aus Mytopia. Weiterhin kommt „Little Miss Sunshine“ ab 27. Februar 2025 auf die Bühne, das Schauspiel „Hokuspokus“ ab 17. Januar 2025, „Der Teufel mit den drei goldenen Haaren“ in Gera und „Peterchens Mondfahrt mit Anneliese“ in Altenburg, die Liebesgeschichte „Harold und Maude“ ab 28. Febru-

ar 2025 in Gera und Brechts „Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui“ ab 8. Juni 2025 in Altenburg.

Die Konzertsaison legt einen Schwerpunkt auf Komponisten des deutschsprachigen Raums und spannt den Bogen von der Wiener Klassik bis weit ins 20. Jahrhundert.

Im Puppentheater gibt es mit „Oskar und die Dame in Rosa“ ab 29. November 2024 ein Gegenwartsstück für Erwachsene. Mit „Kasper in Teufels Küche oder das Geheimnis der schlechten Laune“ von Marc Becker kehrt ab 9. Mai 2025 das Urgestein des Handpuppenspiels zurück. Außerdem ist die Uraufführung von „Boris, Babette und lauter Skelette“ ab 15. März 2025 geplant sowie das Kinderstück „Der kleine hässliche Vogel“ ab 17. Mai 2025.

Für den 17. August 2024 ist zudem ein Theaterball in Gera geplant und am 30. August in Gera und am 1. September in Altenburg die Eröffnungsgala. Als besondere Ehre kündigt Kay Kuntze an, dass der deutsche Theaterpreis „Der Faust“ am 16. November 2024 im Großen Haus in Gera verliehen wird.

## Zwei Matadore bestens im Griff

Philharmonie widmet sich Richard Wagner und Gustav Mahler

Volker Müller

**Greiz.** Es gibt Kompositionen, bei denen es vielleicht gar nicht gut ist, wenn alles gelingt. Gustav Mahlers 1. Sinfonie könnte ein solcher Fall sein. Das gut einstündige Stück krönte das 8. Sinfoniekonzert der unter ihrem Chefdirigenten Dorian Keilhack spielenden Vogtland-Philharmonie am Freitag in der Greizer Vogtlandhalle.

Da gab es manche Stelle, wo die Spannung nachließ, die Philharmoniker erst einmal wieder neue Kraft sammeln mussten.

Und es gab Passagen, da wollte man wohl doch ein wenig zu viel an Dynamik und Ausdruck. Das eine wie das andere trug dazu bei, dem Kern dieser Kunst wirklich nahe zu kommen: möglichst alle Höhen und Tiefen dieser Welt abbilden, indem am engstem Raum so ziemlich alle Klangfarben und Musikstile versammelt werden.

Ohne Rücksicht auf Rang und Namen, Verträglichkeit und Gefahrenpotenzial. Da muss es ab und zu knirschen, kann gar nicht alles glattgehen.

Dabei fanden sich im Übrigen noch mehr als genug nur zu bewundernde Glanzpunkte: die öfter schlagartig die Szene in ein warmes Licht tauchenden Kantilenen der Streicher etwa, die „Freischütz“-Zauber pur verströmenden Partien der Hörner oder das mit viel Klangsinn agierende hellwache Schlagwerk.

Der erste Teil des Abends war mit Richard Wagner gleichfalls einem nicht unbedingt pflegeleichten Matadore des Metiers gewidmet. Den Anfang machte eine mit Freude musizierte „Rienzi“-Ouvertüre, die den Atem einer zum Glück einst das ferne Italien heimsuchenden Revolution heraufbeschwor.

Darauf folgten noch die herzergreifend an eine überstürzte große Liebe des Meisters erinnernden „Wesendonck“-Lieder, bei denen das Orchester und die junge griechische Mezzosopranistin Dimitra Kallitzi unter Keilhacks behutsamer Stabführung ohne Fehl und Tadel zueinander fanden.

## Von Höhen, Tiefen und Gegenwind aus politischen Kreisen

20 Jahre Spiegelzelt: Auftakt am 1. Mai auf Weimars Beethovenplatz. Mehr als 50 Prozent der Gäste kommen von außerhalb

Marvin Reinhart

**Weimar.** Spiegelzelt-Intendant Martin Kranz sitzt am Montagvormittag sichtlich zufrieden auf der nagelneuen Bühne des „fliegenden Baus“, der einmal mehr auf dem Weimarer Beethovenplatz Gestalt annimmt. Im Zuschauerraum müssen noch 520 Stühle gestellt werden. Dann ist aber alles fertig, sagt Kranz.

Am Mittwoch, 1. Mai, gebührt dem Frauen-Quartett Salut Salon der erste Applaus der diesjährigen Köstritzer-Spiegelzelt-Saison. Diese wartet nicht nur mit 45 Abendveranstaltungen und 38 namhaften Künstlerinnen und Künstlern auf,

sondern ist runder Geburtstag des zweitgrößten privat finanzierten Festivals im Freistaat: 20 Jahr Spiegelzelt – mit Höhen und Tiefen.

Zusammen mit TLZ-Chefredakteurin Gerlinde Sommer sowie dem ehemaligen Geschäftsführer der Köstritzer Schwarzbierbrauerei, Frank Siegmund, und dem derzeitigen Brauerei-Chef, Uwe Helmsdorf, blickt Martin Kranz zurück auf die Anfänge im Jahr 2003. Damals war er mit dem Kulturmanager Christoph Drescher noch Teil des Leitungsteams des Weimarer Kunstfestes. In diesem Rahmen ließen sie erstmals ein Spiegelzelt vor dem Stadtschloss aufstellen. Daraus entstand die Idee eines eigenständigen

Festivals. Von Anfang an mit im Boot war als Sponsor die Köstritzer Schwarzbierbrauerei: Weg von klassischer Bier-Werbung hin zur Live-Präsentation, wie Siegmund sagt.

### Ein Fixpunkt der Thüringer Kultur

Los ging die erste Spiegelzelt-Auflage am 12. Juni 2004. Damals mit Platz für 270 Besucher. Ob sich das Festival etablieren würde, stand in den Sternen. Auch aus dem politischen Weimar gab es anfangs Gegenwind, erinnert sich Gerlinde Sommer. Dass sich das Spiegelzelt über 20 Jahre durchsetzen würde, war längst nicht einhellige Meinung. Mittlerweile hat sich das Fes-

tival zu einem Fixpunkt der Thüringer Kultur entwickelt, bekräftigt auch Uwe Helmsdorf, der als Gast schon den ersten Vorstellungen beiwohnte. Weit über 50 Prozent der Gäste kommen nicht aus Weimar, ergänzt Martin Kranz, der das Spiegelzelt auch als starken touristischen Faktor versteht.

Als wegweisend blieb ihm das Jahr 2011 in Erinnerung. Damals trennten sich die Wege von Martin Kranz und Christoph Drescher, der bis zur 20. Auflage in diesem Jahr die Thüringer Bachwochen leitete. Zudem wuchs 2011 das Spiegelzelt auf seine heutige Größe.

Die Pandemie stellte einen weiteren Einschnitt dar. Noch heute feh-

len 20 Prozent der Gäste, sagt der Intendant. In Vor-Corona-Zeiten waren üblicherweise 80 Prozent der Karten im Vorverkauf über den Tresen gegangen. Derzeit seien es knapp über 60. Das Publikum sei spontaner, die Abendkasse werde wichtiger. Generell stehe das Festival unter finanziellem Druck. Begrenzt wurde daher und mangels Personal auch das gastronomische Angebot.

Aber die runde Geburtstags-Ausgabe hält manche Überraschung parat. So ist erstmalig etwa die Rockband „Stern-Combo Meissen“ an Bord – mit 60-jähriger Bandgeschichte wohl eine der ältesten noch bestehenden Rockbands

Deutschlands. Zum Jubiläumstourauftakt am 11. Mai im Spiegelzelt habe die Porzellan-Manufaktur Meissen mit Geschäft in Weimar eine Überraschung vorbereitet.

Ein Wiedersehen gibt es ferner mit Tim Fischer, Andreas Rebers, Gustav Peter Wöhler und Maren Kroymann, die allesamt bei der ersten Auflage 2004 auf der Bühne standen. Letztmalig zu sehen sind indes Ennio Marchetto und Christine Prayon, die sich in diesem Jahr endgültig von der Bühne verabschieden.

Programm unter [www.koestritzer-spiegelzelt.de/info](http://www.koestritzer-spiegelzelt.de/info); Karten unter [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de).

FERNSEHEN AM DIENSTAG

DIE AKTUELLSTEN TV-TIPPS



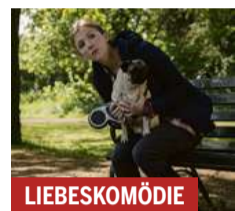
Der junge Inspektor Morse

ZDF NEO, 23.10 UHR Nach einem Auftritt des Oxford Concert Orchestra wird im Garten des Colleges die Leiche eines jungen Mannes aufgefunden. Morse (Shaun Evans) stellt fest, dass es im Orchester durchaus unterschiedliche Interessen und auch Spannungen gibt.



Neben der Spur: Amnesie

3SAT, 20.15 UHR Der Psychiater Dr. Jessen (Ulrich Noethen, r.) traut seinen Augen kaum, als Vincent Ruiz (Juergen Maurer) plötzlich verzweifelt in seinem Garten steht. Er ist der Kommissar, der ihn noch vor einigen Monaten des Mordes an zwei Frauen überführen wollte.



Ein Mops zum Verlieben

ZDF NEO, 21.45 UHR Sarah (Beatrice Edmondson) steht im Schatten ihrer großen Schwester. Als ihre Oma stirbt, erbt sie deren größten Schatz: Patrick, einen eigenwilligen Mops. Sarahs Leben gerät aus den Fugen. Doch Patrick ist ein Vermächtnis mit Hintergedanken.

\*\*\*\* mäßig \*\*\*\* durchschnittlich \*\*\*\* gut \*\*\*\* sehr gut \*\*\*\* herausragend

Das TV-Programm wird Ihnen präsentiert von Ihrer prisma-Redaktion.

HOROSKOP AM 30.04.2024

- Widder 21.3.-20.4. Zeigen Sie Feingefühl und Rücksichtnahme...
Stier 21.4.-20.5. Bei Ihnen geht immer die Pflicht vor...
Krebs 22.6.-22.7. Nehmen Sie Kritik nicht zu persönlich...
Löwe 23.7.-23.8. Reden Sie nicht länger um den heißen Brei...
Waage 24.9.-23.10. Um Missverständnisse auszuschließen...
Schütze 23.11.-21.12. Überwinden Sie sich endlich...
Wasserm. 21.1.-19.2. Gehen Sie jetzt schwierige und zeitaufwendige Arbeiten an...
Steinbock 22.12.-20.1. Sie fühlen sich entmutigt...
Fische 20.2.-20.3. Eine spontane Entscheidung führt schnell zu positiven Veränderungen...

Table with 5 columns: Channel (Das Erste, ZDF, MDR, RTL, SAT.1, PRO7), Time, and Program Title. Lists various shows like 'ZDF-Morgenmagazin', 'CSI: Den Tätern auf der Spur', 'The Irrational'.

Table with 5 columns: Channel, Time, and Program Title. Lists shows like 'Mord mit Aussicht', 'Habeck contra ...', 'Umschau', 'Bauer sucht Frau', 'The Irrational'.

Table with 5 columns: Channel, Time, and Program Title. Lists shows like 'Der kleine Rabe Socke', 'CSI: Den Tätern auf der Spur', 'Hawaii Five-0', 'Armes Deutschland'.

Table with 5 columns: Channel, Time, and Program Title. Lists shows like 'Mama Fuchs und ...', 'Sing meinen Song', 'Maze Runner 2', 'Armes Deutschland'.

Table with 5 columns: Channel, Time, and Program Title. Lists shows like 'Mit deinen Augen', 'Turtle Hero', 'Stadt Land Kunst', 'Die Geschichte der Landwirtschaft'.

Word search puzzle grid with clues in German. Clues include 'nachher', 'durchdachte Vorbereitung', 'trop. Vogel', 'Breitbandanschluss', 'Kinderbaustein', 'Zwergplanet', 'Anhöhe', 'Obergrenze', 'ein-farbig', 'Haar-trockner', 'zwei-stellige Zahl', 'Zahn-satz-teil', 'Not-vorrat', 'widerlich finden, sich vor etwas...', 'sächl. Fürwort', 'best. Artikel', 'Abk.: Land-schafts-verband', 'ein Ge-wässer-rand', 'Stim-mungs-bild', 'eine Lotter-rie (Abk.)', 'Laub-baum', 'Tafel-wasser', 'Matrosen-gemein-schaft', 'Welt-organis-ation (Abk.)', 'Zahn-ersatz-teil', 'ein Ge-wässer-rand', 'Stim-mungs-bild', 'eine Lotter-rie (Abk.)', 'Laub-baum', 'Tafel-wasser', 'Matrosen-gemein-schaft', 'Welt-organis-ation (Abk.)', 'Zahn-ersatz-teil'.

Promotional text for a weekly 50€ prize and a crossword puzzle. Includes contact information: '01378 / 904 438', '99699', and 'OTZ.Lösung.Anschrift'. Also includes a crossword puzzle grid.



# KULTUR & FREIZEIT

## Veranstaltungen am Dienstag und Mittwoch

### Leserfragen

## Pflichtteil muss bedacht werden



Philipp Selentin, Geschäftsführer der Notarkammer Thüringen

**Ich bin unverheiratet, habe Sohn und Tochter und möchte, dass mein Sohn mein Haus bekommt. Ist es sinnvoll, dass ich ihm die Immobilie jetzt schon schenke oder übertrage?**

Dazu sollten Sie folgende Faktoren bedenken: Ihre Tochter ist pflichtteilsberechtigter Erbe und hat insoweit gesetzliche Zahlungsansprüche nach Ihrem Ableben. Sie könnte gegenüber ihrem Bruder Pflichtteilergänzungsansprüche hinsichtlich der übertragenen Immobilie geltend machen. Diese werden ab Leistung des verschenkten Gegenstandes in einer Zehnjahresfrist zu jeweils zehn Prozent pro Jahr abgeschmolzen. Wollen Sie sich jedoch bei der Übertragung umfangreiche Nutzungsrechte an dem Grundstück vorbehalten, läuft diese Frist nicht an. Nicht selten sind Geschwister bereit, gegen Zahlung eines sogenannten Hinanzahlungsbetrages auf mögliche Pflichtteilergänzungsansprüche wegen der Schenkung des Grundstückes zu verzichten. Ein entsprechend beschränkter Pflichtteilsverzicht bedarf zu seiner Wirksamkeit genauso wie die eigentliche Grundstücksübertragung der notariellen Beurkundung. Ob eine solche Vertragsgestaltung gewollt und sinnvoll ist, hängt natürlich von der familiären Situation ab.

**Mein verstorbener Mann hatte Privatinsolvenz beantragt. Ich möchte das Erbe deshalb ausschlagen. Steht mir Hinterbliebenenrente zu?**

Der Rentenanspruch des hinterbliebenen Ehegatten ist kein Anspruch aus dem Erbrecht. Ob ein Anspruch des hinterbliebenen Ehegatten besteht, richtet sich nach den jeweils einschlägigen Bestimmungen, welche den Rentenanspruch regeln. Auch einem Ehegatten, der nicht Erbe wird, kann eine Hinterbliebenenrente zustehen. Ob die fehlende Erbenstellung auf einem testamentarischen Ausschluss (Enterbung) oder einer Erbausschlagung beruht, ist in dieser Hinsicht grundsätzlich nicht relevant. Der Anspruch auf Rentenzahlung ist weder dem Nachlass noch der Insolvenzmasse zuzurechnen.

### KINO

#### Altenburg

##### Capitol

Teichplan 16  
Chantal im Märchenland, Di, Mi 14.30, 17, 19.30 Uhr; Mi auch 12 Uhr.  
Godzilla x Kong: The New Empire, Di 14.30 Uhr; Mi 17.30 Uhr.  
The Fall Guy, Di, Mi 14.30, 17, 19.45 Uhr.  
Ella und der schwarze Jaguar, Di 15 Uhr; Mi 10.30, 12.45 Uhr.  
Kung Fu Panda 4, Di, Mi 15.15 Uhr; Mi auch 11, 13 Uhr.  
Back to Black, Di 16.45 Uhr; Mi 17.15 Uhr.  
Arthur der Große, Di, Mi 17.15 Uhr.  
Die Unschuld, Di 17.15, 20 Uhr.  
Civil War, Di 19.15 Uhr; Mi 20.15 Uhr.  
Challengers - Rivalen, Di, Mi 19.30 Uhr.  
Die Dschungelhelden auf Weltreise, Mi 10.30, 12.30 Uhr.  
Paw Patrol: Das Oster-Special, Mi 10.30 Uhr.  
Spuk unterm Riesenrad, Mi 11, 13 Uhr.  
Das Geheimnis von La Mancha, Mi 15 Uhr.  
Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma, Mi 15.15 Uhr.  
Knock Knock Knock, Mi 19.45 Uhr.

#### Gera

##### Metropol Kino

Leipziger Straße 24  
Morgen ist auch noch ein Tag, Di, Mi 15.20 Uhr; Di auch 10.30 Uhr.  
Back to Black, Di, Mi 15.15, 20.15 Uhr.  
Bei uns heißt sie Hanka, Di 15.30 Uhr.  
Evil Does Not Exist, Di 17.30 Uhr; Mi 18.15 Uhr.  
Chantal im Märchenland, Di, Mi 17.50 Uhr; Mi auch 13 Uhr.  
Ein Glücksfall, Di 18 Uhr; Mi 17.45 Uhr.  
Sterben, Di, Mi 19.45 Uhr.  
Es sind die kleinen Dinge, Di 20 Uhr; Mi 14.20 Uhr.  
Kung Fu Panda 4, Mi 13.15 Uhr.  
Andrea lässt sich scheiden, Mi 16.15 Uhr.  
Dream Scenario, Mi 20.30 Uhr.

#### Greiz

##### UT99 Kinocenter

Thomassstraße 6  
Arthur der Große, Di, Mi 14.30, 17.30, 20.15 Uhr.  
Chantal im Märchenland, Di, Mi 17.15, 20 Uhr; Di auch 14.30 Uhr.  
Die Dschungelhelden auf Weltreise, Di, Mi 14.45 Uhr.  
Godzilla x Kong: The New Empire 3D, Di, Mi 14.45, 17.30, 20.15 Uhr.  
Back to Black, Di, Mi 20 Uhr; Di auch 17.15 Uhr.

#### Jena

##### CineStar

Holzmarkt 1  
Chantal im Märchenland, Di, Mi 16.40, 19.30 Uhr; Di auch 14 Uhr; Mi auch 11.45, 14.45 Uhr.  
Kung Fu Panda 4, Di, Mi 14 Uhr; Di auch 17.20 Uhr; Mi auch 17.25 Uhr.  
Ella und der schwarze Jaguar, Di 14.15 Uhr; Mi 13.45 Uhr.  
Godzilla x Kong: The New Empire, Di, Mi 16.30 Uhr; Di auch 14.15 Uhr.  
Raus aus dem Teich, Di 14.15 Uhr.  
The Fall Guy, Di, Mi 14.15, 17.15, 20.15 Uhr; Di auch 22.55 Uhr.  
Ghostbusters: Frozen Empire, Di 14.30 Uhr; Mi 14.20 Uhr.  
Die Dschungelhelden auf Weltreise, Di, Mi 14.45 Uhr.  
Spy x Family Code: White, Di 16.20 Uhr; Mi 17.40 Uhr.  
Arthur der Große, Di, Mi 17, 19.15 Uhr; Di auch 23.15 Uhr.  
Challengers - Rivalen, Di, Mi 17, 20 Uhr.  
Back to Black, Di, Mi 19.40 Uhr; Di auch 17.30 Uhr; Mi auch 16.15 Uhr.  
Dune: Part Two, Di, Mi 19 Uhr.  
Civil War, Di, Mi 20.25 Uhr; Di

auch 23.05 Uhr.  
Dune: Part Two (OV), Di 22 Uhr.  
Knock Knock Knock, Di 22.30 Uhr.  
Challengers - Rivalen (OV), Di 22.35 Uhr.  
Das erste Omen, Di 22.45 Uhr.  
Abigail, Di 23.10 Uhr.  
Das Geheimnis von La Mancha, Mi 11.15, 14.15 Uhr.  
Kung Fu Panda 4 3D, Mi 11.30 Uhr.  
Wish, Mi 11.30 Uhr.  
Spuk unterm Riesenrad, Mi 11.45 Uhr.  
Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma, Mi 12, 14.30 Uhr.  
Sieger sein, Mi 12 Uhr.  
Paw Patrol: Das Oster-Special, Mi 12.15 Uhr.  
Godzilla x Kong: The New

The Fall Guy, Di, Mi 17 Uhr; Di auch 19.45 Uhr; Mi auch 14, 20 Uhr.  
Chantal im Märchenland, Di, Mi 19.30 Uhr; Di auch 17.15 Uhr; Mi auch 14.15, 16.45 Uhr.  
Ella und der schwarze Jaguar, Di 17.15 Uhr.  
Godzilla x Kong: The New Empire, Di, Mi 17.30 Uhr; Di auch 20 Uhr.  
Civil War, Di 20 Uhr; Mi 20.15 Uhr.  
Das Geheimnis von La Mancha, Mi 14.30, 17.15 Uhr.  
Kung Fu Panda 4, Mi 14.45 Uhr.  
Royal Opera House London: Carmen, Mi 19.45 Uhr.

Tel. 03641 / 7998800.

### FREIZEIT

#### Altenburg

**Botanischer Erlebnispfad, Saisonöffnung**, Mi 10 Uhr, Heinrich-Zille-Straße 12.

#### Drackendorf

**Ortsummitte, Maibaumsetzen**, Mi 14 Uhr, Anger 1.

#### Gernewitz

### MESSEN, MÄRKTE, BÖRSEN

#### Rositz

**Kulturhaus, 18. Ostthüringer Sammelbörse**, Mi 9-13 Uhr, Altenburger Straße 48 b.

### PLANETARIUM

#### Jena

**Zeiss-Planetarium, 3-2-1 Liftoff**, Familienprogramm, Mi 11.30 Uhr.  
**Aurora - Magie des Nordens**, Mi 16 Uhr.  
**Die Entdeckung des Weltalls**, Di 10 Uhr.  
**Magic Globe**, Familienprogramm, Mi 14.30 Uhr.  
**Pink Floyd - The Darkside of the Moon**, Musikshow, Di 18 Uhr.  
**Planeten**, Mi 13 Uhr.  
**Space Tour**, Musikshow, Mi 20 Uhr.  
**Unser Weltall**, Mi 10 Uhr.  
**Voyager**, Di 14.30 Uhr, Mi 18.30 Uhr.  
**Zeitreise**, Di 11.30 Uhr.  
**Zukunft**, Di 13 Uhr, Am Planetarium 5, Tel. 03641 / 885488.

### FÜHRUNGEN

#### Bad Lobenstein

**Bergmuseum Markt-Höhler**, Historische Bierlagerung, bergmännisches Können und Geologie, Di 14.10, 15.30 Uhr, Schulweg 7, Tel. 036651 / 39557.

#### Gera

**Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv**, Archivführung, Di 10 Uhr, Hermann-Drechsler-Straße 1, Tel. 0365 / 55180.

**Historische Geraer Höhlen**, Führung durch die Geraer Bierlagerungsstätten, Mi 13, 15 Uhr, Nicolaiberg 3, Tel. 0365 / 8381470.

#### Greiz

**Sommerpalais, Faszination Blume**, Di 12.30 Uhr, Parksommerpalais 1, Tel. 03661 / 70580.

#### Lippelsdorf

**Wagner und Apel - Porzellanfiguren**  
**Lippelsdorf**, Porzellanherstellung live erleben, Di 11, 14 Uhr, Lippelsdorf 54, Tel. 036701 / 61071.

#### Wurzbach

**Technisches Schaudenkmal Gießerei**  
**Heinrichshütte**, Führung und Museumsbesichtigung, Di 13 Uhr, Leutenberger Straße 44, Tel. 036652 / 22717.

### FAMILIE

#### KINDER & JUGENDLICHE

##### Gera

**Bühne am Park**, Die Schatzinsel, Mi 16 Uhr, Theater Platz 1.

##### Pößneck

**Lutschenpark, Hüpfburgenland**  
**funday**, Di und Mi 14.30-18.30 Uhr, Am Teichrasen.

##### Saalfeld

**Feengrotten**, Die verzauberte Anderswelt des Feenwäldchen, Di 11-16.30 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

**TICKETS** Ticketinfo in allen TA | OTZ | TLZ Pressehäusern, bei Service-Partnern sowie in angeschlossenen Tourist-Informationen.  
Online unter [www.ticketshop-thueringen.de](http://www.ticketshop-thueringen.de) sowie unter 0361 / 227 5 227.  
Alle Angaben ohne Gewähr.



## Wurzel

Empire 3D, Mi 19.50 Uhr.

#### Kino am Markt

Markt 5  
La chimera (OV), Di 17.15 Uhr.  
Morgen ist auch noch ein Tag, Di 18 Uhr.  
Challengers - Rivalen (OV), Di, Mi 20 Uhr.  
Civil War (OV), Di 20.30 Uhr; Mi 20.15 Uhr.  
The Zone of Interest, Mi 17.30 Uhr.  
Morgen ist auch noch ein Tag (OV), Mi 17.45 Uhr.

#### Kino im Schillerhof

Helmboldstraße 1  
Evil Does Not Exist, Di 17.30 Uhr; Mi 18 Uhr.  
Oh la la - Wer ahnt denn so was?, Di 18.15 Uhr; Mi 15.30 Uhr.  
Sterben, Di 19.45 Uhr; Mi 19.30 Uhr.  
Back to Black, Di, Mi 20.15 Uhr.  
Kung Fu Panda 4, Mi 16 Uhr.  
Andrea lässt sich scheiden, Mi 17.30 Uhr.

#### Rudolstadt

##### Cineplex

Albert-Lindner-Straße 6  
Back to Black, Di 17, 20.15 Uhr; Mi 16.30, 19.30 Uhr.  
Chantal im Märchenland, Di, Mi 17 Uhr; Di auch 19.45 Uhr; Mi auch 14.15, 19.15 Uhr.  
Ella und der schwarze Jaguar, Di 17 Uhr.  
The Fall Guy, Di, Mi 20 Uhr; Di auch 17.15 Uhr; Mi auch 14, 16.45 Uhr.  
Challengers - Rivalen, Di 17.30, 19.30 Uhr; Mi 17.15, 20 Uhr.  
Das erste Omen, Di 17.30 Uhr; Mi 16.45 Uhr.  
Godzilla x Kong: The New Empire 3D, Di 19.45 Uhr.  
Civil War, Di 20.30 Uhr; Mi 17 Uhr.  
Paw Patrol: Das Oster-Special, Mi 13.45 Uhr.  
Max und die Wilde 7: Die Geister-Oma, Mi 14.15 Uhr.  
Kung Fu Panda 4, Mi 14.30 Uhr.  
Raus aus dem Teich, Mi 14.45 Uhr.  
Sowas von super!, Mi 15.15 Uhr.  
Knock Knock Knock, Mi 19.30 Uhr.  
Royal Opera House London: Carmen, Mi 19.45 Uhr.

##### Saalfeld

Cineplex  
Blankenburger Straße 8 - 10

#### Schleiz

##### Neues Kino im Hörsaal

Löhmaerweg 2  
Chantal im Märchenland, Mi 17 Uhr.  
Anatomie eines Falls, Mi 20 Uhr.

### BÜHNE

#### THEATER

##### Rudolstadt

**Theater im Stadthaus, Hoppeldoppel**  
**Wopps Laus**, Bertolt-Brecht-Circus, Mi 19.30 Uhr, Platz der Opfer des Faschismus 1, Tel. 03672 / 422766.

##### Saalfeld

**Meininger Hof, Im weißen Rössl**, Di 15 Uhr, Alte Freiheit 1, Tel. 03671 / 359590.

### KONZERTE

#### Greiz

**Evangelische Stadtkirche Sankt Marien**, Orgelkonzert, Di 19.30 Uhr, Kirchplatz, Tel. 03661 / 2778.

#### Jena

**Café Wagner, Luis Vicente 4tet - Omette Surrounds (Jazz)**, Di 20 Uhr, Wagnergasse 26, Tel. 03641 / 472153.  
**Kassablanca, Black Box der Jenaer Philharmonie (Jazz, Chanson, Musical)**, Di 20 Uhr, Felsenkellerstraße 13 a, Tel. 03641 / 28260.  
**Volksbad, Akkordeonale 2024: Internationales Akkordeon-Festival**, Di 20 Uhr, Knebelstraße 10, Tel. 03641 / 498300.

##### Saalfeld

**Evangelische Johanneskirche, Abendmotette**, Mi 19.30 Uhr, Kirchplatz 1, Tel. 03671 / 455940.

### NACHTLEBEN

#### Jena

**Villa am Paradies, Euphonique (Elektron)**, Di 22 Uhr, Knebelstraße 3,

**Sportplatz, Walpurgisnacht** (Lange Nacht der Museen in Erfurt), Di 18 Uhr, Rausdorfer Straße.

#### Mohlsdorf

**Gemeindeplatz, Maibaumstellen**, Mi 10-15 Uhr.

#### Saalfeld

**Feengrotten, Thürings Wunder tief im Berg**, Führungen und mehr für Kinder und Erwachsene, Di und Mi 10-18 Uhr, Feengrottenweg 2, Tel. 03671 / 55040.

#### Schmiedefeld

**Schaubergwerk Morassina und Sankt Barbara Heilstollen**, Die märchenhafte Welt unter Tage, Di und Mi 10-15.30 Uhr, Schwefelloch 1, Tel. 036701 / 61577.

#### Schmölln

**Brauereiteich, Schaufahren**, Mi 10 Uhr, Am Brauereiteich.

#### Töppeln

**Freiwillige Feuerwehr, Walpurgisfeier**, Di 19 Uhr, Am Kirchsteig, Ecke Ernst-Thälmann-Straße.

#### Ziegenrück

**Kunst- und Literaturhaus, Irmschers Leses-Kabarett**, Terminabsprache: [verlag.espero@t-online.de](mailto:verlag.espero@t-online.de), Di und Mi 15-17 Uhr, Kirchstraße 1, Tel. 036483 / 20340.

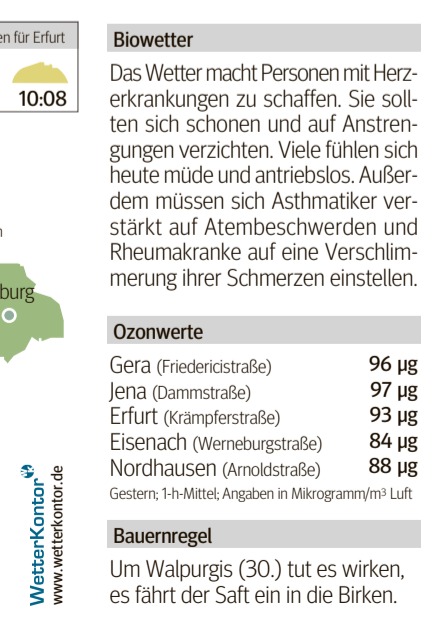
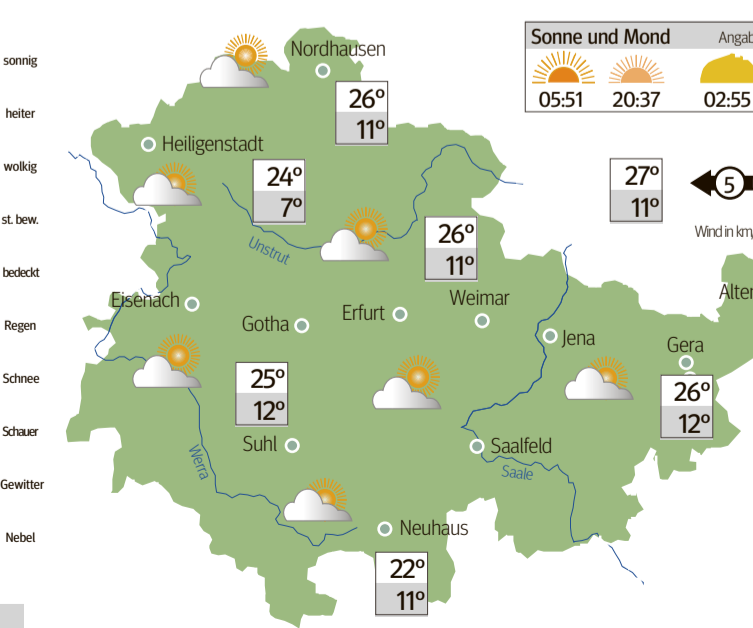
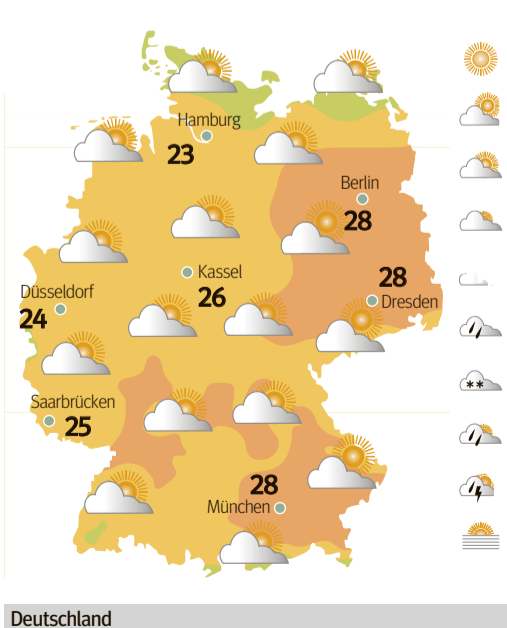
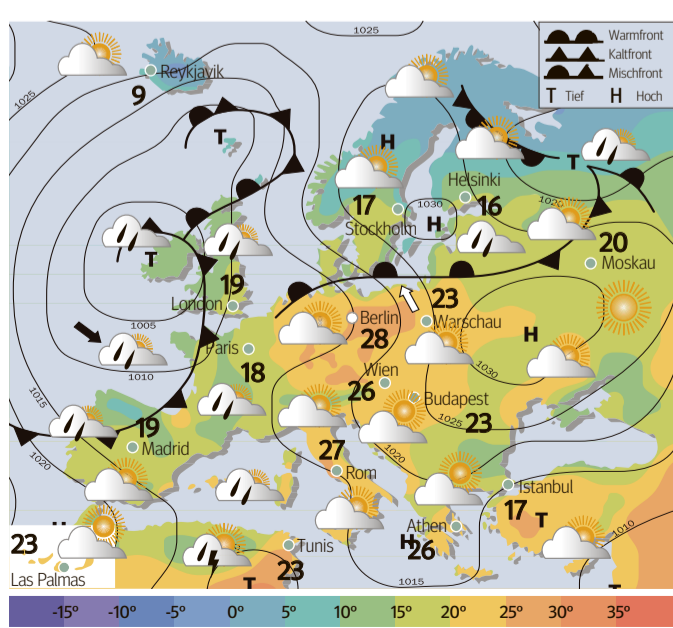
### FESTE

#### Jena

**Stadtteilzentrum Lisa, Gartenfest**, mit DJ, Show-Ballett und Livemusik, Mi 13 Uhr, Werner-Seelenbinder-Straße 28 a, Tel. 03641 / 492835.

#### Quirla

**Event-Gasthof Truck-Stop, Bratwurstfest**, mit großem Bauernmarkt, Mi 10 Uhr, Am Truck-Stop 1 a, Tel. 036428 / 54636.



**Wetterlage**  
Ein schwaches Tief nähert sich dem Rheinland und bestimmt zusammen mit einem Hoch über Russland das Wetter in Mitteleuropa. Es strömt warme Luft aus der Mittelmeerregion nach Deutschland und bringt freundliches Wetter.

Nach der Auflösung einzelner Frühnebelfelder scheint zunächst längere Zeit die Sonne. Nur vereinzelt stören dichtere Wolken, und im äußersten Norden fällt örtlich Regen. Am Nachmittag können sich über der Westhälfte hier und da kräftige Regenschauer und Gewitter bilden.

**Unsere Region**  
Die Sonne scheint, und nur ab und zu ziehen ein paar lockere Wolkenfelder vorüber. Es bleibt trocken. 22 bis 27 Grad werden erreicht. Der Wind weht schwach aus Ost. Nachts sinken die Temperaturen auf 12 bis 7 Grad.

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
 26° 11°	 24° 11°	 19° 9°

# LOKALES

PÖßNECK, NEUSTADT, TRIPTIS UND UMGEBUNG

## Revolution bei der Feldarbeit?

KI-gesteuerte Unkrautbekämpfung könnte chemische Mittel ablösen

### Meine Meinung Zweischneidige KI-Welt



Marcus Cislak über Künstliche Intelligenz

Als eine der ikonischsten Filmfiguren gilt Robby, der Roboter. Mit KI ausgestattet, tauchte er erstmals im Film „Alarm im Weltall“ (Forbidden Planet) von 1956 auf. Ein klobiges Ungetüm, das im Laufe der Zeit eine Herzengüte gegenüber seinen Erschaffern entwickelt, sie beschützt, ja, sich sogar zu einem Freund entwickelt. Unzählige Male kopiert und mit einem Gegenentwurf (Terminator) ausgestattet, der das Zeug dazu hat, die Menschheit auszurotten, das kommt einem in den Sinn, wenn man von einem Roboter hört.

Die Künstliche Intelligenz ist vor Jahren in unser Leben getreten und weiß, was wir gern streamen, was wir gern shoppen, was wir gern wählen. Wir haben diese Algorithmen geschaffen, die uns bewusst und meistens unbewusst bestärken und beeinflussen. Das sieht man in der berühmten Filterblase, in den sozialen Medien, weil die Programmierung uns Themen ausspuckt, die wir bereits suchten und uns daraufhin ständig begegnen. Interessieren uns bestimmte Filme? Bietet uns die KI fortan ähnliche Streifen an. Interessieren uns Texte, die gegen Migranten hetzen? Bietet uns die KI Derartiges ständig an. Diese Filterblase ist unbarmherzig wie gefährlich. Es liegt an uns, ob wir den liebenswerten Robby oder Terminator bevorzugen.

### Mit 1,4 Promille unterwegs

**Neustadt.** Am Montagmorgen, gegen 1.15 Uhr, wurde in Neustadt an der Orla in der Triptiser Straße ein 27-jährige Autofahrer laut Polizeimeldung einer Kontrolle unterzogen. Da bei dem Mann Alkoholgeruch wahrgenommen wurde, wurde mit ihm ein Atemalkoholtest durchgeführt. Dieser ergab einen Wert von 1,4 Promille. red

### Service & Kontakt

**Leser-Service:** 0365 / 8 22 92 29  
Mo bis Fr 6 – 18 Uhr, Sa 6 – 14 Uhr  
Mail: leserservice@otz.de  
Internet: otz.de/leserservice

**Servicepartner:**  
Buchhandlung Am Markt  
Markt 2 – 3, 07381 Pößneck

**Lokalredaktion:** 03647 / 44 15 11  
Mail: poessneck@funkemedien.de  
Internet: otz.de/poessneck

**Chefredaktion:**  
Telefon: 0365 / 77 33 11 10  
Mail: chefredaktion@otz.de  
Internet: www.otz.de

**Tickethotline:** 0361 / 227 5 227  
Mo bis Sa 9 – 20 Uhr  
www.ticketshop-thueringen.de

**Anzeigen:** 0365 / 82 29 444  
Mo bis Fr 7 – 18 Uhr  
anzeigenbuchung-in-thueringen.de

**Marcus Cislak**

**Rockendorf.** Die Zukunft ist jetzt, möchte man fast meinen, wenn man einen Roboter auf Rädern über ein Feld bei Rockendorf fahren sieht. Kein Mensch ist weit und breit zu sehen. Florian Krauß, 24, sitzt am Laptop oder am Handy, überwacht den Feldversuch mit der autark arbeitenden Maschine, die nicht gewollte Pflanzen hackt. Ausgestattet mit Kameras, etlichen Hacken und künstlicher Intelligenz unterscheidet der Roboter zwischen Johanniskraut und dem Rest. Er arbeitet autonom.

Werden dabei Feldarbeiter überflüssig? „Nein, sie werden dabei unterstützt.“ Es sei eine schwere Arbeit, aber man findet immer weniger Einheimische, die auf den Feldern das Unkraut jäten, bevor sie die Feldfrüchte im Wachstum behindern. Der Student, weiß, wovon er redet, schließlich wurde er von der Agrarprodukte Ludwigshof ausgebildet, hat auch schon gehackt. Saisonal unterstützt die Agrargesellschaft und ihre Mitarbeiter eine Gruppe polnischer Gastarbeiter.

Von einem Start-up-Unternehmen namens Framing Revolution aus Baden-Württemberg hat man den Hackroboter leihweise erhalten. Und zwar schon im Juli 2023. „Im Winter war er wieder beim Hersteller, um ihn zu verbessern“, sagt der 25-Jährige. Seit ein paar Tagen ist er wieder zurück und beackert ein 15 Hektar großes Testfeld. Hauptsächliches Ärgernis für die Landwirte: Vogelmiere. Kurioserweise ebenfalls eine Heilpflanze.

### Roboter schafft das Zehnfache einer Person

„Er funktioniert ganz gut, aber es gibt immer wieder Fehler“, sagt Krauß. Manches könne man vom Büro aus lösen, anderes geht nur vor Ort. Wie eben. Das Gerät stoppt, es hat beim Wendemanöver die Feldgrenzen überfahren. Warum? „Gute Frage, ich weiß es nicht.“ Er startet den Roboter neu, ein paar Klicks in der Smartphone-App machen es möglich. Und schon tuckert mit etwa einem Kilometer pro Stunde der Roboter dahin.

Zeit müsse man investieren, um dem GT 19, wie er heißt, die Feld-



Zieht seine Bahnen: der GT 19.

MARCUS CISLAK (3)

ränder zu zeigen. Man fährt es mit diesem ab, sagt der Student. Man definiere Bahnen, weist ihm farblich Beete zu: „Man füttert also die KI.“ Eineinhalb Hektar schafft das autonome Hackgerät. „Das klingt vergleichsweise wenig, aber eine Person schafft etwa 200 Quadratmeter pro Stunde, der Roboter im gleichen Zeitraum 2000 Quadratmeter. Also das Zehnfache.“

Die Furchen zwischen den Reihen bearbeitet der Roboter problemlos, die besondere Herausforderung ist, dass er auch das Unkraut in der Reihe selbst, also zwischen den Pflanzen, entfernt. Zwei bis vier Zentimeter sticht er mit Hackgeräten in den Boden, trennt die Wurzeln ab. Und darf dabei natürlich nicht die Johanniskraut-Pflanze verletzen. Darum programmiert man den Roboter so, dass er ein paar Zentimeter darum nicht hackt. Das erledigen die Feldarbeiter per Hand, wie Krauß erklärt. „Darum ersetzt es auch den Menschen nicht, es soll sie unterstützen. Es gab tatsächlich auch Bedenken.“

Denn die Maschine kann nur bis maximal 35 bis 40 Zentimeter Pflanzenhöhe arbeiten. „Das fällt dann zum Beispiel beim Brennessel-Anbau aus, die wachsen ja bis 1,20 Höhe“, so der Student. Zudem arbeite der Roboter nicht, wenn das



Florian Krauß, 24, schreibt seine Master-Arbeit zum Thema Arbeitskraft in landwirtschaftlichen Betrieben. Dabei forscht der Student auch mit dem autarken Feldpflege-Roboter auf einem Johanniskrautfeld der Agrarprodukte Ludwigshof.

Feld nass ist, leichter Regen mache ihm nichts aus, aber eigentlich ist es nur bei trockenem Wetter sinnvoll. „Es gibt einen Regensensor, sodass er sich abschaltet. Dann bringen wir ihn ins Trockene.“

### Per Akkubetrieb übers Feld tuckern

„Theoretisch kann der Roboter Tag und Nacht arbeiten, aber ich mache keine Nachtschichten“, sagt er lachend. Angetrieben wird er von sei Akkus. Diese halten vier bis fünf Stunden. Der dreißig Liter Kraftstofftank an Bord lädt per Notstromaggregat die Batterien. Krauß

folgt: „So kann er 30 Stunden durcharbeiten, theoretisch.“ Das Gerät verrichte gut seinen Dienst, die Software sei das eigentlich Problem, die produziere immer wieder Fehler. Wie oft? „Täglich.“

Gefördert werde das Projekt, das noch bis zum Ende der Saison läuft, vom Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLR). Man untersuche auf dem Johanniskrautfeld bei Rockendorf die ökonomischen Vor- und Nachteile zwischen zugelassenen, chemischen Pflanzenschutzmitteln und dem Einsatz des Roboters. „gewissermaßen das Preis-Leistung-



Agrar-Ingenieurin Corinna Ormerod testet den Einsatz von Unkraut-vernichtender Chemie.

Verhältnis“, wie Agrar-Ingenieurin Corinna Ormerod vom TLLR sagt. Man will Erfahrungen weitergeben, wie man effektiv Heil- und Gewürzpflanzen anbauen kann. Dazu sprächen sie und ein Mitarbeiter zugelassene Pflanzenschutzmittel auf einen abgesteckten Bereich, während nebenan der Roboter arbeitet.

„Es ist schon erstaunlich, wie rasant sich die Technik entwickelt. Ich denke, in fünf bis zehn Jahren ist der Roboter praxisreif und dann nicht mehr wegzudenken“, sagt der 24-Jährige. Er ist gespannt, ob sich die Agrarprodukte nach Testbetrieb für einen Roboter entscheiden.

## Sanfte Riesen sorgen für Aufsehen

Dreba erwartet den alljährlichen Weideauftrieb der Schottischen Hochlandrinder

**Christian Schneebeck**

**Weira/Neustadt-Dreba.** Vor den Augen vieler Schaulustiger, aber ganz ohne Nachwuchs beziehen sie am Mittwoch ihr Sommerquartier: Die zehn Schottischen Hochlandrinder des Hobby-Züchters Steffen Franz sind am Maifeiertag wieder die unumstrittenen Stars im Neustädter Ortsteil Dreba. Wie es mittlerweile Tradition ist, werden sie dort in einer Art Prozession von ihrer Winterweide im Gewerbegebiet Weira auf die Sommerweide unweit vom Drebaer Spiel- und Festplatz geführt.

Gegen 14 Uhr erreiche der Tross samt der zottelig-sanften Rinder nach gut drei Kilometern Fußweg den östlichen Ortseingang, sagt Steffen Franz.



Der Weideauftrieb seiner Hochlandrinder ist nicht nur für Hobby-Züchter Steffen Franz ein fester Termin.

M. CISLAK/ARCHIV

Wer live dabei sein möchte, solle sicherheitshalber allerdings schon etwas früher da sein. Was es diesmal nicht zu sehen gebe, seien Kälbchen, so Franz. Denn die Hochlandrinder haben aktuell einfach keine. Der Weideauftrieb wird wieder umrahmt von einer Feier auf dem Festplatz.

Am 12. August 2012 weideten erstmals die schottischen Rinder auf einer Drebaer Wiese. Im darauffolgenden Winter zogen die Tiere schon ins Winterquartier im Gewerbegebiet Weira. Aus einer Laune heraus begann man 2013 beim Auftrieb, in Schottenröcken die Tiere zu begleiten.

Anzeige

Ein Event von TA OTZ TLZ

# Traum Hits

Die Originale aus den 60ern & 70ern

**THE SLADE**  
**THE RATTLES** **THE TROGGS**  
**T. REX** **THE LORDS**

16. NOV 2024 | Messe Erfurt

Jetzt Tickets sichern unter: [www.traum-hits.de](http://www.traum-hits.de)

## Wanderung in und um Wurzbach

**Wurzbach.** In den Naturpark Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale laden Naturparkverwaltung und Stadtverwaltung Wurzbach anlässlich des Tags der Parke am 4. Mai zu einer Wanderschaft in und um Wurzbach ein. „Wanderschuhe an und los“, so heißt es im Naturpark-Veranstaltungskalender. „Spannende Infostationen zu Geschichte und Landschaft entlang der Route, ein Mittagsimbiss im Waldbad Weitsberga und der gemütliche Ausklang mit Kaffee, Kuchen und Herzhaftem vom Grill ab 13 Uhr am Hammersaal machen den Tag zu Ihrem besonderen Erlebnis im Naturpark!“ Start der 14-Kilometer-Tour ist um 9 Uhr am Hammersaal in Wurzbach, Benignengrün 5. red

**Notdienste und Beratungen am Dienstag und Mittwoch**

**NOTRUF**  
Feuerwehr/Notarzt, Tel. 112.  
Polizei, Tel. 110.  
Ärztlicher Notdienst, Tel. 116117  
Tierärztlicher Notdienst,  
Tel. 0361 / 64478808.  
Gift, Tel. 0361 / 730730.  
Kinder- und Jugendsondentelefon,  
Tel. 0800 / 0080080.  
Telefonseelsorge,  
Tel. 0800 / 1110111.  
Frauennotruf Saale-Orla-Kreis,  
Tel. 0174 / 5647019.  
Hilfetelefon bei sexuellem Missbrauch,  
Tel. 0800 / 2255530.  
Polizei Schleiz, Tel. 03663 / 4310.  
Polizei Pößneck, Tel. 03647 / 4350.  
Zweckverband Wasser und Abwasser Orla,  
Tel. 0171 / 3662325.  
Rettungsleitstelle Gera,  
Tel. 0365 / 838939100.

**GAS, WASSER, STROM**  
**Neustadt an der Orla**  
Stadtwerke Neustadt, Ernst-Thälmann-Straße 18, Tel. 036481 / 2470.  
**Pößneck**  
Stadtwerke Energie Jena-Pößneck,  
Breite Straße 11, Fernwärme und Strom,  
Tel. 03641 / 688888.

**DIENSTAG**  
**APOTHEKEN**  
**Pößneck**  
Center-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr,  
Malmsgelänge 2, Tel. 03647 / 443822.  
Obere Stadtapotheke, Mo 8 - Di 8 Uhr,  
Steinweg 12, Tel. 03647 / 425061.

**MITTWOCH**  
**APOTHEKEN**  
**Pößneck**  
Center-Apotheke, Di 8 - Mi 8 Uhr,  
Malmsgelänge 2, Tel. 03647 / 443822.  
Obere Stadtapotheke, Mi 8 - Do 8 Uhr,  
Steinweg 12, Tel. 03647 / 425061.

## Service

Unsere aktuellen  
Wohnungsangebote:  
**0365 82331-30**  
die-aufbau.de

**Der Günter kauft alles,**  
was alt und antik ist,  
Schlafzimmerschränke,  
Vertikos, Sekretäre, Kommoden,  
Porzellan, Puppen, Eisenbahn,  
Uhren, Postkarten, alte  
Militärsachen und altes  
Spielzeug aller Art.  
Kaufe aus Haushaltsauflösungen  
u. Nachlässen. Ich würde mich  
über jedes Angebot freuen.  
Zahle gut u. sofort bar.  
☎ 0 36 61/67 57 12



Auch auf der Streuobstwiese unterhalb der Burg Ranis muss man für die Jahreszeit typische Blüten gerade lange suchen. Aktuell ein häufiges Bild: Vom Frost geschädigte Blüten in einem Apfelbaum (kleines Foto).  
CHRISTIAN SCHNEEBECK (3)

## Später Frost setzt Obstbäumen zu

Auch im Saale-Orla-Kreis rechnet ein Experte wegen der Wetterextreme mit hohen Verlusten

Christian Schneebeck

**Ranis.** Blüten sind gerade richtig selten geworden an den altherwürdigen Obstbäumen zwischen Krölpa und Ranis. Jedenfalls solche, die nicht braun und erfroren an den Zweigen vor sich hin siechen. „Das ist leider normal, und es wird sogar immer normaler“, sagt der Biologe Martin Schlünder angesichts der erneut massiven Spätfröschäden. Auch auf einer Streuobstwiese unterhalb der Burg Ranis sowie an zahllosen anderen Obstbäumen in den Gärten der Region erblickt man derzeit jede Menge Braun, wo eigentlich Grün, Weiß, Rot oder eine andere Farbe zu sehen sein sollte.

**Kirschen in der Region sieht der Experte nicht schwer geschädigt**

Höchstens ein Drittel der normalen Fruchtmenge sei bei den meisten Apfel- und anderen Obstbäumen dieses Jahr zu erwarten, schätzt Schlünder, Projektleiter Streuobst beim Landschaftspflegeverband Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale. Der Thüringer Landesgartenschaubauverband sieht gar Verluste von „85 bis 100 Prozent“, besonders bei Kirschen- und Zwetschgen. Grund ist das einmal mehr extreme Frühlingwetter: Temperaturen weit über 20 Grad in der ersten April-



Spätfröste haben die Blüten vieler Obstbäume schwer geschädigt. Und auch an diesem Walnussbaum unweit der Burg Ranis findet Martin Schlünder nur noch braune Blüten.

hälfte brachten die Blüten – und strenger Frost zerstörte sie sozusagen umgehend.

„Das ist fast alles kaputt“, sagt Martin Schlünder, während er die Schäden an den Bäumen entlang des Feldwegs zwischen Krölpa und Ranis genauer begutachtet. Erst vor rund zwei Wochen hat der LPV hier zwischen die alten dicken Stämme einige neue Exemplare gepflanzt, Schneideräpfel zum Beispiel und Hedelfinger Riesenkirschen.

Apropos: Die Kirschen im Saale-Orla-Kreis sind nach Schlün-

ders bisherigen Beobachtungen ein wenig besser durch den Frost gekommen als andere Obstbäume, wohl weil sie noch etwas früher blühten.

Mut machen dem Biologen außerdem die frisch gepflanzten Bäume. Sie bilden sozusagen die nächste Generation der Streuobstbäume mit all ihren ökologischen Vorteilen für Flora und Fauna. Immer wichtiger werde es dabei, robustere, später blühende und besser an die Bedingungen des Klimawandels angepasste Sorten zu finden

und gezielt zu fördern – beziehungsweise sie erst einmal pomologisch zu bestimmen. „Das ist ein ganz Vorsichtiger“, sagt Schlünder etwa zu einem alten, noch mit reichlich Knospen gespickten Exemplar. Unklar, welche Sorte genau hier wächst.

**Ganz verloren ist das Obstjahr 2024 noch nicht**

Von passenden Bäumen könnte man die „Reiser“ genannten Triebe gewinnen, um sie gezielt zu vermehren. Wichtig seien ohnehin die Pflege der Streuobstwiesen, die sich das im Juli 2022 begonnene und zunächst auf zwei Jahre befristete Projekt „Streuobst als immaterielles Kulturerbe für Mensch und Natur erhalten“ auf die Fahnen geschrieben hat. Von Obstbaumalleen wie jener zwischen Krölpa und Ranis profitierten rund 500 Tier- und Pflanzenarten, sagt Martin Schlünder. Und da ist der Wert für alle Obst- und Saftliebhaber noch nicht einmal eingerechnet.

Deshalb zum Schluss noch eine gute Nachricht: Ganz verloren sind Hopfen und Malz – oder eben: Apfel und Traube – für 2024 natürlich auch nicht. Frostgeschädigte Bäume blühten normalerweise nach, erklärt Schlünder. Das wiegt die Verluste zwar nicht auf. Es ist aber immerhin ein kleiner Trost.

## Stadtrundgang mit Bürgermeister durch Pößneck

Städtebau-Projekte im Mittelpunkt

**Pößneck.** Am kommenden Sonntag, den 4. Mai, findet deutschlandweit der Tag der Städtebauförderung statt, um eines der wichtigsten Instrumente der Stadtentwicklung in den Blickpunkt zu rücken. Zu diesem Anlass wird auch in diesem Jahr zu einem Stadtrundgang mit Bürgermeister Michael Modde entlang aktueller mit Städtebauförderungsmitteln realisierter Bauvorhaben in Pößneck eingeladen. Dabei wird wieder über Projekte, Planungen und Erfolge informiert.

Der Startpunkt befindet sich diesmal vor der Bahnhofstraße 15, wo es um 13.30 Uhr losgeht. Die stadtpragmatische, unter Denkmalschutz stehende Villa öffnet ihre Türen für einen Rundgang. Auch bei den weiteren Stationen wie zum Beispiel der Breiten Straße 15 oder dem letzten Schornstein auf dem Gelände der ehemaligen Wollspinnerei und Flanellfabrik „Siegel und Schaller“ erfahren die Teilnehmer viel über aktuelle mit Städtebauförderungsmitteln geplante und realisierte Bauvorhaben der Stadt, so wird es in der Einladung versprochen. Gegen 15 Uhr endet der Rundgang an der Neustädter Straße 88 b. Auch hier haben die Teilnehmer Gelegenheit, einen Blick hinter die Fassade des frisch sanierten Gebäudes zu werfen. Die Teilnahme an der Stadtführung ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. red

## Berauscht Auto gefahren

**Schleiz.** Am vergangenen Samstag gegen 14 Uhr wurde durch Beamte der Polizeiinspektion Saale-Orla der 18-jährige Fahrer eines Leichtkraftrads einer Verkehrskontrolle unterzogen. Im Rahmen des Drogentests wurde festgestellt, dass der Fahranfänger das Kraftfahrzeug offensichtlich unter dem Einfluss von Meth-/Amphetamin und Opiaten geführt hatte. Daraufhin wurde zur gerichtsverwertbaren Beweissicherung mit dem Fahrzeugführer eine Blutprobenentnahme in der Sternbachklinik Schleiz durchgeführt.

„Der Heranwachsende hat mit einem Bußgeld von 500 Euro, zwei Punkten und einem Monat Fahrverbot zu rechnen“, heißt es. Zudem wird die Führerscheinstelle über den Verstoß informiert. Diese könnte die Eignung des Fahranfängers infrage stellen. red

## Regelungen zur Schülerbeförderung bleiben unverändert

Landrat macht Vorstoß des Schulverwaltungsamts zur Reduzierung von Schülerfahrausweisen rückgängig

**Schleiz/Pößneck/Neustadt.** Ein kürzlich verschicktes Informationsschreiben aus dem Fachdienst Schulverwaltung des Landratsamtes Saale-Orla-Kreis dürfte in einigen Elternhäusern des Landkreises für wenig Begeisterung gesorgt haben. In der Mitteilung wird darüber informiert, dass im kommenden Schuljahr für Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse zum Teil keine kostenfreien Schülerfahrausweise mehr ausgestellt werden würden. Betroffen sind die Neustädter Ortsteile Moderwitz und Molbitz, die Pößnecker Ortsteile Oepitz und Schlettwein sowie Teile des Stadtgebiets von Bad Lobenstein.

Nun stellt Landrat Christian Herrgott (CDU) in einer Mitteilung klar, dass die im Schreiben angekündigte Verfahrensweise so nicht umgesetzt wird. Die Regelungen zur Schülerbeförderung bleiben demnach im Schuljahr 2024/25 unverändert.

„Leider hat die hausinterne Kommunikation in diesem Fall nicht funktioniert, so dass hier eine weitreichende Entscheidung getroffen wurde, die vorher nicht mit mir abgestimmt war“, so der Landrat, der die Streichung der kostenfreien Fahrausweise für einen Teil der Schüler nicht mitträgt und deswegen rückgängig macht. Zugleich betont der Landrat, dass es nötig sei,



**Der Kreistag soll über das künftige Vorgehen in Sachen Schülerbeförderung entscheiden.**

STEFAN SAUER/DPA

eine verbindliche Regelung zur Schülerbeförderung ab dem Schuljahr 2025/26 zu treffen.

Hintergrund ist ein entsprechender Passus im Thüringer Gesetz über die Finanzierung der staatlichen Schulen. Darin heißt es, dass die Beförderung von Schülern ab Klassenstufe 5 bei einem Schulweg von min-

destens drei Kilometern notwendig sei (bei Klassenstufe 1 bis 4 mindestens zwei Kilometer). Die betreffenden Haushalte liegen knapp unterhalb der Drei-Kilometer-Grenze. Dass dennoch auch ältere Schüler kostenfreie Schülerfahrausweise erhalten, ist einer Art „Bestandschutz“ geschuldet, die so aber nicht

überall im Landkreis Anwendung findet. „Wir müssen hier im Sinne der Gleichberechtigung eine einheitliche Lösung finden. Mein Vorschlag ist, dass wir ab dem Schuljahr 2025/26 im gesamten Saale-Orla-Kreis auch für die Schülerinnen und Schüler ab Klassenstufe 5 eine Zwei-Kilometer-Grenze anwenden. Die abschließende Entscheidung über eine verbindliche Regelung für die Zukunft wird aber die Aufgabe des neu zu wählenden Kreistages sein“, so Landrat Herrgott, der noch einmal ausdrücklich darauf hinweist, dass das kürzlich verschickte Informationsschreiben zur Schülerbeförderung als gegenstandslos betrachtet werden kann. red

# Tanz unterm Dach der Kirche

Kirchgemeinde reagiert mit außergewöhnlichem Gottesdienst auf vielfachen Wunsch. Noch nie da gewesenes Veranstaltungskonzept entsteht

**Mario Keim**

**Weira.** Die Tanzmusik aus der Kirche in Weira erklang noch weit nach 18 Uhr, obwohl der Tanzbodengottesdienst am Sonntag bereits um 16 Uhr begonnen hatte. Einige Tanzwillige hielt es noch immer auf der Fläche unter dem Dach der Kirche, die drei Musiker um Claudia Pauli spielten Titel um Titel und hatten ebenfalls ihre Freude daran.

Der Dachboden des Gotteshauses in ein helles Licht getaucht, die wenigen Leuchten an der Decke hatten praktisch die Rolle von Statisten.

Das Konzept eines Gottesdienstes mit Tanz unter dem Dach der Kirche musste sich die gastgebende Kirchgemeinde nicht einmal ausdenken. Es ergab sich praktisch von

allein. Als die Sanierung des Dachstuhles im vergangenen Jahr abgeschlossen war, durften die Weiraer den Dachstuhl aus nächster Nähe in Augenschein nehmen. Der Satz „Hier kann man ja tanzen“ war nicht bloß ein Denkmuster, sondern wurde unzählige Male ausgesprochen, erinnerte sich Bastian Neuparth vom Gemeindefürsorgeamt. Gesagt, getan, hieß es für die vier Frauen und Männer an der Spitze des Gemeindefürsorgeamtes. Sie bereiteten mit fleißigen Helfern den passenden Rahmen für einen Gottesdienst mit Speisen und Getränken vor.

Mit rund 70 bis 80 Besuchern war der Dachboden gut ausgelastet. Nach Einschätzung von Bastian Neuparth kam die Hälfte der Besucher aus Weira, der andere Teil wa-

ren auswärtige Gäste. Keiner von ihnen brauchte sein Kommen zu bereuen, denn für alle Anwesenden war es eine Premiere und Kinder, Jugendliche sowie Erwachsene in allen Altersgruppen waren auffallend gut gelaunt. Laut Ankündigung der Kirchgemeinde erlebten die Gäste einen „innovativen Gottesdienst mit Tanz unterm Kirchendach“. Dass dies sehr gut funktionieren kann, bewies Pfarrer Christoph Backhaus, der im Einklang mit Musik und Tanz einen Gottesdienst abhielt und hierbei voll aufging.

**Pfarrer musiziert mit**

„Wir steigen der Kirche aufs Dach“ gab Backhaus als Motto aus und stellte nur kurz die Frage „Darf man in der Kirche tanzen?“ Es läge wohl in der kulturellen Prägung der Menschen hierzulande, dass diese eher einen Gottesdienst im Sitzen bevorzugen. Dabei sei doch „alles offen“, gab der Pfarrer zu bedenken und erlebte wie alle Anwesenden mit den ersten Takten der Musik, dass die Tanzfläche zu jeder Minute voll belegt war.

Mit „What's Up“ von der amerikanischen Frauenband 4 Non Blondes begann der musikalische Reigen, dem Lieder von den Cranberries, Nena oder Keimzeit folgten. Beim bekannten „Kling Klang“ verstärkte Christoph Backhaus das Trio am Gesangsmikrofon. Sein Fürbittegebet trug er ebenfalls mit Gesangsstimme vor. Der Refrain lautete hier: „Tanz mit mir. Du mein



Urige Atmosphäre auf dem Dachboden der Weiraer Kirche.

MARIO KEIM (2)



Pfarrer Christoph Backhaus stimmt in den Gesang des bekannten Liedes „Kling Klang“ von Keimzeit beim Tanzbodengottesdienst in Weira ein.

Gott.“ Der Gottesdienst war vielmehr ein Beleg dafür, was mit christlichem Glauben möglich sei. „Wichtig ist, dass wir die Menschen in der Gemeinde mitnehmen können“, sagte der Pfarrer. Wenn diese die Einladung in einer veränderten Form annehmen, dann sei das Anliegen erfüllt. Bastian Neuparth bestätigte zwar, dass der Gottesdienst mit Tanz ursprünglich eine einmalige Angelegenheit gewesen sei, doch in seinen Augen war unausgespro-

chen die Botschaft abzulesen, dass man wohl um eine Neuauflage nicht umhin komme. In Summe kann man dem Gottesdienst bescheinigen, glückliche Menschen entlassen zu haben.

Zur aufwendigen Sanierung des Dachstuhles mit einem Kostenvolumen von 200.000 Euro war es gekommen, weil die statische Sicherheit nicht mehr gewährleistet und das Dach undicht war. Im Zuge der Arbeiten wurde das Dach neu ein-

gedeckt und es wurden die Dielen erneuert, berichtete das Mitglied des Gemeindefürsorgeamtes. Die Dielen sind jetzt stabil genug, um bis zu etwa 100 Tänzerinnen und Tänzer inklusive einer Begleitband aufzunehmen.

Apropos Musik: Claudia Pauli ist Mitarbeiterin im Kirchenkreis. Sie organisierte sich zwei Musiker und erlebte in zweifacher Hinsicht eine Premiere – als Besetzung und als Tanzband bei einem Gottesdienst.

Thüringer  
reisen  
Die Reisetour Ihrer Tageszeitung

## Miteinander die Welt entdecken

Info & Buchung unter: [www.thueringer-reisen.de](http://www.thueringer-reisen.de) | 0361 / 227 5617 (Mo. – Fr. 9 – 17 Uhr)

### Rhein in Flammen A-ROSA BRAVA | 07.08.-14.08.24

**Im Preis enthalten:** Haustür- & Bustransfer, VollpensionPlus: Frühstück und Mittagessen vom Gourmet-Buffer, Abendessen wahlweise vom Gourmet-Buffer oder am Tisch serviert mit Live-Cooking und regionalen Spezialitäten, weitere kulinarische Zusatz-Aktionen an Bord, hochwertige Getränke ganztags inklusive, deutschsprachige Reise- und Hotelleitung, freie Nutzung der Bordeinrichtungen wie Sauna & Fitness, Badezimmerartikel und Bademäntel in der Kabine, täglich abwechslungsreiche Bordunterhaltung, Hafengebühren, Kinder bis 15 Jahre reisen kostenfrei (in Begleitung eines aufsichtsberechtigten Erwachsenen in der Kabine, nur gültig für die Kreuzfahrt-Leistung, limitiertes Kontingent) u.v.m.

**Ihre Reiseroute:** Köln – Cochem – Koblenz – Boppard – Gornichem – Nijmegen – Düsseldorf – Köln

**Veranstalter:** FUNKE Thüringen Verlag GmbH in Kooperation mit A-ROSA Flussschiff GmbH (Loggerweg 5, 18055 Rostock)

Preise inkl. Frühbucher-Rabatt (limitiertes Kontingent)  
ab 1.701,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Deck 1  
ab 2.892,- € Einzelkabine außen/Deck 1



### Herbstgenüsse am Genfer See AKE-RHEINGOLD Sonderzug | 02.10.-09.10.24 | Herbstferien in Thüringen

**Im Preis enthalten:** An- und Abreise im privaten 1. Klasse-Sonderzug AKE-RHEINGOLD mit Club- oder Bistrowagen und Speisewagen, Sitzplatzreservierung, Bus- und Gepäcktransfer zum Hotel, 7 Übernachtungen inkl. Halbpension im 4\*\*\*Eurotel Montreux, Riviera Card, Stadtführung in Montreux, Fahrt mit dem Murmeltierzug, Fahrt auf der GoldenPass Line von Montreux nach Gstaad inkl. Ortsführung in Gstaad, Ausflug nach Vevey inkl. Besuch der Chaplin's World, Fahrt mit dem „Train des Etoiles“ auf den Les Pléiades u.v.m.

**Ihr Reiseverlauf:** Gümligen – Montreux – Rochers-de-Naye – Gstaad – Vevey – Les Pléiades – Montreux – Genfer See – Montreux

**Zustiege:** Halle (Saale) Hbf., Merseburg, Naumburg (Saale) Hbf., Weimar, Erfurt Hbf., Gotha, Eisenach

**Veranstalter:** AKE-Eisenbahntouristik – Jörg Petry e. K. (Kasselburger Weg 16, 54568 Gerolstein)

ab 2.099,- € p. P. Doppelzimmer  
ab 2.299,- € Doppelzimmer zur Einzelnutzung



### Von Kanada über Grönland und Island bis nach Hamburg | MS Hamburg | 18.09.-06.10.24

KLUB-Vorteil: 50,- € Bordguthaben p. P.

**Im Preis enthalten:** Haustür- & Bustransfer, Hinflug ab Frankfurt, Gepäcktransfer von der Pier in die Kabine und von Bord, Schiffsreise in der gebuchten Kabinenkategorie, volle Verpflegung auf dem Schiff, Buffet- und Service-Restaurant zur Auswahl, ganztägige Kaffee- und Tee-Station, Begrüßungs- und Abschiedscocktail an Bord, Kapitänsdinner am Anfang und am Ende der Reise, Sekt zum Frühstück, ausführliche Informationen zu den Landausflügen, Lektorate über Ihre Reiseziele sowie thematische Vorträge (auf ausgewählten Reisen) PLANTOURS Kreuzfahrten-Reiseleitung u.v.m.

**Ihre Reiseroute:** Montreal – Kanada – Grönland – Island – Großbritannien – Hamburg

**Veranstalter:** FUNKE Thüringen Verlag GmbH in Kooperation mit PLANTOURS Kreuzfahrten – eine Marke der plantours & Partner GmbH (Martinistrasse 50-52, 28195 Bremen)

ab 4.809,- € p. P. 2-Bett-Kabine innen/Deck 2  
ab 6.929,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Deck 2



### Weihnachtsmärkte an der Elbe MS Sans Souci | 30.11.-04.12.24

KLUB-Vorteil: 30,- € Bordguthaben p. P.

**Im Preis enthalten:** Haustür- & Bustransfer, Schiffsreise in der gewählten Kabine/Kategorie, Hafen- und Schleusengebühren, Begrüßungsgetränk an Bord, festliches Galadinner, volle Verpflegung auf dem Schiff: Frühstück, Mittag- und Abendessen, Nachmittagskaffee und -tee mit Kuchen, mobiles Audiosystem während der Ausflüge, Informationsmaterial für Ihre Reise, PLANTOURS Kreuzfahrten-Reiseleitung, Kaffee- und Teestation

**Ihre Reiseroute:** Dresden – Meißen – Königstein – Bad Schandau – Dresden

**Zusatzleistungen:** Getränkepaket p. P./p. Nacht: Silber 13,- €, Gold 27,- €, Platin 35,- €

**Veranstalter:** FUNKE Thüringen Verlag GmbH in Kooperation mit PLANTOURS Kreuzfahrten – eine Marke der plantours & Partner GmbH (Martinistrasse 50-52, 28195 Bremen)

ab 1.294,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen/Eems-Deck  
ab 1.404,- € p. P. 2-Bett-Kabine außen + franz. Balkon achtern/Elbedeck



Eine Auswahl unserer Reisebüro-Partner vor Ort:

**Bad Langensalza:** TUI Reisecenter Reisebüro König e. K., Neumarkt 6, Tel.: 03603 / 86330  
**Eisenach:** REISE NACH, Theaterplatz 1, Tel.: 03691 / 88338988  
**Erfurt:** Reisebüro Schäfer LHCC, Juri-Gagarin-Ring 43, Tel.: 0361 / 555220

**Gera:** TRI Tours Reisebüro GmbH, Schleizer Straße 5, Tel.: 0365 / 33015  
**Nordhausen:** Reiseland Brauer GmbH & Co. KG, Landgrabenstr. 6, Tel.: 03631 / 901040  
**Sondershausen:** Reiseland Weise OHG, Lange Straße 1a, Tel.: 03632 / 70630

**Stadtroda:** Reisebüro Vacatio GmbH, Heinrich-Heine-Str. 14, Tel.: 036428 / 49359  
**Weimar:** Reisebüro Conrad LHCC GbR, Schillerstr. 4, Tel.: 03643 / 83050

## Sperrung behindert Fest Am Weidig nicht

Kein Verkehrschaos zum Walpurgisfeuer, verspricht Veranstalter

Dominique Lattich

**Saalfeld.** „Die Menschen haben Bedenken, dass es ein Verkehrschaos geben wird. Aber wir haben alles geregelt“, verspricht Toni Brenner, der zum Walpurgisfeuer auf dem Festplatz Am Weidig in Saalfeld einlädt.

Zwar sind die Bauarbeiten an der bekannten Straße zum Weidig noch nicht beendet, jedoch wird es an der Ausfahrt der Einbahnstraße eine andere Ordnung geben. Wie Toni Brenner sagt, wird der Weg zum Festplatz hin parallel zur Nordtangente an die Saale führen und die befestigte Straße zum Festplatz an der Saale entlang wird schließlich genutzt, um auf die große Wiese zu kommen, wo die Fahrzeuge abgestellt werden können. „Und diese haben wir auch gemäht, es ist alles vorbereitet.“

Zurück geht es dann entlang der normalen Einbahnstraße. „Wir haben auch Ordner und Securitys, die sich um alles vor Ort kümmern, es muss sich niemand Gedanken machen, dass er mit dem Auto nicht hin oder zurück kommt.“

Ab etwa 16 Uhr wird es am 30. April dort Musik geben, zudem Spiele und Geschäfte für Kinder, Essen und natürlich ein großes Feuer. „Manche kommen aber auch schon früher, das ist auch okay“, sagt Toni Brenner voller Vorfreude.



Der Weg zum Walpurgisfeuer auf dem Festplatz Am Weidig, ist dieses Jahr ein anderer ist. VERANSTALTER

# Saale-Orla-Kreis trauert: Almut Lukas verstorben

Ihr unermüdlicher Einsatz prägte Crispendorf und den Tourismus im Saale-Orla-Kreis

Stephanie Rössel

**Schleiz/Crispendorf/Ziegenrück.** Bestürzung löste die Nachricht zum Tod von Almut Lukas in Schleiz und Umgebung aus. Die ehrenamtliche Beigeordnete des Landrates ist am Sonntag im Alter von 62 Jahren nach kurzer schwerer Krankheit verstorben.

Als Kind der Magdeburger Börde zog es Almut Lukas bereits zu DDR-Zeiten nach Crispendorf, wo sie zunächst heimisch und später sogar zur Bürgermeisterin gewählt wurde. Ihr politisches Engagement für den Saale-Orla-Kreis reicht bis 2005 zurück. Seither gehörte sie als parteiloses Fraktionsmitglied der Linken (anfangs noch PDS) ununterbrochen dem Kreistag an und war dabei stets Mitglied im Ausschuss für Wirtschaft, Landwirtschaft, Umwelt und Regionalentwicklung, zu dessen Vorsitzender sie 2019 gewählt wurde.

### Besonderer Einsatz für den Tourismus

Im selben Jahr wurde Almut Lukas durch den Kreistag zur 2. Ehrenamtlichen Beigeordneten gewählt, womit sie eine von drei Stellvertretern des Landrates war. Außerdem war sie seit Januar 2019, nach der Eingemeindung von Crispendorf, in der Stadtverwaltung Schleiz beschäftigt. Sie begann im Sekretariat und wechselte ein Jahr später ins Amt für Wirtschaft und Stadtmarketing, wo sie hauptsächlich in der Tourismusinfo Alte Münze eingesetzt war.

In der Münze hatte Almut Lukas viel Kontakt mit Menschen, doch



Almut Lukas

LANDRATSAMT

auch für ihr großes Engagement im Vorstand der Forstbetriebsgemeinschaft Crispendorf, bei der Feriendampfbahn und im Förderverein Nikolauskapelle Dörflas sowie im Crispendorfer Frauenbund war sie bekannt. Als ehemalige Bürgermeisterin von Crispendorf sei sie im Schleizer Rathaus eine große Hilfe in allen Belangen rund um den Ortsteil gewesen.

Herausragend sei bis zuletzt ihr Einsatz für den Tourismus und die Kultur im Saale-Orla-Kreis gewe-

sen. Bei jeder Gelegenheit und weit über ein erwartbares Pensum hinaus setzte Almut Lukas sich ein. Insbesondere Ziegenrück hatte es ihr angetan. Sie habe ihr Herz an das Saalestädtchen verloren, sich der touristischen Entwicklung auch in schwierigen Zeiten mit großer Leidenschaft gewidmet und auch eine Zeit lang in der Verwaltungsgemeinschaft Ranis-Ziegenrück gearbeitet.

„Mit großer Betroffenheit habe ich die Nachricht vom Tod von Al-

mut Lukas erfahren. Sie war eine echte Frohnatur, deren Lebensfreude ansteckte. Damit gelang es ihr immer wieder, den Blick ihrer Mitmenschen für das Positive zu öffnen und aufzuzeigen, in welcher tollen Gegend wir leben“, sagt Landrat Christian Herrgott.

„Mein aufrichtiges Beileid gilt insbesondere ihrer Familie und ihrem engsten Freundeskreis. Ihr Ableben ist aber auch ein Verlust für den gesamten Saale-Orla-Kreis. Almut Lukas war eine ungemein engagierte Persönlichkeit, die in Ihrer Arbeitseifer – sowohl im Beruf als auch im Ehrenamt – ihresgleichen suchte und es immer wieder schaffte, andere von ihren Ideen zu begeistern.“

Ebenfalls zutiefst betroffen zeigt sich der Schleizer Bürgermeister. „Almut Lukas war eine liebenswerte und hilfsbereite Person, die immer für andere da war. Sie hat immer geholfen, auch am Wochenende und steckte voller Energie. Ihre Tipps rund um Crispendorf waren nach der Eingemeindung eine große Hilfe“, so Marko Bias.

Der Saale-Orla-Kreis habe am 28. April 2024 eine außerordentlich umtriebige Persönlichkeit verloren, die es mit ihrem Wirken geschafft habe, das Leben vieler Menschen ein Stückchen schöner zu machen. „Es macht mich sehr traurig, dass Almut Lukas nicht mehr unter uns weilt. Ihre Energie, ihr zuversichtlicher Blick nach vorn und ihr Optimismus werden uns sehr fehlen. Wir werden ihr ein würdiges Andenken bewahren“, so Herrgott abschließend.

## Uferstraße am Stausee vorfristig frei

**Hohenwarte.** Statt der geplanten sechs Wochen werden die Hangsicherungsarbeiten am Hohenwarte-Stausee, zwischen der Staumauer und der Lothramühle, nun schon nach dreieinhalb Wochen beendet. Das bestätigten der zuständige Fachkoordinator des Thüringer Landesamtes für Bau und Verkehr und die Straßenverkehrsbehörde des Landkreises.

Ab Dienstag 18 Uhr soll die Landesstraße 2385 in dem Abschnitt wieder frei befahrbar sein. Ursprünglich sollten die Arbeiten bis Mitte Mai andauern. Nun habe die beauftragte Bergsicherung Ilfeld fernmündlich mitgeteilt, dass die Arbeiten noch im April beendet würden, erklärte Fachplaner Jörg Warlitz in einer Nachricht.

Die Baumaßnahme hatte schon vor Beginn für heftige Kritik seitens der Anliegergemeinden gesorgt. Es ging um Rettungswege, Feuerwehren, deutlich längere Schulwege und vor allem fehlende Absprache und Suche nach Alternativen. Die Vollsperrung über Wochen stieß auf wenig Verständnis, zumal beispielsweise im Schwarzatal bei Sitzendorf ähnliche Hangsicherungsarbeiten bei halbseitiger Sperrung durchgeführt werden. TS

## Pkw-Fahrer reißt sich Ölwanne auf

**Kamsdorf.** Wie schnell muss der Mann gewesen sein?! Trotz eingeleiteter Vollbremsung brettete ein 38-Jähriger am Sonntag mit seinem Pkw auf die Mittelinsel eines Kreisverkehrs bei Saalfeld und riss sich dort die Ölwanne auf.

Der Mann war mit seinem Fahrzeug gegen 18 Uhr auf der L 1105 von Bucha kommend in Richtung Kamsdorf unterwegs. „Wahrscheinlich mit deutlich überhöhter Geschwindigkeit“, so eine Sprecherin der LPI Saalfeld am Montag, denn trotz Vollbremsung bekam er die Kurve nicht mehr und kam erst in der Mitte des Kreisverkehrs zum Stehen.

Trotz der Beschädigung des Fahrzeuges habe der Mann seine Fahrt fortgesetzt, bis er im Bereich der B 281 in Unterwellenborn stehen geblieben sei und nicht mehr fahrbereit war. Die Polizeibeamten führten einen Drogenvortest bei dem Fahrer durch, der positiv auf Amphetamine reagierte. Daraufhin wurden eine Blutentnahme im Krankenhaus veranlasst und der Pkw abgeschleppt. Im Einsatz war auch die Freiwillige Feuerwehr. TS

## Regelschule Wurzbach auf dem Siegertreppchen

Schüler-Wettbewerb der Handwerkskammern verlangte einiges Geschick

**Wurzbach.** Drei Schulen aus Thüringen haben sich für das Finale des Wettbewerbs „Klasse Handwerk! Die Profis von morgen“ der Handwerkskammer qualifiziert. Darunter auch die Klasse 8 der Regelschule Wurzbach. Vorangegangen war ein intensiver Online-Wettbewerb, aus dem die Regelschule Wurzbach, die Wartenbergschule aus Niedermühlbach und das Philipp-Melanchthon-Gymnasium aus Schmalkalden als Finalisten hervorgingen.

Das Finale, das nun auf der Parkbühne der Ega in Erfurt stattfand, bot viel Spannung. Die Schüler traten in zehn Finalspielen gegeneinander an und mussten mit viel Geschick und Kombinationsgabe, Schnelligkeit und Teamgeist um die Platzierungen kämpfen.

Als Paten standen Vertreter der drei Thüringer Handwerkskammern den Jungen und Mädchen zur Seite. Sie halfen mit, als es darum ging, Fahrradschläuche zu wech-

seln, Locken zu wickeln oder Nägel in einen Baumstamm einzuschlagen. Sie fieberten auch mit, als Mehl, Wasser, Salz und Hefe für einen Brotteig geschätzt werden mussten. Außerdem hatten die Schüler Tapesen zu kleben, eine elektronische Schaltung herzustellen oder Handwerksberufe anhand von Musikstücken zu erraten, um nur einige der zehn Finalaufgaben zu nennen.

Es siegte die Klasse 8.4 des Melanchthon-Gymnasiums aus

Schmalkalden und ist nun die „Klasse Handwerk 2024“. Im spannenden Finale mussten sich die Wurzbacher Schüler knapp geschlagen geben, belegten den dritten Platz und erhielten 300 Euro für die Klassenkasse.

Die Klasse 8 aus Wurzbach hatte sich gut auf das Finale in Erfurt vorbereitet, auch wenn es am Ende nicht für den Platz ganz oben auf dem Siegertreppchen gereicht hat. Die 300 Euro Preisgeld fließen erst einmal in die Klassenkasse. fio

Anzeige

bietfieber.de

Reisen zum Hammerpreis:  
Deutschlands große Reiseauktion.

25. April bis 5. Mai



Jetzt mitbieten  
bietfieber.de

Eine Aktion von

FUNKE WAZ NRZ WP WR Bamberger Abendblatt Berliner Morgenpost TA TLZ OTZ BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG SALZGITTER ZEITUNG WOLFSBURGER NACHRICHTEN



Bis zu  
50%  
sparen.



# Mit 80 Jahren noch in der Werkstatt

Vom Handballer zum Schuhmacher: Schuster Helmut Heidrich feiert bald seinen 80. Geburtstag und 65 Jahre Handwerkstradition. Ein Porträt über einen der Letzten seiner Zunft

Julian Sondhauß

**Volkmannsdorf.** In der Schuhwerkstatt von Helmut Heidrich riecht es leicht nach Leim und Leder. Auf dem breiten Werkstisch liegen Zangen, Nägel und Handbesen. Die Wände der Werkstatt in Volkmannsdorf sind bis oben hin gefüllt mit Werkzeugen, Maschinen, Zubehör und Anekdoten seiner Kunden. An der Tür hängt der Zettel einer Kundin: „An den weltbesten Schuhmacher!“ Das erfüllt den Volkmannsdorfer mit Stolz: „Das Schönste, was es gibt, ist das Lächeln des Kunden. [...] Deswegen darf ich auch nicht aufhören“, sagt der Kleinunternehmer.

**Eigener Rekord: 90 Paar reparierte Schuhe an einem Tag**

Am 9. Mai feiert der dreifache Vater seinen 80. Geburtstag, seit 65 Jahren ist der leidenschaftliche Schuhmacher im Geschäft, davon 34 Jahre selbstständig. „Der macht das schon immer“, sagt sein Sohn Jens Heidrich. Seine Schuhmacherlehre begann er Ende der 50er Jahre in Oppurg. Von da aus verschlug es ihn zur Produktionsgenossenschaft des Handwerks (PGH) nach Saalfeld. Dort stellte er überwiegend orthopädische Schuhe her, später auch Arbeitsschutzschuhe.

Nebenbei baute er in dieser Zeit an seinem Haus in Volkmannsdorf. Kein Wunder, dass Sohn Jens seinen Vater nur als arbeitend in Erinnerung hat: „Manchmal stand er im



**Stolz ist der Schuhmacher auf seine Tanzschuhe aus dem dritten Lehrjahr von 1961, die er heute noch trägt.**

JULIAN SONDHAUß

Dunkeln auf der Baustelle mit Licht bis abends um 23 Uhr und früh um fünf Uhr war er wieder in der Stadt [gemeint ist Saalfeld], erinnert sich der 54-jährige Sohn. „Aber ich habe auch meine Leistung gebracht“, merkt der 79-Jährige an.

Fleißig war er schon immer: 90 Paar Schuhe reparierte er an einem Tag – sein persönlicher Rekord, wie er sagt. Nach zwei Jahrzehnten bei der PGH arbeitete er sechs Jahre als

Schuhmacher im VEB Wema Saalfeld. Sein Vater sei ein Sportler durch und durch, er nehme alles als einen Wettkampf, frei nach dem Motto „Wenn es eine Herausforderung gibt, muss ich sie bezwingen“, sagt sein Sohn weiter. Denn in seiner Jugend zu DDR-Zeiten hat sein Vater noch in der DDR-Liga gespielt. „Handball war meins. Und jede Arbeit, die ich mit Hacke und Schaufel gemacht habe, war für

mich Training. [...] Ich wollte der Beste sein und deshalb habe ich auch nie aufgegeben“, sagt Heidrich rückblickend. Für seinen Ehrgeiz und seinen Anstand ist er vor allem seiner Mutter dankbar. Denn nachdem sein Vater starb, als er sechs Jahre alt war, zog sie ihn allein auf.

Auch heute noch ist der frühere Handballer jeden Tag auf den Beinen: Dienstag und Donnerstag arbeitet er von 8 Uhr morgens bis 18

Das Schönste, was es gibt, ist das Lächeln des Kunden. Deswegen darf ich auch nicht aufhören.

Helmut Heidrich

Uhr abends in seiner Werkstatt. Montags, mittwochs und freitags „holt“ er seine Arbeit ab, wie er sagt. Er bekommt sie über die Annahmestelle im Lottoladen in der Saalstraße in Saalfeld. Nach Absprache sind bestimmte Arbeiten auch am Samstag möglich, die Kunden bekommen sie am Montag zurück, denn liegen bleibt bei ihm nichts. Generell ist er seinen Kunden dankbar für ihre Treue.

Seine Devise lautet: „Normal bleiben, ehrlich bleiben, ein bisschen lustig sein und was der Arzt gesagt hat: viel trinken.“ Heidrichs Humor und seine Bescheidenheit kommen bei seinen Kunden gut an. Manchmal bekommt er von seinen Kunden sogar eine kleine Aufmerksamkeit für seine Arbeit. Dabei repariert er nicht nur Schuhe, sondern auch Lederjacken und -taschen bis hin zu Fahrrad- und Reitsätteln. Um Geld geht es ihm dabei nicht: Kleinere Arbeiten bietet er zu kleinen Preisen an, größere nach Absprache. Heidrich geht es darum, gerade den Menschen zu helfen, die ohnehin nicht viel haben.

## Frühlingsfahrten in Crispendorf

**Crispendorf.** Die Lok „Crispi“ der Ferienlandeseisenbahn Crispendorf lädt am 1. Mai ab 10 Uhr zu den Frühlingsfahrten ein. Während der 2,1 Kilometer langen Fahrt lässt sich die erwachende Natur bei gemütlichen 10 Stundenkilometern entspannt erkunden und beobachten. Bis 18 Uhr werden die Züge ab dem Bahnhof Festwiese zu den Fahrten durch das Tal der Wisenta starten. Neben der Hüpfburg lädt das „Café am Bahnsteig“ zu Kaffee und Kuchen, warmen Snacks sowie Eis und kühlen Getränken ein. Damit die Bahnen noch lange ihre Runden auf den nur 600 Millimeter breiten Gleisen drehen können, werden helfende Hände gesucht. In dem Verein geht es nicht nur um Eisenbahn. Homepage, Fahrgastbetreuung und technische Herausforderungen sind spannende Aufgaben. red

## Blaulicht

### Motorradfahrer gestürzt

Am Samstag, gegen 19.30 Uhr, fuhr der 21-jährige Fahrer eines Pkw in Saalfeld in den Kreisverkehr in der Kulmbacher Straße in Richtung Gorndorf ein. Hierbei übersah er den, sich darin bereits befindlichen, 33-jährigen Fahrer eines Motorrades. Dieser leitete eine Gefahrenbremsung ein, kam dabei aber zu Fall. Er zog sich Verletzungen zu und wurde in ein Krankenhaus gebracht. Das Motorrad musste abgeschleppt werden. red

### Zwei Rentner stoßen zusammen

Am Sonntag, gegen 15.35 Uhr, befuhr die 84-jährige Fahrerin eines Pkw in Saalfeld die Schlossstraße und beabsichtigte, in Richtung Fleischgasse weiterzufahren. Beim Überqueren der Straße auf dem Graben beachtete sie den vorfahrtsberechtigten 80-jährigen Fahrer eines Pkw nicht und stieß mit diesem zusammen. Dessen Beifahrerin zog sich Verletzungen zu und wurde durch in ein Krankenhaus gebracht. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. red

### Nach Streit betrunken ins Auto

Am Samstag, gegen 23.30 Uhr, wurden Beamte der Saalfelder Polizei zu einer Familienstreitigkeit nach Probstzella gerufen. Der 43-jährige Beteiligte verließ vor Eintreffen der Polizei die benannte Anschrift mit seinem Auto. Es ergab sich jedoch der Verdacht, dass er den Pkw unter Alkoholeinfluss führte. Der Mann konnte wenig später angetroffen werden. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von mehr als 1,5 Promille. Es erfolgte die Blutprobenentnahme in einem Krankenhaus. red

## Graffiti-Ärger: Touristenort von Vandalismus betroffen

Seit einigen Wochen ziehen die Täter mit Faserstiften und Spraydosen durch die Straßen und hinterlassen unschöne Anblicke

Peter Hagen

**Saalburg-Ebersdorf.** Eine Reihe von mutwilligen Sachbeschädigungen sorgt in Saalburg aktuell für Verdross. Bislang unbekannte Täter treiben in der Stadt seit einigen Wochen ihr Unwesen. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen, könnte jedoch weitere Hinweise aus der Bevölkerung zur Aufklärung gebrauchen.

Zur jüngsten Stadtratssitzung informierte Bürgermeister Carsten Hahn (parteilos) über die ärgerlichen Schmierereien, mit denen Bänke, Schilder und Verkehrszeichen seit geraumer Zeit verunstaltet werden. Die Kontaktbereichsbeam-

ten sind in der Spur und hoffen, beweissichernd die Täter überführen zu können. Jetzt, am Wochenende kam noch eine ganze Reihe von Graffiti hinzu.

Ein Unternehmer aus Saalburg bemerkte am Sonnabend, dass entlang der Straße, die von Wernsdorf nach Saalburg führt, zahlreiche Verkehrszeichen, Werbeschilder, Parkautomaten und weitere Flächen mit wasserfesten Faserstiften in verschiedenen Farben beschmiert worden sind. Durch Polizisten sind dann im gesamten Ortsgebiet von Saalburg sowie im Bereich des Pöritzscher Ufers weitere Schmierereien dieser Art festgestellt worden. Die Rede ist von mindestens 100



**Mehrere Verkehrszeichen sind im Raum Saalburg mit wasserfestem Faserstift und Spray beschmiert worden.**

PETER HAGEN

Tatorten. Nur mit sehr großem Aufwand werden die Hinterlassenschaften beseitigt werden können.

„Das ist alles einfach nur sehr ärgerlich“, sagt Bürgermeister Carsten Hahn, „die Beseitigung der

Schmierereien bedeutet sinnlose Mehrarbeit.“ Manches könne vielleicht mit viel Aufwand abgewaschen werden, hier und da müssten Dinge aber womöglich ausgetauscht werden. Möglicherweise

waren im Zeitraum Freitag bis Sonntag die Täter entlang der Straße zwischen Wernsdorf und Saalburg zu Fuß unterwegs und sind bemerkt worden. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei (Telefon 03663/4310) entgegen.

Erheblicher Sachschaden war zudem jüngst erst in der öffentlichen Toilettenanlage von Saalburg angerichtet worden. Der Innenraum wurde verwüstet, Möbel aus dem Innenhof verschwanden spurlos. Im näheren Umfeld der WC-Anlage im alten Rathaus kam es zudem zu Vandalismus an privatem Eigentum. „Wir verstehen das nicht als Kavaliärdelikt“, verdeutlicht Carsten Hahn.

### ► Geschäftsempfehlungen

**Naturfleisch GmbH „Rennsteig“ Oberweißbach**  
98744 Schwarzatal | Lichtenhainer Str.8/9

**Angebot der Woche! Zeitraum: 29.04. - 04.05.24**

- Gulasch halb und halb** handgeschnitten 1 kg nur **11,99 €**
- Grillbauchscheiben** fertig gewürzt 1 kg nur **10,90 €**
- Gutsleberwurst** in der Blase 100 g nur **1,19 €**
- Bockwurst** frisch aus dem Rauch 100 g nur **1,09 €**
- Knacker** frisch oder geräuchert 1 Stück = **1,60 €**  
6 Stück = **6,00 €**

**Mittwochsartikel auch samstags gültig!**

- Lammgrillscheiben** aus der Keule fertig gewürzt 1 kg nur **18,99 €**
- Stammessen**
- Beefsteak** mit Buttererbsen und Salzkartoffeln Port. nur **6,99 €**

**Rennsteiglauf – Salami Wochen! vom 13.05. bis 25.05.2024**

www.naturfleisch-oberweissbach.com | E-Mail: info@naturfleisch-oberweissbach.com

**Sicherer Genuss mit Naturfleisch**

### ► Immobilien

**EFH mit Garten** für ein Ärztepaar in Saalfeld, Rudolstadt oder Bad Blankenburg gesucht. Tel. 01579-2371261 oder info@gm-beck.de

### ► Stellenangebote

#### Fahrer/in

der/die unseren Bereich der Sonderfahrzeugtransport bereichert gesucht. Sie fahren mit Sprinter und Anhänger in Deutschland, ab und zu auch mal nach Österreich & CZ etc. Wir befördern Versuchs-Testfahrzeuge in ganz Deutschland für namhafte deutsche Autofirmen. Wir sind ein Familienunternehmen, es herrscht ein sehr gutes Betriebsklima. Ich würde mich für Ihr Interesse freuen. ☎ 0 17 85 62 24 53, info@sondertransporte-graessle.de

**Eisenach, Tankstellenmitarbeiter/Verkäufer (m/w/d)**  
Voll-/Teilzeit o. Mini-Job  
Autogrill Deutschland GmbH Krauthausen  
Wir suchen freundliche und zuverlässige Tankstellenmitarbeiter für Kasierertätigkeiten, Kundenbetreuung und Sicherheitsaufgaben. Erfahrung im Kundenservice von Vorteil. Schichtarbeit, attr. Vergütung. ☎ 0160 989 444 34, marcel.schauland@autogrill.net, www.Autogrill.de



Wir haben das passende Konzept für Ihren Werbeauftritt!

funkemediasales.de  
regional | national | crossmedial

Wir beraten Sie gern!  
verkaufsinndienst.th@funkemedien.de

**FUNKE**  
MediaSales  
Thüringen

# Aquariiden gut beobachtbar

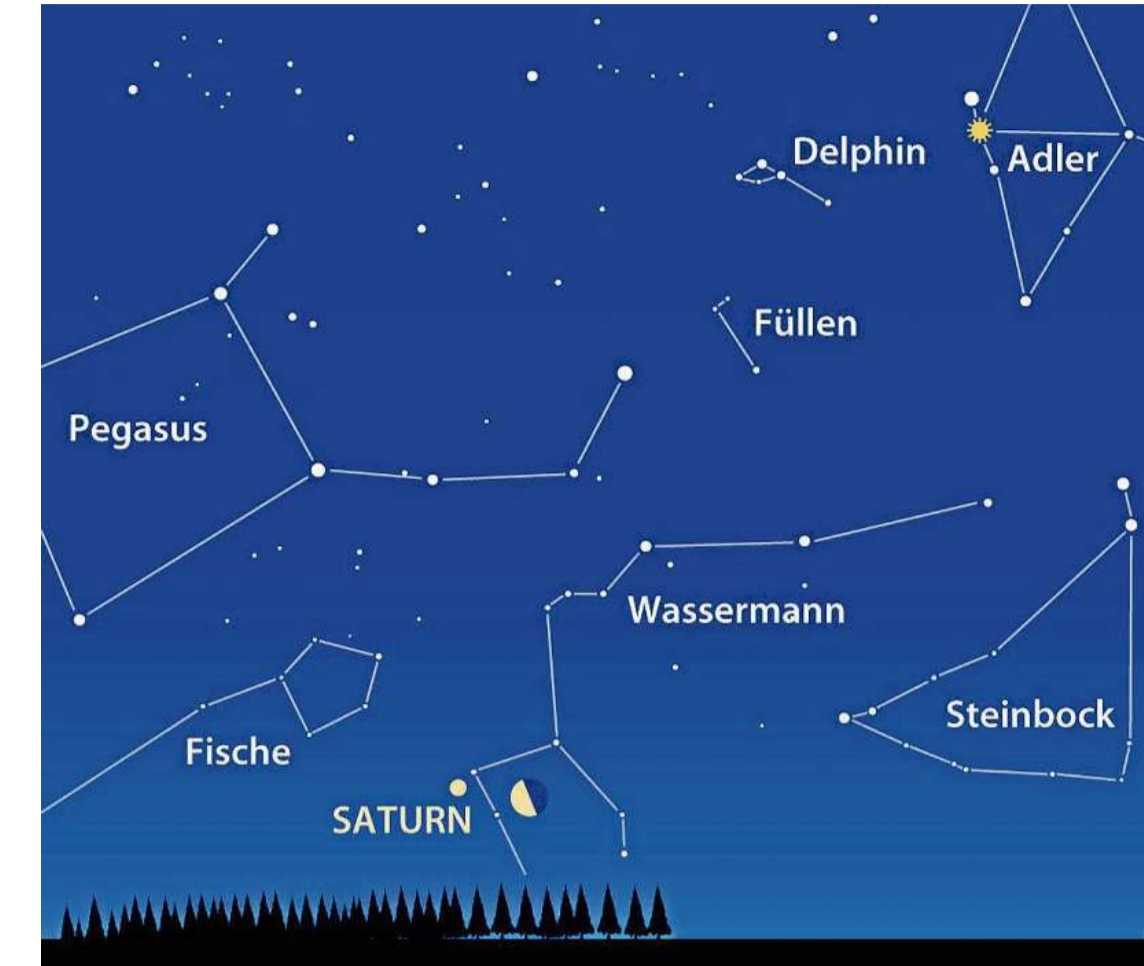
Sternschnuppen-Fans kommen auf ihre Kosten. Steil über unseren Köpfen thront im Mai der Große Wagen am Nachthimmel

Hans-Ulrich Keller

**Jena.** Der Mai bringt den Sternschnuppen-Strom der Aquariiden – der in diesem Jahr bei guten Wetterbedingungen besonders gut zu sehen ist: Zum Höhepunkt stört kein Mondlicht. Der Strom ist von Monatsbeginn bis etwa Ende Mai zu erwarten, der Höhepunkt wird am 6. Mai erreicht, wobei bis zu 60 Sternschnuppen pro Stunde aufleuchten. Die beste Beobachtungszeit sind die Stunden ab 3 Uhr morgens. Der Ausstrahlungspunkt der Aquariiden liegt im Sternbild Wassermann. Es handelt sich um schnelle Meteore, die mit rund 65 Kilometern pro Sekunde in die Erdatmosphäre eindringen. Die Aquariiden sind abgesplitterte Bruchstücke des Halley'schen Kometen.

Im Mai ist es recht leicht, sich am Sternenhimmel zurechtzufinden: Am Abend stehen die sieben Sterne des Großen Wagens steil über unseren Köpfen. Der mittlere Stern in der Wagendeichsel wird Mizar genannt. Er gilt seit alten Zeiten als Augenprüfer. Normalsichtige Menschen sehen knapp neben Mizar ein lichtschwaches Sternchen, Alkor oder Reiterlein genannt. Der arabische Name Mizar bedeutet „das Pferd“, auf dem Alkor reitet.

Im Fernglas oder kleinen Teleskop sieht man ab etwa 25-facher Vergrößerung bei Mizar zwei Lichtpunkte – Mizar wurde als erster Doppelstern 1650 von Giovanni



Tief am Südosthimmel erblickt man den Saturn, an dem der abnehmende Halbmond am 31. Mai vorbeizieht.

A. ZAFIRLIS/DPA

Riccioli entdeckt. Beide Sonnen laufen in 5000 Jahren in elliptischen Bahnen umeinander. Gegenwärtig sind sie 50 Milliarden Kilometer voneinander entfernt, dies

spricht der 335-fachen Distanz Erde – Sonne.

In spektroskopischen Beobachtungen entlarvte man beide Mizar-Sonnen inzwischen als jeweils eigen-

ne Doppelsterne. Mizar entpuppte sich somit als Vierfachsonne, die 81 Lichtjahre von der Erde entfernt ist. Im Fernglas erkennt man zwischen Mizar und Alkor ein feines Licht-

pünktchen, das von Georg Christoph Eimmart 1691 Sidus Ludoviciana – Ludwigsstern – genannt wurde, zu Ehren von Ludwig V., Landgraf von Hessen-Darmstadt.

Wie ein überdimensionaler Zeigefinger deutet die gebogene Deichsel des Großen Wagens auf den orangen Arktur, den Bärenhüter, Hauptstern im Bild des Bootes, dem Rinderhirt. Arktur gehört zu den zehn hellsten Sternen. Er markiert das eine Eck des Frühlingsdreiecks, zu dem noch Regulus im Löwen und Spica in der Jungfrau gehören. Das Frühlingsdreieck besetzt nun den Südhimmel. Südlich der Jungfrau stößt man auf das Sternentrapez des Raben. Der Rabe ist ein kleines, aber gut einprägsames Sternbild. Im Nordosten wiederum strahlt die blau-weiße Wega im Sternbild Leier.

Neben Bootes fällt ein Halbkreis von Sternen auf. Er ist gut zu erkennen, auch wenn seine Sterne nicht besonders hell sind. Er markiert das antike Sternbild Nördliche Krone, lateinisch Corona Borealis. Der Sage nach handelt es sich um die Juwelkrone der Ariadne, Tochter des Königs Minos von Kreta, die sie bei ihrer Hochzeit mit Dionysios trug.

Der etwas hellere Stern in der Mitte der Krone heißt Gemma, der Edelstein. Gemma strahlt ein blauweißes Licht aus und ist hundertmal leuchtkräftiger als unsere Sonne. Mit 10.000 Grad Oberflächentemperatur ist Gemma auch deutlich heißer als unsere Sonne mit

5510 Grad. Sie leuchtet hundertmal heller als unsere Sonne.

Der abendliche Sternenhimmel zeigt sich in diesem Mai ohne helle Planeten. Venus eilt am Taghimmel der Sonne nach und wird sie Anfang Juni überholen. Im August erscheint sie dann am Abendhimmel und bleibt über das Jahresende Abendstern. Mars erscheint im letzten Maidrittel am Morgenhimmel. Ab 20. kann der Rote Planet in der beginnenden Morgendämmerung am Osthimmel aufgespürt werden. Auch Saturn im Wassermann ist Planet am Morgenhimmel. Der abnehmende Halbmond begegnet dem Ringplaneten am 31. Mai – ein netter Himmelsanblick tief am Südosthimmel gegen 3.30 Uhr morgens.

Zu Monatsbeginn sieht man den abnehmenden Halbmond am Morgenhimmel. Am 5. kommt der Mond mit 363.163 Kilometer in Erdnähe. Drei Tage später, am 8., wird um 5.22 Uhr die Neumondposition erreicht. Der zunehmende Halbmond kann am 15. im Frühlingssternbild Löwe nahe dem Königsstern Regulus gesehen werden. Zwei Tage später passiert er mit 404.640 Kilometer seinen erdfernen Bahnpunkt. Am 23. tritt um 15.53 Uhr die Vollmondphase ein.

Die Sonne strebt dem Gipfel der Jahresbahn entgegen. Ihre Mittagshöhen nehmen um sieben Grad zu. Die Tageslänge wächst in Hamburg um eine Stunde und 35 Minuten, in München um eine Stunde und 15 Minuten. *dpa*

Anzeige

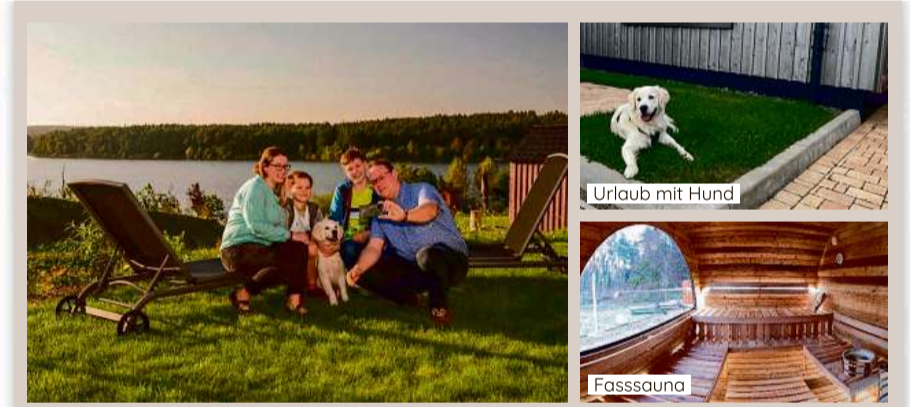
**Globista REISEN FÜR MICH.**

**Unser Reisetipp!**

**MANOAH - Häuser am See**  
Urlaubsparadies in Mitten der Natur

21 Holz100-Ferienhäuser • barrierefreie Häuser • Strandwiese • Badesee • Fassaunen und Hot Tub  
Physiotherapie • Wellness und Massagen • Yoga • E-Bike-Verleih • Stand Up Board-Verleih • Bootsverleih  
MANOAH-GenussQuelle • Frühstücksangebot • Kulinarische Höhepunkte • Schulungs- und Tagungsräume

Jetzt buchen inkl. Frühstück, Kaffeesnack und Abendessen



Traumurlaub inkl. Frühstück, Kaffee, Abendessen & Spa

im Reisepreis inkludierte Leistungen

- ✓ Begrüßung mit frischem Obst, süßer Verführung und 2 Flaschen Wasser direkt im Haus
- ✓ Täglich Frühstück am Buffet oder nach Verfügbarkeit im Haus
- ✓ Täglich Kaffeesnack am Buffet oder nach Verfügbarkeit im Haus
- ✓ Täglich Abendessen am Buffet oder nach Verfügbarkeit im Haus
- ✓ Gratis volle Minibar bei Anreise (Bier, Wein, alkoholfreie Getränke)
- ✓ Cocktailgutschein für einen Genießer Cocktail direkt am Haus
- ✓ Gutscheinheft mit 20 unserer Aktiv- & Kulinarikpartner
- ✓ MANOAH Spa (unbegrenzte Fassauna- und Hot-Tub-Nutzung)
- ✓ Kostenfreie Stornierung bis 5 Tage vor Anreise
- ✓ Elektroladesäule
- ✓ kostenlose PKW-Stellplätze

ab **99 €** pro Person/Nacht

Mindestaufenthalt 3 Nächte, Anreise Sonntag bis Dienstag

Saison	Reisedatum	Preis pro Person/Nacht
A	06.05. - 19.06.2024, 01.09. - 29.09.2024, 13.10. - 22.12.2024, 04.01. - 02.02.2025, 09.02. - 06.04.2025, 20.04. - 30.05.2025, 01.09. - 05.10.2025, 19.10. - 21.12.2025	99,00 €
B	20.06. - 31.07.2024, 30.09. - 12.10.2024, 23.12.2024 - 03.01.2025, 03.02. - 08.02.2025, 07.04. - 19.04.2025, 30.05. - 03.06.2025, 28.06. - 08.08.2025, 06.10. - 18.10.2025, 22.12.2025 - 03.01.2026	139,00 €

**Zusätzliche Leistungen:**  
pro Hund 15,00 €, Kurtaxe, Endreinigung einmalig pro Haus 90,00 €



Jetzt buchen auf [www.manoah.haus](http://www.manoah.haus) telefonisch oder per E-Mail: [rezeption@manoah.haus](mailto:rezeption@manoah.haus)

**0800 200 33 45**

## WORTSUCHE

Um die Wörter der unteren Liste zu finden, muss senkrecht und waagrecht gesucht werden.

B E A F B G F H J B D K O C H T O P F H S L  
 I E L U F C D V G A X X S Z K E E L N K S O  
 E N M N U P S Y M S G P E U K P Z A W I C K  
 A F B K S U H N H I T O R T E R P E J E H E  
 A F A T T E Y P M L X H S G N O S T S S O I  
 L T U I U S K R I I N T P J P D P Z S E E S  
 K A E O D P E O W K F X J Y X U A C P L N G  
 V E R N E A R G Q U H S W R A K N H O S H L  
 O N N G N N W R U M N A I S E T I E R T E A  
 P Z S D T N J A D X Y E B Z F P E N T E I E  
 K E T T I U K M A L K N V G N A N S L I T T  
 B R E G N N P M B Z B G E T R E I D E N L T  
 O H M S O G G H I N T E R A C H S E R H A E  
 D E P R X G E U R W I R K U N G U C V W Q G  
 E Y E G G E S C H E N K V J Q E S Z G S U I  
 N B L B R B U J B Z V X I P Q W D J Y R U S  
 S E L E F A N T R O B L E H E V E R T R A G  
 E R B E W E R B U N G Y F E S T T A G E P I  
 E S L E D F Z O Y J H O C H Z E I T A Q A Q

- |            |             |            |           |
|------------|-------------|------------|-----------|
| ALMBAUER   | FESTTAGE    | KOCHTOPF   | SPANNUNG  |
| BASILIKUM  | FUNKTION    | PLAETZCHEN | SPORTLER  |
| BEWERBUNG  | GESCHENK    | PRODUKT    | STEMPEL   |
| BODENSEE   | GETREIDE    | PROGRAMM   | STUDENTIN |
| EHEVERTRAG | HINTERACHSE | SAENGER    | TAENZER   |
| EISGLAETTE | HOCHZEIT    | SCHOENHEIT | TORTE     |
| ELEFANT    | KIESELSTEIN | SPANIEN    | WIRKUNG   |

## GITTERBASTELRÄTSEL

Jedes Wort der Liste hat seinen Platz im Diagramm.

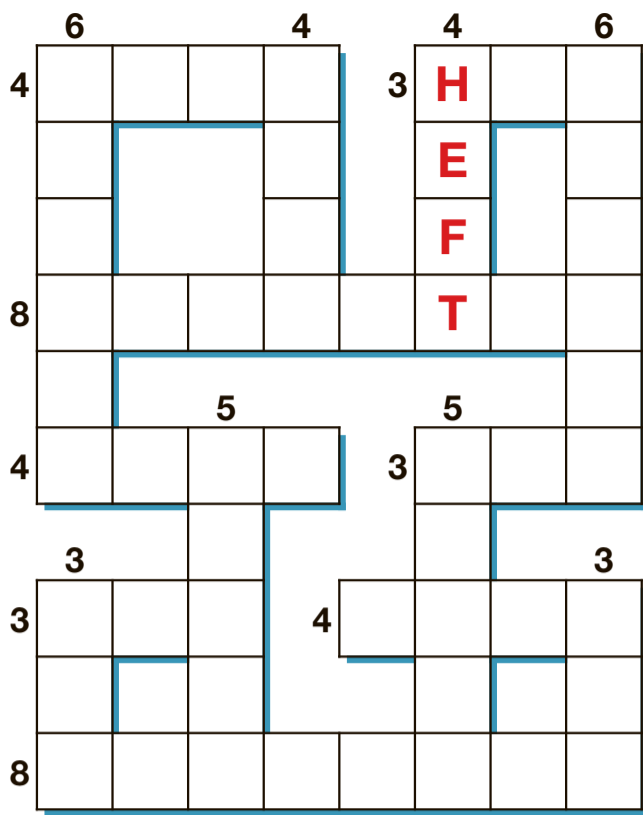
**3 Buchstaben:**  
ALT – DEO – HUT – LID – LOT

**4 Buchstaben:**  
NUSS – PUMA – SPAN – ZAUN

**5 Buchstaben:**  
ALTAR – DAUNE

**6 Buchstaben:**  
TORERO – ZIRKUS

**8 Buchstaben:**  
DIRIGENT – KASSETTE



## SUDOKUS

Verteile die Zahlen von 1 bis 6 so in den Diagrammen, dass sie in jedem 2-x-3-Feld und jeder Spalte und Zeile nur einmal vorkommen.

	4		6		
1		3		5	
	1		3		
		4		1	
5			4		6
	3			2	

	2		3	
3			5	6
	5	3		
	4	5		
4	1			5
	5		4	



**Auflösungen**

**Sudokus**

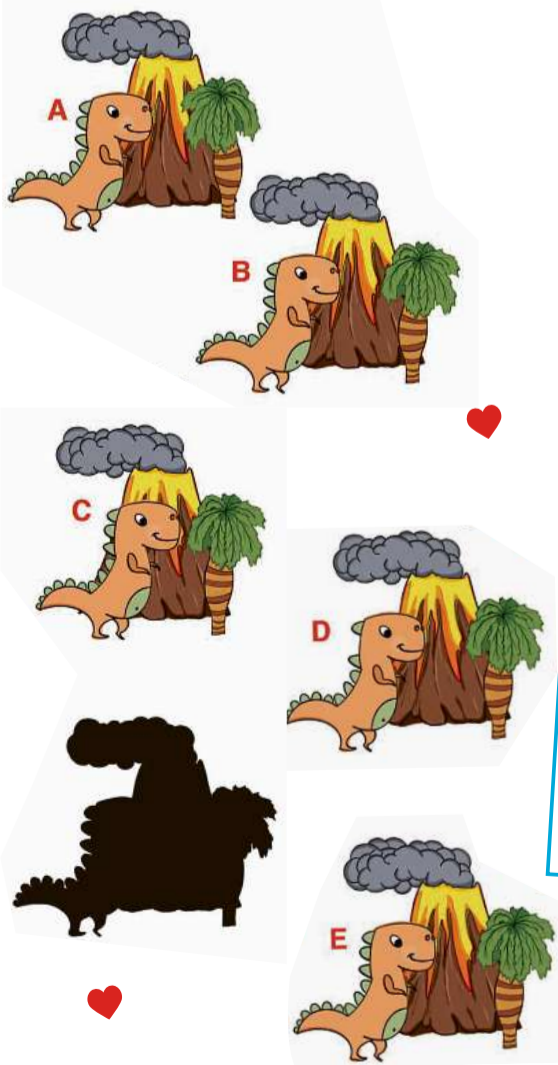
**Wortsuche**

**Gitterbastelrätsel**

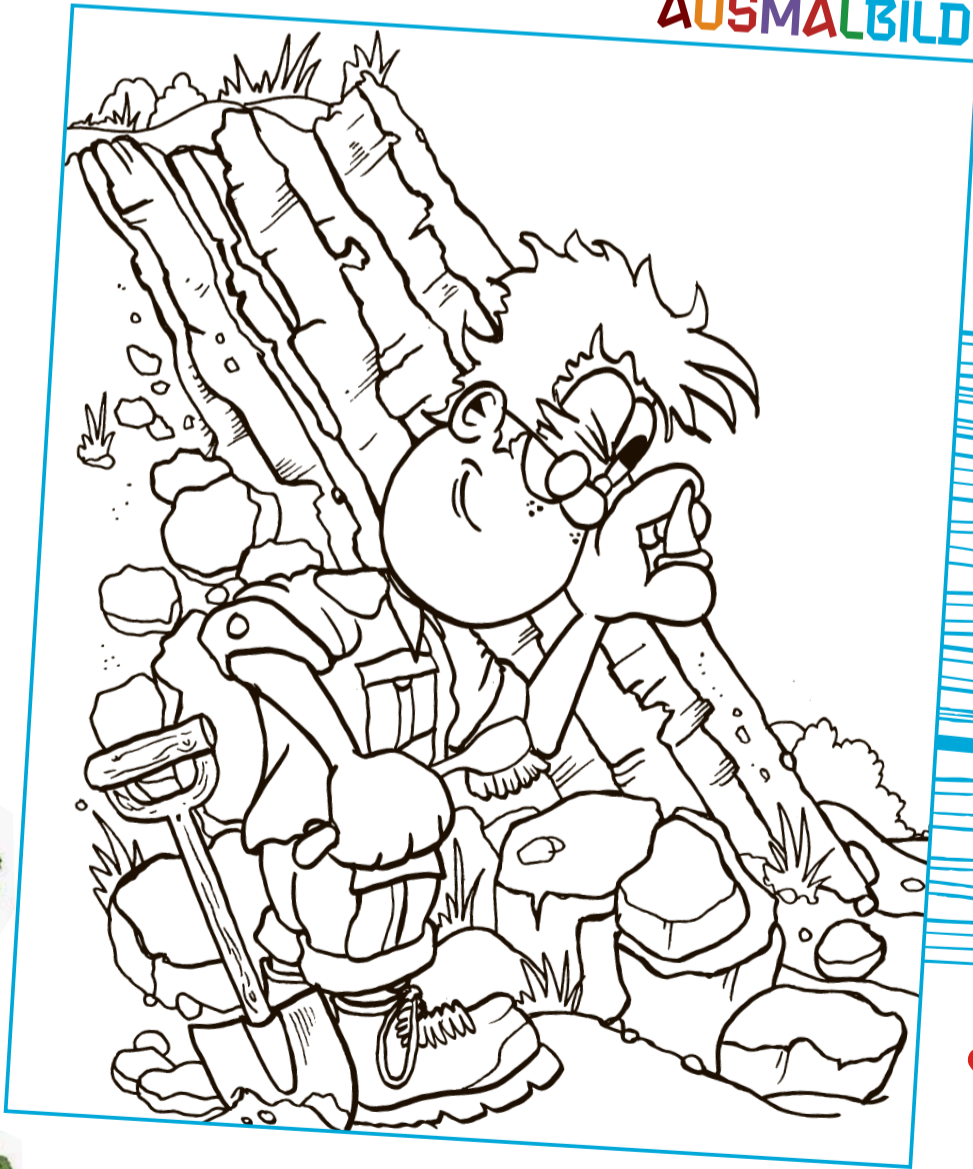
DIRIGENT  
KASSETTE  
HUT  
PUMA  
SPAN  
DEO  
ALTAR  
DAUNE  
ZIRKUS  
TORERO  
NUSS  
ZAUN  
LOT  
LID  
HUT

## SCHATTENRISS

Zu welcher Abbildung gehört der Schatten?



## AUSMALBILD



## GENAU GESCHAUT



Wenn du alle neun Blumen aus dem Strauß findest und die jeweils dabeistehenden Buchstaben richtig aneinanderfügst, erhältst du ein Lösungswort. Tipp: Es ist der Name eines Zierstrauches mit großen Blüten.

## HERZSUCHE

Wie viele Herzen haben wir auf dieser Rätselseite verteilt?

### Auflösungen

**Genau geschaut**  
16 Herzen  
**Herzsuche**

**Schattenriss**  
Abbildung B ist richtig.

**Hortense**

Lachen

### Einfache Mathematik

Im Matheunterricht fragt die Lehrerin: „Wenn ihr 15 Euro in eure Hosentasche steckt und unterwegs ein Zwei-Euro-Stück und drei Ein-Euro-Stücke verliert, was habt ihr dann in der Tasche?“ Ruft Anna: „Ein großes Loch!“

Quiz

### Unendliche Weiten

- 1** Wie heißt die Galaxie, in der unser Sonnensystem liegt?  
a) Teestraße  
b) Milchstraße  
c) Apfelsaftstraße
- 2** Welcher ist der größte Planet unseres Sonnensystems?  
a) Jupiter  
b) Merkur  
c) Saturn
- 3** Wie wird der Planet Mars auch genannt?  
a) blauer Planet  
b) grüner Planet  
c) roter Planet



Videoanalyst Aditya Pasarakonda schaut sich auf dem Gelände des UHC Hamburg Videos an.

KATHARINA KÖHLER/DPA

# Dem Gegner einen Schritt voraus

Fußballer bereiten sich auch mit Videoanalysen auf ihre Spiele vor. Ein Experte erklärt, wie das geht

**Katharina Köhler**

Wenn sich Fußballer auf ein Spiel vorbereiten, heißt das normalerweise: Training auf dem Platz und ganz viel Sport. Doch tatsächlich gehört etwas dazu, was viele erst einmal nicht erwarten: Videos gucken.

Aditya Pasarakonda ist ein Experte für Videoanalysen. Er kennt sich mit Hockey aus, arbeitet aber auch mit Fußball-Trainern zusammen. Bei der Analyse seien vor allem zwei Dinge wichtig, sagt er: „Man schaut sich sein eigenes Spiel an, um besser zu werden.“ Außerdem müsse man den Gegner beobachten. „Man schaut sich Regelmäßigkeiten an und versucht, sich einen Plan zu rechtezulegen, wie man gegen diesen Gegner am besten spielen könnte.“ Alte Spiele gegen den gleichen Gegner zu analysieren, ist dafür besonders hilfreich.

Die deutschen Fußballer spielen bei der Europameisterschaft gegen Schottland, die Schweiz und Ungarn. Diese Gegner werden sich die Deutschen im Vorfeld also besonders genau anschauen und anschließend Pläne schmieden. Übt man solche Pläne dann im Training, wird auch das oft aufgenommen

und noch einmal durchgegangen: „Wie hat das im Training geklappt? Was könnte man besser machen?“, sagt der Experte.

Im Spiel möchte man dem anderen Team durch die Vorbereitung am besten einen Schritt voraus sein. „Wenn der Gegner im Ballbesitz ist, achtet man darauf, wie sich die Spieler verhalten: wie sie sich frei-

laufen, wie sie sich bewegen, wohin sie laufen.“ Haben die Gegner gerade nicht den Ball, achten die Fachleute auf die Verteidigung: „Stehen die enger zusammen oder weiter auseinander? Pressen sie und stehen sehr weit vorne, oder stehen sie sehr nah beim eigenen Tor?“ Pressen bedeutet: Die Mannschaft versucht, dem Gegner schon in dessen

Hälfte den Ball abzunehmen. Als Videoanalyst oder Videoanalystin sollte man also einen guten Blick für die Sportart haben. Man muss erkennen, wo Fehler passieren und wo Muster entstehen. Auch spezielle Computerprogramme helfen dabei. Solche Programme können zum Beispiel alle Torschüsse aus einem Spiel herausfiltern.

Wie die Spieler solche Videos zu sehen bekommen, ist unterschiedlich. Der Experte erklärt: Mal schaue sich ein Trainer mit einem einzelnen Spieler ausgewählte Szenen an. Mal sitze die ganze Mannschaft zusammen. „Je weiter weg man vom Spiel ist, umso individueller arbeitet man. Und je näher das Spiel rückt, umso mehr arbeitet man mit der Mannschaft zusammen.“ Turniere wie die Europameisterschaft sind oft ziemlich stressig. Es gibt viele Spiele in kurzer Zeit und man muss sich ständig auf neue Gegner einstellen.

„In einem Turnier schaust du dir natürlich erst mal die direkten Gegner deiner Gruppenspiele an. Aber du weißt auch schon, gegen wen du wahrscheinlich als Nächstes spielen könntest“, sagt Aditya Pasarakonda. Es gibt also viel zu tun. *dpa*

### Probiere deine eigene Videoanalyse aus

Wenn du selbst gern Fußball spielst, kannst du eine eigene Videoanalyse starten. Aditya Pasarakonda schlägt vor: „Man kann seinem besten Kumpel oder seiner besten Freundin sagen, dass sie einen mit dem Handy beim Torschuss filmen sollen.“

Wenn du dir das Video danach anschaut, kannst du etwa auf deine Körperhaltung und Position achten. „Man kann gucken, wie man zum Ball steht: ob man zu weit weg steht, ob man nach hinten kippt, ob man über den Ball steht.“ Wird nur man selbst gefilmt, könne man ruhig etwas

ranzoomen, damit man genau sieht, wo etwa der Fuß steht. Anders ist es, wenn deine Mannschaft ein ganzes Spiel aufnehmen möchte. Dafür sollte man einen möglichst weiten Winkel haben, damit man sieht, wie das Team zusammenspielt. „Da braucht man auf jeden Fall eine Erhöhung, von der aus man das Spiel filmen kann“, sagt der Experte. Denn filmt man auf der Ebene der Spielerinnen und Spieler, sieht man später nicht viel. „Vielleicht gibt es eine Tribüne oder einen Hügel in der Nähe, dann kann man von oben draufschauen.“ *dpa*

Ach was!

### Die Hexen kommen

Zur Walpurgisnacht fliegen die Hexen auf ihren Besen zum Brocken und tanzen um ein Feuer. Diese Idee geht auf viele uralte Geschichten zurück und bereitet heute vielen Menschen großen Spaß. Frauen kleben sich zum Beispiel Warzen und große Nasen an, um wie eine Hexe auszusehen.

Der Glaube an Hexen ist uralte. Im späten Mittelalter wurde der Aberglaube an magische Kräfte allerdings gefährlich. Das betraf zum Beispiel Frauen, die sich gut mit der Wirkung von Kräutern und Pflanzen auskannten. Manche wurden beschuldigt, eine Hexe oder Zauberin zu sein. Man warf ihnen auch vor, gemeinsame Sache mit dem Teufel zu machen und Unglück zu verursachen! Die Beschuldigung konnte grausame Folgen für die Frauen haben.

Das änderte sich erst im 16. und 17. Jahrhundert. Klügere Leute schrieben Texte, in denen sie Hexenglauben als Unsinn beschrieben. Der Gedanke setzte sich dann langsam durch. So lässt sich die Walpurgisnacht der Hexen heute unbeschwert feiern. Eine große Sache ist das im vor allem im deutschen Gebirge Harz. Immer am 30. April treffen sich dort lauter verkleidete Menschen zu einer großen Hexen-Tanznacht. *dpa*



Sich als Hexe zu verkleiden, gehört zur Walpurgisnacht dazu.

MATTHIAS BEIN/DPA/ARCHIV

Schon gewusst?

### Schwammkopf feiert Geburtstag

Herzlichen Glückwunsch, Spongebob! Die Hauptfigur aus der Zeichentrickserie „Spongebob Schwammkopf“ wird nämlich am 1. Mai 25 Jahre alt! Seit 1999 laufen Geschichten mit dem Spülschwamm, der in einer Ananas im Meer wohnt, im Fernsehen. Damals fing es im Land USA damit an.

In rund 300 Folgen und 14 Staffeln haben Spongebob Schwammkopf, der Seestern Patrick und Sandy, das Eichhörnchen im Taucheranzug, zahlreiche Abenteuer erlebt. Außerdem gab es schon drei Kinofilme und ein Musical über den Schwamm. Viele mögen, dass Spongebob gutmütig und warmherzig ist.

Erfunden wurde die Figur von dem Amerikaner Stephen Hillenburg. Der war eigentlich studierter Meeresbiologe. Zum ersten Mal tauchte ein Schwamm mit dem Namen Bob in einem Comicbuch von ihm auf. *dpa*



Spongebob und seine Freunde haben viele Fans.

DPA

Na so was!

### Hühner werden rot

Rot werden, das passiert uns Menschen aus verschiedenen Gründen. Zum Beispiel, wenn etwas peinlich ist oder wir uns doll ärgern. Forschende haben herausgefunden: Auch Hühner können rot werden! Das passiert wohl, wenn sie sich aufregen. Die Fachleute hatten dafür einige Tiere auf einem Hof in Frankreich länger genau beobachtet.

Dazu wurden die Hühner unter anderem gefilmt. Nach bestimmten Aktionen wurde dann mit den Bildern die Rötung im Gesicht gemessen: zum Beispiel, wenn die Tiere gutes Futter bekommen hatten oder wenn sie eingefangen worden waren.

Eingefangen werden mochten sie wohl nicht! Dann färbte sich das Gesicht der Hühner knallrot. Weniger rot wurden sie hingegen, wenn sie den Menschen schon kannten, der zu ihnen kam. *dpa*



Das eher entspannte Huhn ist links zu sehen, das rechts hatte sich aufgeregt und wurde rot.

INRAE - BERTIN AND ARNOULD / DPA

Antworten: 1b) Die Milchstraße ist ein riesiges System aus Sternen und Gaswolken, das die Galaxie umgibt. 2a) Jupiter ist der größte Planet im Sonnensystem. 3c) Der Planet Mars wird auch als roter Planet bezeichnet. Lösung: Die richtige Antwort für die einfache Mathematik ist c) Apfelsaftstraße. Ein großes Loch ist die richtige Antwort für die Frage über die Hosentasche.

# Mit Kerzenwachs in den Weltraum

Riesige Raketen sind nötig, um Menschen ins All zu bringen. Für Mini-Satelliten reichen auch kleine Flugkörper

Neben anderen Raketen würde die SR 75 wie ein Zwerg aussehen. Aufgestellt misst sie nur zwölf Meter. Zum Vergleich: Die Rakete der Firma Space X, die häufiger Menschen zur Internationalen Raumstation schießt, ist fast sechsmal so hoch. Die Mondrakete Saturn V war sogar neunmal so hoch! Trotz ihrer geringen Größe könnte die SR 75 bald eine wichtige Aufgabe erfüllen. Sie kann zwar keine Menschen ins All bringen, aber dafür Klein-Satelliten. Davon fliegen schon Tausende herum. In den kommenden Jahren werden viele weitere Tausende hinzukommen.

An mehreren Orten auf der Welt arbeiten Fachleute deswegen an

neuen Kleinraketen. Einer davon ist die Kleinstadt Neuenstadt am Kocher in Süddeutschland. Dort hat die Firma HyImpulse die SR 75 gebaut. Die Rakete wurde dann mit dem Schiff nach Australien gebracht. Dort soll sie in den kommenden

Tagen zum ersten Mal starten.

In die Tanks der SR 75 kommen zwei Dinge: Kerzenwachs und flüssiger Sauerstoff. Das ist ungewöhnlich. Klappt es damit, wäre der Antrieb praktisch. Denn so kann

nichts aus Versehen explodieren. Auch wäre er viel günstiger als der für andere Raketen.

Beim ersten Flug soll die SR 75 nur 60 Kilometer hoch fliegen. Das gilt noch nicht als Weltraum. Doch der Chef der Firma sagt, die Rakete schaffe es auch höher. Dann könne sie bald Klein-Satelliten mitnehmen und oben absetzen. Interesse an SR 75 haben zum Beispiel Autohersteller. Diese nutzen Klein-Satelliten, um den Fahrzeugen mitzuteilen, wo sie sich genau befinden. Diese Satelliten könnten auch beim autonomen Fahren helfen. Andere Klein-Satelliten liefern Radarbilder, fotografieren den Boden oder bringen Internet zu den Menschen. *dpa*



Die Rakete SR 75 kann ganz schön qualmen! Als Treibstoff dienen Kerzenwachs und flüssiger Sauerstoff.

HYIMPULSE/DPA

## SPORT

## Meine Meinung

## Verein mit Vernunft



Dirk Pille über Darmstadt 98, die mit Lieberknecht weitermachen

Eine miese Saison, selbst für einen Aufsteiger. Mickrige 17 Punkte – Darmstadt 98 ist drei Spieltage vor Schluss wieder abgestiegen. Und trotzdem halten die Hessen an ihrem Trainer Torsten Lieberknecht fest – weil es vernünftig ist.

Ein gutes Zeichen in einer Sportwelt, wo selbst in der sonst so soliden Handball-Bundesliga vor Abstiegsangst gerade drei Vereine ihre Trainer freistellten (Balingen, Erlangen, Bergischer HC). Natürlich muss es Sinn machen, an einem Coach festzuhalten. Und Lieberknecht muss ja auch erstmal zugeben, in der zweiten Liga erneut Anlauf zu nehmen. Sein Verein jedenfalls setzt auf Stabilität.

Lieberknecht meinte nach dem 0:1 gegen Heidenheim, man sei mit Würde abgestiegen. Doch im Duell mit dem Mitaufsteiger wurden die Unterschiede deutlich. Der FCH punktete entschlossen da, wo die Lilien nur bemüht wirkten. Darmstadt fehlte letztlich die Qualität, die Klasse zu halten. Am Böllenfalltor wird man jetzt analysieren, aufarbeiten und eine Mannschaft neu aufbauen, die in der 2. Liga eben nicht durchgereicht wird. Ein Trainer, der die Spieler und Fans hinter sich weiß, ist dabei wichtig.

Beim ThSV fiel schon im Winter die Entscheidung des durchaus umworbenen Trainers Misha Kaufmann, in Eisenach zu bleiben – egal in welcher Liga. Kontinuität bleibt die Voraussetzung, will man in Profisport dauerhaft Erfolg haben.

## Sport aktuell



Für mehr Sport im E-Paper Ihrer Tageszeitung direkt den QR-Code zur App

scannen. Oder unter: [otz.de/sport](https://otz.de/sport)

## BBL oder ProA? – Hauptsache Jena

Die Zweitliga-Basketballer von Medipolis SC binden vor den Play-offs eine Identifikationsfigur

## Holger Zaumsegel

**Jena.** „Manchmal meckert er ein bisschen viel“, sagt Björn Harmsen über Stephan Haukohl und schmunzelt verschmitzt. „Da sind wir uns ähnlich – in unserer Ungeduld.“ Und im Profisport gehört berechnete Kritik eben auch dazu. Deswegen verstehen sich der Trainer der Basketballer von Medipolis SC Jena und sein Co-Kapitän in der Regel bestens, auch wenn es mal Meinungsverschiedenheiten gibt.

Björn Harmsen weiß, was er an Stephan Haukohl hat, umgekehrt ist es genauso. Deshalb setzen die beiden ihre Zusammenarbeit in der neuen Saison fort. Nachdem in der vergangenen Woche bekanntgegeben wurde, dass Harmsen seinen Vertrag bis 2026 verlängert hat, folgen vor dem ersten Duell im Play-off-Viertelfinale bei den Fraport Skyliners aus Frankfurt an diesem Freitag gute Nachrichten in Sachen Haukohl. Der 30-jährige hat auch verlängert, um ein Jahr bis 2025.

## Trainer Harmsen lobt Haukohl als „Aushängeschild“

„Er ist ein Aushängeschild, ein Führungsspieler“, lobt der MSC-Trainer seinen Schützling, der bereits 2009 ans Jenaer Sport-Gymnasium kam. 2020 wechselte Haukohl schließlich zum dritten Mal an die Kernberge und ist seitdem stets ein wichtiger Bestandteil der Mannschaft gewesen. Einer, der sich, auch als junger Vater gereift, stetig weiterentwickelt hat. „Er spielt eine tolle Sai-



Björn Harmsen (links) tauscht sich oft während der Spiele mit Stephan Haukohl aus.

SASCHA FROMM

son“, findet Harmsen. Der 2,05 Meter große gebürtige Stuttgarter holt mit 6,2 Rebounds pro Partie die meisten aller Medipolis-Spieler in der 2. Bundesliga ProA, steuert zu-

dem 7,4 Punkte pro Begegnung in der Hauptrunde bei.

„Ich bin sehr froh, eine weitere Saison hierbleiben zu können“, sagt Stephan Haukohl, der sich in Jena

mit seiner Familie heimisch fühlt. „Wir haben eine ganz erfolgreiche Saison gespielt, einen guten Weg eingeschlagen“, findet er. Theoretisch wäre vielleicht sogar Platz zwei in der Hauptrunde möglich gewesen. „Aber wir haben es in der Rückrunde in einigen Spielen selbst aus der Hand gegeben. Und die anderen sind auch ganz gut. Deswegen sind wir Fünfter.“

## Fokus liegt auf dem Play-off-Viertelfinale gegen Frankfurt

Ob er in der neuen Saison lieber in der BBL oder der ProA spielen würde? „Ich hätte gegen die BBL nichts einzuwenden. Aber Hauptsache ist, ich spiele in Jena.“ Überhaupt will er sich noch nicht so sehr mit der neuen Saison beschäftigen, auch wenn er hofft, dass der Kern der Mannschaft zusammenbleibt und noch punktuell verstärkt wird. „Der volle Fokus liegt jetzt auf den Play-offs.“

Mit dem BBL-Absteiger aus Frankfurt habe Jena einen starken Kontrahenten bekommen. „Aber wir haben sie schon zweimal geschlagen“, weiß Stephan Haukohl. Jetzt müssen die Saalestädter gut regenerieren. „Und dann noch eine Schippe drauflegen. Spielerisch, mental und physisch liegt uns Frankfurt gut. Das wird eine geile Serie.“

Fraport Skyliners – Medipolis SC Jena, Freitag, 19.30 Uhr, [sportdeutschland.tv](https://sportdeutschland.tv)

## Etappenlauf auf dem Rennsteig bei Schneefall

**Eisenach.** Beim 54. Rennsteig-Etappenlauf über 170 km von Blankenfeld nach Hirschfeld hatten die Aktiven auf den Höhen des Thüringer Waldes mit extremen Bedingungen zu kämpfen. Auf der Etappe zwischen Neustadt am Rennweg und Oberhof und vom Grenzdorfer bis zur Grenzwiese bei Brotterode behinderten die Läufer in der vergangenen Woche 10 bis 15 Zentimeter Schnee auf der Strecke, zudem gab auch Schneeschauer.

Trotzdem liefen die neun Frauen und 17 Männer gute Zeiten. Bei den Frauen siegte Antje Giffing aus Köditz bei Hof in 17:48:39 Stunden vor der Vorjahreszweiten Corinna Geyer (Döllstedt/19:04:40). Vorjahressiegerin Susanne Marbach (Würzburg/17:33:01) wurde Dritte.

Bei den Männern liefen der Südtiroler Oliver Carli und Sebastian Schmidt aus Schmiedefeld nach 16:15:23 h gemeinsam durchs Ziel. Dritter wurde Daniel Derstappen (Hamburg/18:25:40).

„So eine herzliche und familiäre Laufveranstaltung findet man nirgends. Das Org-Team trotzte allen Widrigkeiten und schaffte es, dass man jede Sekunde dieser Woche genießen konnte“, bedankte sich der Italiener Carli, der seine Bestzeit um über eine Stunde verbesserte.

Allein 14 der Etappenläufer haben sich bereits für den 51. GutsMuths-Rennsteiglauf am 25. Mai für den Supermarathon eingetragen. Wolfgang Nadler aus Delitzsch wird dabei die 70 km lange Strecke zum 49. Mal angehen. *red*

## Hendrikse fällt mit Muskelfaserriss länger aus

Thüringer HC steht am Dienstag bei Pokalsieger Metzlingen vor schwieriger Aufgabe

**Erfurt.** THC-Trainer Herbert Müller und seine Handball-Frauen haben es nicht einfach in der finalen Phase der Bundesliga-Saison. Nun fällt ausgerechnet vorm schweren Nachholspiel in Metzlingen auch die Rechtsaußen mehrere Wochen aus. Nathalie Hendrikse zog sich beim 42:33-Sieg über den VfL Oldenburg einen Muskelfaserriss zu. „Ich habe gleich gemerkt, dass das da wohl was gerissen ist“, sagte die 29 Jahre

alte Niederländerin nach dem Spiel, als sie bereits einen dicken Verband am Oberschenkel trug.

„Ich hoffe, es werden keine sechs Wochen“, hofft Müller. Die bereits länger verletzten Annika Lott und Jennifer Rode werden ebenfalls fehlen. „Vielleicht sind sie dann nächste Woche wieder an Bord“, sagte Müller. Seine ebenfalls angeschlagenen Spielerinnen Johanna Reichert und Josefine Hanfland wer-

den hingegen „definitiv spielen“, so Müllers Lazarett-Nachrichten.

Die Nachholpartie bei den „Tusies“ birgt Brisanz. Der THC könnte mit einem Sieg unter die Top drei springen. „Wenn wir die Vizemeisterschaft aus der vergangenen Saison noch verteidigen wollen, müssen wir alle restlichen fünf Partien gewinnen“, weiß Müller.

Zuletzt bezwang Metzlingen den THC-Verfolger HSG Blomberg-Lip-

pe. „Sie haben sie regelrecht mit acht Toren vorn zerlegt“, erzählt Müller und ist froh. „Denn nun haben wir fünf Punkte Vorsprung auf den Fünften aus Blomberg. Die ersten vier und Pokalsieger Metzlingen werden kommende Saison international spielen“, erklärt der THC-Coach. *dp*

TuS Metzlingen - Thüringer HC, Dienstag 19.30 Uhr, [www.dyn.sport](https://www.dyn.sport)

## Ein Kandidat gerät in den Blick

In der Innenverteidigung des Regionalligisten FC Carl Zeiss Jena läuft die Kaderplanung. Doch richtig knapp wird es in dieser Saison

## Tino Zippel

**Jena.** Gehen Henning Bürger in der letzten Saisonphase die Innenverteidiger aus? Der Trainer des Fußball-Regionalligisten FC Carl Zeiss Jena muss nun schon die vierte Verletzung auf dieser Position verkraften. Gegen den FSV Zwickau hat es Kapitän Bastian Strietzel erwischt.

Die unheimliche Serie begann mit einem Sturz von Burim Halili auf seine Schulter. Er laboriert seitdem an einer Schultergelenksprengung. Maurice Hehne zog sich gegen Chemie Leipzig einen Kreuzbandriss im Knie zu. Ken Gipson blieb im Training hängen und verletzte sich am Sprunggelenk. Und

Bastian Strietzel wurde das Opfer einer eingesprungenen Attacke von Marc-Philipp Zimmermann, der mit seinem Fußballschuh die Achillessehne des Abwehrspielers traf.

Am Montagmorgen ging es Strietzel, der sofort ausgewechselt werden musste, nach eigener Auskunft etwas besser. „Strukturell scheint nichts kaputt zu sein“, sagt der FCC-

Abwehrchef. „Da habe ich Glück gehabt, wenn ich mir die Videoaufnahmen des Fouls anschau.“ Er wolle in dieser Trainingswoche darauf hinarbeiten, „dass ich am Samstag wieder auf der Platte stehe“. Leichte Entwarnung also.

Die anderen Verletzten werden aller Voraussicht nach am Sonntag (13 Uhr) gegen die VSG Altglienicke noch nicht wieder auf dem Platz stehen. Sowohl bei Halili, als auch bei Gipson besteht aber Hoffnung, dass sie bis zum Pokalendspiel gegen den ZFC Meuselwitz am 25. Mai wieder fit sind.

Unterdessen laufen die personellen Planungen in der Innenverteidigung. Die Jenaer wollen sowohl Bas-

tian Strietzel als auch Burim Halili, deren Verträge auslaufen, halten. Maurice Hehne, dessen Vertrag bereits verlängert ist, wird bis zum Jahresende fehlen. Im schlechtesten Fall haben die Jenaer damit nur den jungen Khalid Abu El Haija im Kader.

Deshalb arbeiten die Jenaer im Hintergrund schon am möglichen Plan B. Nach Informationen unserer Zeitung soll Interesse bestehen an Philipp Wendt, Innenverteidiger bei der BSG Chemie Leipzig. Der Vertrag des 27 Jahre alten Stammspielers läuft aus. Er kommt in dieser Saison auf 27 Punktspieleinsätze und kann auch als Linksverteidiger spielen.



Im Spiel zwischen dem FC Carl Zeiss Jena und der BSG Chemie Leipzig versucht Philipp Wendt (links) einen Schuss von Elias Löder zu blocken.

TINO ZIPPEL

## Rot-Weiß will Hajrulla halten

**Erfurt.** Seit sieben Jahren geht Fußballer Romarjo Hajrulla in Deutschland auf Torejagd, bei Rot-Weiß Erfurt absolvierte er inzwischen mit 55 Pflichtspielen so viele Einsätze, wie bei keinem anderen Verein. Im Juni läuft sein Vertrag aus. Geht es aber nach dem Willen von Fabian Gerber, soll in der kommenden Saison jene Statistik aufgebessert werden. „Wir haben ihm ein Angebot unterbreitet. Es ist doch klar, dass wir solch einen Stürmer halten wollen“, sagte der Rot-Weiß-Trainer. Auch Hajrulla bestätigte den Kontakt mit dem Verein, ohne eine Tendenz erkennen zu lassen: „Wir müssen schauen, was passiert“. *alu*

Hertha BSC II – FC Rot-Weiß Erfurt, Freitag, 19 Uhr, Livestream unter: [otz.de/fussball](https://otz.de/fussball)

## Seitz wird Trainer bei Lok Leipzig

**Leipzig.** Jochen Seitz wird zur neuen Saison Cheftrainer beim Fußball-Regionalligisten 1. FC Lok Leipzig. Der Unterfranke wird somit Interims- und Torwarttrainer Tomislav Piplica ablösen, der nach der Trennung von Almedin Civa als Trainer und Sportdirektor in einer Doppelfunktion arbeitete.

„Gerade in den Gesprächen mit Toni Wachsmuth hat sich schnell herauskristallisiert, dass wir die gleiche Meinung haben über die Art und Weise, wie wir Fußball spielen wollen“, sagte der 47-jährige Seitz, der zuletzt beim Regionalligisten Viktoria Aschaffenburg arbeitete. Der einst beim FC Carl Zeiss Jena ausgebildete Wachsmuth wird im Sommer Sport-Geschäftsführer bei Lok, stand dem Präsidium jedoch schon beratend zur Seite. *dpa*

## Abstieg „wie mit 102-jährigen Oma“

**Darmstadt.** Trotz des seit Wochen erwartbaren Abstiegs aus der Fußball-Bundesliga setzt der endgültig besiegelte Gang in die 2. Liga Darmstadts Präsident Rüdiger Fritsch emotional zu. Seine Gemütslage sei „bescheiden oder auch beschissen“, sagte der 62-Jährige nach der 0:1-Niederlage des SV Darmstadt gegen Heidenheim am Sonntag.

Dass die Hessen künftig wieder eine Liga tiefer antreten müssen, hatte sich abgezeichnet. Auch Fritsch hatte mit diesem Szenario gerechnet: „Das ist wie mit der 102-jährigen Oma, wo man weiß, irgendwann ist es so weit und dann ist es so weit. Dann ist man trotzdem sehr, sehr traurig.“ *dpa*

### Namen & Zahlen

**FÜßBALL**  
1. Bundesliga  
Darmstadt – Heidenheim 0:1 (0:0). SR: Dankert (Rostock), Z: 17.000, T: 0:1 Dovedan (90.)

1. Leverkusen	31	25	6	0	77:22	81
2. München	31	22	3	6	89:38	69
3. Stuttgart	31	20	4	7	70:38	64
4. Leipzig	31	19	5	7	73:35	62
5. Dortmund	31	16	9	6	59:39	57
6. Frankfurt	31	11	12	8	47:42	45
7. Freiburg	31	11	7	13	43:55	40
8. Augsburg	31	10	9	12	48:52	39
9. Hoffenheim	31	11	6	14	55:63	39
10. Heidenheim	31	9	10	12	44:52	37
11. Bremen	31	10	7	14	41:50	37
12. Wolfsburg	31	9	7	15	37:51	34
13. Gladbach	31	7	11	13	53:60	32
14. Berlin	31	8	6	17	26:50	30
15. Bochum	31	6	12	13	37:62	30
16. Mainz	31	5	13	13	32:49	28
17. Köln	31	4	11	16	24:54	23
18. Darmstadt	31	3	8	20	30:73	17

Freitag, 20.30 Uhr: Hoffenheim – Leipzig, Samstag, 15.30 Uhr: Dortmund – Augsburg, Wolfsburg – Darmstadt, Bremen – Mönchengladbach, Stuttgart – München, 18.30 Uhr: Köln – Freiburg, Sonntag, 15.30 Uhr: Union Berlin – Bochum, 17.30 Uhr: Frankfurt – Leverkusen, 19.30 Uhr: Heidenheim – Mainz.

3. Liga: Unterhaching – 1860 München 2:0

# Bayern „brennen“ auf Real

Für den Traum vom Königsklassen-Finale müssen die Münchner viele Nebengeräusche ausblenden

Marco Mader und Thomas Niklaus

**München.** Im „Krieg von München“ zwischen Uli Hoeneß und Thomas Tuchel müssen die Waffen ruhen, die „Mutter“ aller Europapokal-Duelle mit dem furchteinflößenden Champions-League-Monster duldet keine Ablenkung. „Real Madrid, es zählt nur noch Real Madrid“, sagte Trainer Tuchel und deutete sich mit beiden Zeigefingern auf den Kopf. Dort soll kein Platz mehr sein für den laut Tuchel „abgehakten“ Zwist mit Hoeneß, obwohl der Dauer-Nörgler noch einmal nachlegte.

Patron Hoeneß versicherte im kicker unnachgiebig, er stehe zu seiner beißenden Kritik am Coach. Zugleich betonte der Ehrenpräsident des FC Bayern, „wild entschlossen zu sein, meine Meinung wieder deutlicher zu machen“. Doch Tuchel wischte den Krach vor dem Kracher entschieden beiseite. „Da sag ich nix mehr dazu!“

Viel lieber sprach er von seinem Final-Traum, von der Rückkehr des FC Bayern nach London zum Finale am 1. Juni, elf Jahre nach dem Triumph über Dortmund. „Unser Ziel ist es, nach Wembley zu gehen – und da zu gewinnen“, betonte Tuchel – und sprach allen Münchnern aus der Seele.

„Alle brennen“, versicherte Max Eberl vor dem 27. Hit gegen die Königlichen, auch der Sportvorstand ist elektrisiert. „Es steht was ganz Besonderes vor der Tür, das fühlt sich an wie Weihnachten.“ Die Bescherung soll in der Kathedrale des englischen Fußballs folgen.

### Die letzten drei Heimspiele gegen Real Madrid alle verloren

Kapitän Manuel Neuer, neben Ur-Bayer Thomas Müller letzter Veteran der magischen Nacht von 2013, kann sich „noch gut erinnern“ an damals und forderte: „Es gilt alles in die Waagschale zu werfen, um dort wieder hinzukommen.“ Doch der Weg dahin sei „auf jeden Fall ein schwerer“, weiß Vorstandschef Jan-Christian Dreesen. Schließlich scheiterten die Bayern bei den jüngsten drei Treffen und verloren in der Allianz Arena immer.

Trotzdem: „Zu Hause, Flutlicht, 75.000 Zuschauer, Halbfinale, Real – was willst du mehr?“, schwärmte Eberl. Joshua Kimmich ergänzte mit leuchtenden Augen: „Es ist schon ein ganz geiles Gefühl, ein Halbfinale gegen Real zu spielen. Da wird ein Traum wahr!“

Damit daraus im Hinspiel am Dienstag kein Albtraum wird, will Tuchel alle nervigen Nebengeräusche



Bayern-Trainer will den Krach mit Uli Hoeneß ausblenden. Er habe nur Real Madrid im Kopf. GETTY IMAGES

### Dortmund will historische Chance nutzen

Für die Fans ist es das größte Spektakel seit elf Jahren, für die Profis eine historische Chance. Vor dem Halbfinale gegen Paris Saint-Germain sehnt sich Dortmund nach einer weiteren magischen Fußball-Nacht. Die Franzosen, die am Sonntag den zwölften Meistertitel auf dem Sofa vorzeitig perfekt machten und vom

Ausrutscher des Verfolgers aus Monaco profitierten, waren bereits in der Gruppenphase Gegner. Dass seiner Mannschaft in beiden Partien (0:2/1:1) kein Erfolg gelang, wertet BVB-Trainer Edin Terzić nicht als schlechtes Omen. „Wir haben es geschafft, in der Gruppe vor ihnen zu bleiben. Außerdem glaube ich, dass

wir eine deutlich stabilere Mannschaft sind als noch im September und im Dezember.“ Das wollen die Dortmunder im dritten Duell mit PSG unter Beweis stellen. „Es wird mal Zeit für einen Sieg“, sagte Spielmacher Julian Brandt.

Borussia Dortmund – Paris SG, Mittwoch, 21 Uhr, Dazn

sche ausblenden: Den zehrenden Krach mit Hoeneß, den das Real-Hausblatt Marca zum „Krieg“ stilisierte, die langwierige Debatte um seinen möglichen Nachfolger Ralf Rangnick und die quälenden Personal-sorgen.

Drei Spieler sind verletzt, fünf weitere angeschlagen. Bei Leroy Sané und Jamal Musiala erwartet Tuchel „Last-Minute-Entscheidungen“, auch Matthijs de Ligt, Dayot Upamecano und Konrad Laimer stehen auf der Kippe.

Und das gegen den Rekordsieger Madrid, das „höchste individuelle Qualität mit Umschaltwucht“ paart, wie Tuchel warnte. Gerade in der Champions League sei die Elf von Trainer-„Legende“ Carlo Ancelotti mit den Deutschen Toni Kroos und Antonio Rüdiger das Maß aller Dinge. „Du spielst gegen die Erfahrung, das Trikot, den Mythos“, ächzte Tuchel. Kimmich meinte, in Europa hätten die Königlichen immer „das gewisse Etwas“.

Was dagegen hilft? Die Superform von Superstar Harry Kane, der versprach, er werde „ein paar reinmachen“. Das frische Selbstvertrauen aus dem Viertelfinal-Coup gegen den FC Arsenal. Und die richtige Marschroute. Tuchel will seine Stars „nicht überfrachten“. Die Taktik, betonte er, „ist nur das Auto, das die Spieler fahren“.

Ur-Bayer Müller heizte die Fans höchstpersönlich an. „Schaut in Eure Kleiderschränke oder legt Euch was Rotes zu“, rief er und ergänzte: „Mia san mia: Rot!“ *sid*

Bayern München – Real Madrid, Dienstag, 21 Uhr, Prime Video

Es steht was ganz Besonderes vor der Tür, das fühlt sich an wie Weihnachten.

Max Eberl, Bayern-Sportvorstand

## Vor 30 Jahren: Formel-1-Ikone Senna verunglückt

Dreifacher Weltmeister schlägt in der Mauer ein

**Imola.** Am 1. Mai um 14.17 Uhr wird es ganz still werden auf dem Autodromo Enzo e Dino Ferrari. Es ist der Moment, in dem vor 30 Jahren Ayrton Senna in der Tamburello-Kurve einfach geradeaus fuhr mit 321 km/h. Nach einer Vollbremsung schlug er mit immer noch 214 km/h in eine Mauer von Imola ein.

Senna überlebte diesen Unfall nicht, der Brasilianer starb als dreimaliger Weltmeister, er starb aber vor allem als Formel-1-Ikone schon zu seiner Zeit, und das mit gerade mal 34 Jahren. Tags zuvor war der Österreicher Roland Ratzenberger (33) tödlich verunglückt. Mit einer Schweigeminute wollen Formel-1-Geschäftsführer Stefano Domenicali sowie hohe politische Würdenträger aus Italien, Brasilien und Österreich Senna und Ratzenberger gedenken. „Es wird ein Tag voller Emotionen“, schrieb die Gemeinde Imola in einer Mitteilung.

„Das wirkte irgendwie surreal, unvorstellbar“, erinnerte sich Ex-Rennfahrer Ralf Schumacher an den Unfalltag Sennas. Als dieser verunglückte, fuhr Ralf Schumachers Bruder Michael seit knapp drei Jahren in der Formel 1. Der Unfall hatte den späteren Rekordweltmeister damals sogar an der Fortsetzung seiner Karriere zweifeln lassen. Ralf Schumacher fuhr von 1997 an in der Formel 1. „Für die, wie mich, die danach in die Formel 1 eingestiegen sind, bedeuteten die nachfolgenden Verbesserungen dann ein großes Glück“, betonte der mittlerweile 48-jährige. *dpa*



Der Brasilianer Ayrton Senna verunglückte vor 30 Jahren in Imola. DPA

### Nachrichten

#### Zverev besteht Nachtschicht

Tennis-Olympiasieger Alexander Zverev hat das Achtelfinale des ATP-Masters in Madrid erreicht. Der Hamburger besiegte den Kanadier Denis Shapovalov erst nach Mitternacht mit 6:4, 7:5.

#### Einheit-Präsident tritt zurück

Willi Obitz, seit 2022 Vereinsvorsitzender beim FC Einheit Rudolstadt, tritt mit sofortiger Wirkung zurück.

Anzeige

**OTZ** KLUB VORTEIL

**1. JUNI 10 bis 19 Uhr**

Marco Sommer

Katharina Herz

Pittiplatsch auf Reisen

Käpt'n Zwulf

Clown Hajo

Feiern Sie mit uns das große

# KLUB-Familienfest

zum Internationalen Kindertag am Baumkronenpfad im Nationalpark Hainich

»»»» mit attraktivem Bühnenprogramm, Kinderschminken, Glitzertattoos, Stoffbeutel bemalen uvm.

**Hier anmelden:** [www.otz.de/familienfest](http://www.otz.de/familienfest)

**BAUMKRONENPFAD**  
im Nationalpark Hainich

## Namen &amp; Zahlen

## FUßBALL

## Kreissoberliga

## Schleiz II - Camburg 0:3 (0:1)

SR: Köhler - Z.: 52 - T.: 0:1 Hildebrand (6.), 0:2 Hildebrand (84.), 0:3 Rudakoff (89.). GK: Woitzik // Hildebrand, Kroker

## Lobeda 77 - SG Bad Lobenstein II 6:1 (3:1)

SR: Schwabe - Z.: 47 - T.: 1:0 Ehrke (7.), 2:0 Maruschke (8.), 2:1 Mi. Narr (23.), 3:1 Maruschke (31.), 4:1 Fleischhauer (52.), 5:1 Ehrke (70.), 6:1 Grube (83.). GK: Fleischhauer // Eckert, Mi. Narr, Linke, Findeß

## Tanna - Jena-Zwätzen II 3:0 (1:0)

SR: Gaudes - Z.: 82 - T.: 1:0 Rödel (33.), 2:0 Steinig (55.), 3:0 Steinig (76.). GK: K. Thrum, Schmidt, Rauh, Dietrich, Rödel // Härtel

## SG Moßbach - SG Holzland 4:1 (1:0)

SR: Goretzky - Z.: 100 - T.: 1:0 Timo Grau (24.), 2:0 Julian Biedermann (55.), 3:0 Santos C6 (77.), 3:1 Saeed (80.), 4:1 J. Schmitz (90.). GK: Meyer, Santo C6 // Schulze

## Rothenstein 08 - FC Chemie Triptis 4:2 (1:1)

SR: Schaarschmidt - Z.: 65 - T.: 1:0 K. Lange (18.), 1:1 Neupert (24.), 2:1 Michael Leopold (49.), 3:1 Daniel Boehmel (54.), 4:1 O. Meier (83.), 4:2 Neupert (86.). GK: Sarwati // -

## Eintracht Eisenberg II - Post SV Jena 6:0 (2:0)

SR: Skatulla - Z.: 60 - T.: 1:0 Gocaj (3.), 2:0 Maik Berger (28.), 3:0 Luk. Schmidt (49.), 4:0 Höhne (57.), 5:0 Maik Berger (67.), 6:0 Ma. Dörr (80.). GK: Ma. Dürr // Wonneberger, Naujoks, Mahmoud Ridha

## FC Thüringen Jena II - SG Thalbürgel 1:1 (1:1)

SR: Lipp - Z.: 50 - T.: 1:0 Frühling (3.), 1:1 Waschnewski (14.). GK: Reinke // -

► Am 1. Mai: Zwätzen - Camburg 14 Uhr

## Kreissoberliga Vogtland

SG Rotschau - BSV Irfersgrün	1:4
Wacker Plauen - Concordia Plauen	2:3
Jößnitz - Pausa-Mühltruff	0:1
BC Erlbach - FSV Treuen	5:1
VfB Lengenfeld - Fortuna Plauen	1:1
FC Rodewisch - Schöneck	0:4
FC Werda - SV Kottengrün	7:1

1. BSV Irfersgrün	23	71:16	62
2. VfB Schöneck	23	85:39	47
3. BC Erlbach	23	71:39	45
4. Fortuna Plauen	23	54:45	41
5. FC Werda	23	62:56	36
6. Wacker Plauen	23	39:42	32
7. Concordia Plauen	23	45:46	31
8. SG Rotschau	23	52:63	31
9. FC Rodewisch	23	55:52	28
10. VfB Lengenfeld	23	40:52	23
11. FSV Treuen	23	31:57	21
12. VfB Pausa-Mühltruff	23	25:52	19
13. SG Jößnitz	23	26:59	17
14. SV Kottengrün	23	29:67	16

## Kreislīga B Vogtland, Staffel 2

Erlbach II - FC Ranch Plauen	8:3
SC Syrau II - Concordia Plauen II	1:1
Lok Plauen - Eichigt/T. II	3:4
Elsterberg - Pausa/M. II	1:0
Markneukirchen/W. II - Stahlbau Plauen	5:4
SG Lauterbach - Klingenthal	7:0
SV Theuma - Post SV Plauen	2:0

1. BC Erlbach II	21	56:35	44
2. SV Theuma	21	41:28	42
3. Post SV Plauen	22	47:36	41
8. Elsterberger BC	21	39:38	29
14. Pausa/Mühltruff II	21	31:54	13

## HANDBALL

## Regionsoberliga Staffel 1

HSG Oppurg/Krölpa - Aufbau Altenburg II 31:22

1. HSC Erfurt	13	405:321	22:4
2. Auma	13	338:326	18:8
3. Hermsdorf II	14	387:359	17:11
4. HSV Ronneburg II	14	325:375	13:15
5. HBV Jena III	13	331:344	12:14
6. Weimar II	13	378:368	11:15
7. Oppurg/K.	13	332:351	7:19
8. Aufbau Altenburg II	13	309:361	6:20

## Regionsoberliga Frauen, Staffel 1

TSV Eisenberg - HV Hermsdorf 19:20  
Aufbau Altenburg II - Wölfe Erfurt II 32:16  
SG Apolda/Großschwabhausen II - HBV Jena III 32:35  
HBV Jena II - Oppurg/Krölpa 33:18

1. HBV Jena II	13	367:223	26:0
2. Apolda/G. II	14	334:299	20:8
3. Eisenberg	13	302:288	14:12
4. HV Hermsdorf	13	249:232	12:14
5. HSG Oppurg/Krölpa	14	301:326	12:16
6. Aufbau Altenburg II	12	242:291	7:17
7. Wölfe Erfurt II	13	233:305	7:19
8. HSG Saalfeld/Könitz II	12	206:270	6:18

## Top-Drei-Platz im Visier

Motorsport: Schleizer Sebastian Frotscher ist gerüstet für kommende IRRC-Saison

## Jürgen Müller

**Schleiz.** Die Motorsportsaison 2024 wirft ihren Schatten voraus. Auch im Team Schleizer Dreieck werden die letzten Vorbereitungen für die International Road Racing (IRRC) getroffen. Mit Sebastian Frotscher und Gary Johnson hat das Team in der Klasse Supersport im Kampf um die vorderen Plätze zwei heiße Eisen im Feuer, wie Sebastian Frotscher im Kurzinterview bestätigt.

## Ihre Entwicklungskurve verlief in den vergangenen Jahren stets nach oben. Was sind Ihre Ziele für dieses Jahr?

Nach dem vierten Gesamtrang im Vorjahr als bester deutscher Fahrer lautet das Ziel eine Platzierung unter den ersten Drei. Am Vorjahressieger Marek Cerveny vorbeizukommen, wird für alle schwer. Meine härtesten Konkurrenten werden Ilja Caljouw und sein Teamkollege Adam McLean sein. Sicherlich möchte auch mein Teamkollege Gary Johnson ein Wörtchen mitreden. Es kommen noch weitere Piloten hinzu, die im Kampf um die Spitze eingreifen werden.

## Mit welchem Motorrad werden Sie die Saison bestreiten?

Wir werden mit der bewährten Yamaha R6 an den Start gehen. In den Wintermonaten hat das Team einige technische Veränderungen vorgenommen. Insbesondere von der neuen Gabel versprechen wir uns viel und hoffen, dadurch noch etwas schneller zu werden.

## Vor Kurzem haben Sie und Gary Johnson in Brünn die letzten Testkilometer absolviert. Zu welchen Er-



Im Vorjahr belegte Sebastian Frotscher die Plätze vier und sechs auf dem Schleizer Dreieck.

JÜRGEN MÜLLER / ARCHIV

## kenntnissen ist das Team gekommen?

Wir gehen bestens vorbereitet in die neue Saison. In Brünn waren wir 2024 erstmals unter Rennbedingungen unterwegs. Im Rahmen eines tschechischen Meisterschaftslaufes waren über 30 Teilnehmer am Start. In beiden Läufen konnten wir uns jeweils unter den besten Acht platzieren.

## Was können Sie uns über den Saisonkalender der IRRC sagen?

An der Reihenfolge zum Vorjahr hat sich nichts geändert. Das Auftakt-

rennen findet am 11. und 12. Mai im niederländischen Hengelo statt. Besonders freuen wir uns über die Läufe in Schleiz vom 14. bis 16. Juni. Im Anschluss daran stehen noch vier weitere Stationen im finnischen Imatra, belgischen Chimay, tschechischen Horice und hier bei uns in Frohburg auf dem Plan. Leider kann ich aufgrund von Überschneidungen erneut nicht bei den IDM-Rennen auf dem Schleizer Dreieck an den Start gehen. Allerdings haben wir eine Woche später eine Teilnahme im Rahmen der German TT fest eingeplant.

## Wie ist Ihr Verhältnis zu Teamkollege Gary Johnson?

Nach seiner langen Verletzungspause ist Gary wieder fit. Der 14. Platz in der Gesamtwertung im Vorjahr entspricht keinesfalls seinen Ansprüchen. Er wird sich in der neuen Saison voll und ganz auf die IRRC konzentrieren. Voraussichtlich wird er nach den ersten beiden Läufen in Hengelo und Schleiz einen Markenwechsel von Triumph auf Suzuki vollziehen. Mit Gary haben wir einen idealen Teamplayer gefunden, zwischen uns herrscht ein perfekter Austausch.

## Tanna holt Punkte im Kellerduell

Fußball-Kreissoberliga: Auch Moßbach schafft wichtigen Sieg. Bad Lobenstein kommt unter die Räder

## SV Grün-Weiß Tanna -

## SV Jena-Zwätzen II 3:0 (1:0)

Im Kellerduell stand viel auf dem Spiel. Entscheidend für den Sieg der Grün-Weißen waren ihre Standardstärken und die gewonnenen zweiten Bälle. Mitten in eine gute Phase der Gäste schloss Rödel einen Konter zum 1:0 ab. Für Jena scheiterte Rossmann mit einem Freistoß an der Latte. Als Rödel nach einem Einwurf ebenfalls die Latte traf, setzte Steinig nach und köpfte zum 2:0 ein. Mit einem Flug-

kopfball sorgte Steinig für die Entscheidung.

## FSV Schleiz II - Eintracht Camburg 0:3 (0:1)

Bereits früh war die rechte Abwehrseite des FSV zu offen, was Hildebrand mit der Führung bestrafte. Die größte Chance zum Ausgleich hatte nach der Pause Lailach, der aus Nahdistanz das leere Tor verfehlte. Die Eintracht wartete auf Fehler und schlug eiskalt durch Hildebrand und Rudakoff zu.

## SV 08 Rothenstein -

## FC Chemie Triptis 4:2 (1:1)

Die Chemiker konnten den Tabellenführer nur eine Halbzeit ärgern. Nachdem Lange erst an FC-Torwart Voigtmann gescheitert war, erzielte er kurz danach die Führung. Neupert gelang der Ausgleich. Kurz nach Wiederanpfeiff sorgten Leopold und Boehmel mit Distanzschuss für die Vorentscheidung. Schließlich machte Meier mit dem 4:1 alles klar. Die Stabs-Elf konnte durch Neupert nur noch verkürzen.

## SG SV Moßbach -

## SG Holzland 4:1 (1:0)

Gegen den Tabellenneunten attestierte eben dieser seinem Team eine gute Mannschaftsleistung und einen mutigen Auftritt in der Offensive, was Grau vor der Pause mit dem 1:0 belohnte. Zum richtigen Zeitpunkt legte Biedermann nach, bevor Santos C6 für die Vorentscheidung sorgte. Den Anschluss der Gäste aus Hermsdorf/Klosterlausnitz durch Saeed konterte Moßbach durch Schmitz zum Endstand.

## SV Lobeda 77 -

## SpG Bad Lobenstein II 6:1 (3:1)

Einen Rückfall musste die Reserve des VfR Bad Lobenstein beim Tabellenritten in Lobeda hinnehmen.

Mit nur einem Ersatzspieler ange-reist, war man nach dem Doppelschlag durch Ehrke und Maruschke schnell im Hintertreffen. Narr konnte kurzzeitig verkürzen, doch erneut Maruschke legte nach. Lobeda konnte noch leicht auf 6:1 stellen. uf, bsn, bsc

## Pößneck verliert - Trainer fliegt von der Bank

Fußball-Landesklasse: Viel Aufregung beim Platzverweis für Jürgen Raab im Duell des SV Rositz gegen den VfB 09 Pößneck

## Jens Lohse

**Rositz.** Diesen Sonntag hatten sich die Landesklasse-Fußballer des VfB 09 Pößneck anders vorgestellt. Nach sieben Punkten aus den letzten drei Partien erlitten die Kicker vom Sportplatz Warte beim abstiegsbedrohten Aufsteiger SV Rositz einen schmerzlichen Rückschlag. Glatt mit 0:3 zogen die Gäste den Kürzeren. Zu allem Überflus flog Trainer Jürgen Raab mit Gelb-Rot von der Trainerbank. Das war dem früheren Jenaer DDR-Nationalspieler in seiner langen Laufbahn mit Trainerstationen bei Rot-Weiß Erfurt, Sachsen Leipzig, FC Carl Zeiss Jena, Rudolstadt oder

Markranstädt noch nicht passiert.

Was war geschehen? Nachdem der Schiedsrichter-Assistent an der Mittellinie bei einem Einwurf offensichtlich die falsche Richtung angezeigt hatte, hatte sich der 65-Jährige lautstark aufgeregt. Schiedsrichter Alex Schindler (Bad Berka) korrigierte die Entscheidung, verwarnete Jürgen Raab aber.

Als dieser gut hörbar die Worte „Was ist denn hier los heute? Das ist eine totale Katastrophe“ folgen ließ, schickte ihn der 26-jährige Referee mit Gelb-Rot weg von der Trainerbank hinter die Bande. Alle Diskussionsversuche des sichtlich aufgebracht Raab mit dem jungen Schiedsrichter ließ dieser an sich

abprallen. „Ich habe niemanden beleidigt. Deshalb kann ich die Entscheidung nicht akzeptieren. Ich verstehe das Auftreten mancher junger Schiedsrichter nicht. Man kann doch über alles sprechen und so beruhigen. Kommunikation kann doch nicht nur über das Headset stattfinden“, schimpft der Pößnecker Trainer, der den enttäuschenden Auftritt des VfB nicht am Schiedsrichter festmachte.

„Wir wussten um die Schwere der Aufgabe. Für Rositz war es praktisch die letzte Chance, in Sachen Klassenerhalt dranzubleiben. Darauf haben wir in der Kabine eindringlich hingewiesen. Trotzdem waren wir irgendwie nicht richtig

wach. Schon nach drei Minuten lagen wir zurück“, hadert der Coach.

Nach einer Rositzer Ecke hatte man den aufgerückten Innenverteidiger Roger Baetge vergessen, der unbedrängt einköpfte. Zwei eigene Gelegenheiten konnte Pößneck nicht zum Ausgleich nutzen. Stattdessen jubelten wieder die Hausherren. Ein vermeintliches Halten gegen David Syhre wurde mit dem Strafstoßpfeiff geahndet. Syhre verwandelte selbst (32.). Nach Wiederbeginn ließ sich der VfB nach eigener Ecke wie eine Schülermannschaft auskontern (Stöbe/0:3, 47.). Jürgen Raab sah noch den Pfostenschuss von Christian Stahl, allerdings längst von hinter der Barriere.



Aufregung in Rositz: Schiedsrichter Alex Schindler schickt Pößnecker Trainer Jürgen Raab (rechts) vom Platz.

JENS LOHSE

# Tief in mir – Mein Leben mit Krebs

Unser Fotograf Reto Klar ist an Krebs erkrankt.  
Mit seinen Bildern will er Mut machen

**Berlin.** „Sie haben Krebs“. Ein Satz, der jeden Menschen bis ins Mark erschüttert. Und jeder geht mit dieser Prognose anders um. Unser Fotograf Reto Klar hörte diesen Satz im vergangenen Oktober. Während seiner Therapie begann er, auf seine ganz eigene Art, mit der Krankheit zu leben: Er sprach mit anderen Betroffenen, fotografierte sie und fragte, was der Krebs für sie und ihr Leben bedeutet.

Herausgekommen sind berührende Porträts und Geschichten, die zeigen, dass Mut und Angst, Traurigkeit und Lebensfreude eng beieinander liegen. Wir veröf-

fentlichen diese Bekenntnisse, um zu zeigen: Wer Krebs hat, ist nicht allein. Die Fotos sind Teil einer großen Ausstellung zum Auftakt der Yes!Con, Europas größter Krebs-Convention.

Die vollständigen Geschichten finden Sie unter:  
[otz.de/Mein-Leben-mit-Krebs](https://otz.de/Mein-Leben-mit-Krebs)

Wer ebenfalls über seine Krebserkrankung öffentlich sprechen will, der kann sich unter [lebenmitkrebs@funkemedien.de](mailto:lebenmitkrebs@funkemedien.de) melden.

Der Moment der Diagnose war für Barbara Kuschmann ein Schock – doch schnell hat sie einen Weg gefunden, um ihre Krankheit zu akzeptieren. Und mehr noch: „Ich habe Krebs, und das ist gut so!“, kann sie heute sogar sagen. Und es auch so meinen. Das merkt man schnell, wenn man mit der 46-Jährigen spricht. Ihre Krebserkrankung ist unheilbar, aber den Lebensmut und -willen hat er ihr nicht genommen. Und ihre anscheinend unerschütterliche positive Art auch nicht. Bei ihr gab es kein „Oh Gott, ich muss sterben“, sondern ein „Gut, dann sterbe ich wohl früher, als ich gedacht habe“. Und bis dahin lebt sie. Voller Pläne und guter Gedanken.



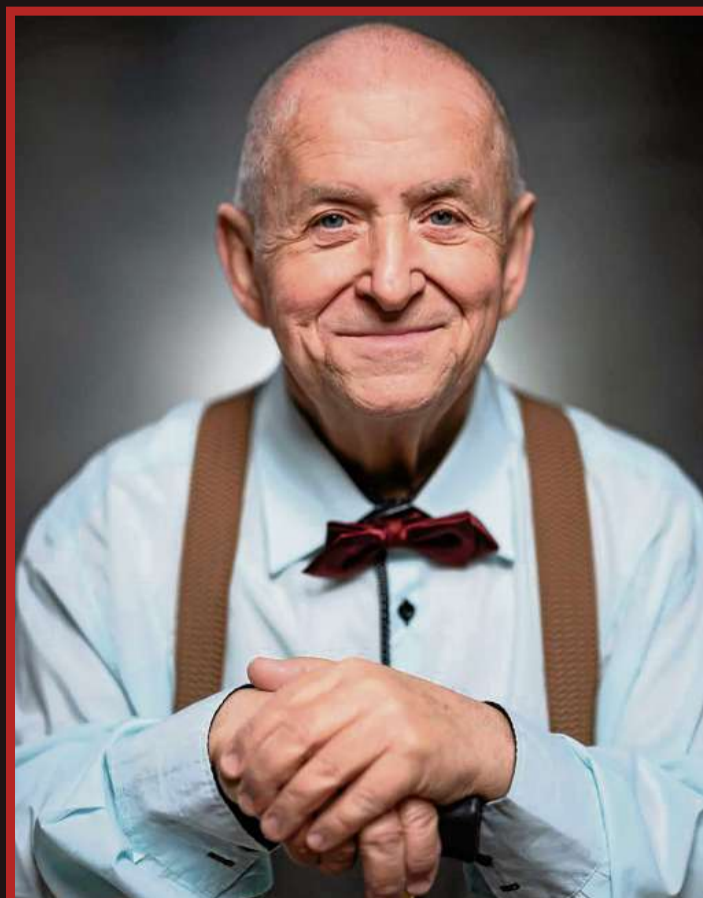
Bei Bettina Krähe hat der Krebs einen Namen: Ursula. Sie ist ihre Mitbewohnerin, der Körper der 58-Jährigen ihre gemeinsame WG. Als die Inhaberin einer kleinen Pension in Jüterbog akzeptiert hatte, dass sie diese Mitbewohnerin wohl nicht wieder loswird, hat sie sich – und zu Ursula – gesagt: „Gut, wenn es so schön bei mir ist, dann darfst du bleiben, aber bitte geh mir nicht auf den Keks.“ Das klappt mal mehr, mal weniger gut. 32 Chemos hat Bettina Krähe hinter sich gebracht – und manchmal hilft trotz ihrer quirligen Fröhlichkeit nur Weinen. „Aber Weinen ist gut!“ Und auch ihr Leben war gut – nur dass Bettina Krähe dafür eben ein „neues Mindesthaltbarkeitsdatum“ bekommen hat.



Nichts konnte Reto Klar jemals bremsen, er hatte schon immer Energie für zwei. Hat leidenschaftlich viel gearbeitet und war immer sehr sportlich. Aber im Oktober 2023 wurde der Fotograf und Vater zweier Töchter dann doch ausgebremst – die Diagnose: Mantelzellymphom, unheilbar. Durch die Therapie ging er mit so viel Entschlossenheit, wie er schon immer durch sein Leben ging. Aber natürlich hat das Kraft gekostet. Dennoch kein Grund für den 57-Jährigen, nicht trotzdem voller Energie weiterzumachen. Denn schließlich hat er ein Ziel: „Natürlich möchte ich mein altes Leben noch mal zurückhaben!“



Als der Lungenkrebs bei Anja Ackermann entdeckt wird, ist er schon weit fortgeschritten. Endstadium. Zwölf Monate wurden ihr prophezeit, das war im Mai 2022. Seitdem ist Zeit das kostbarste Geschenk für die 49-Jährige. Und sie hätte gern noch so viel mehr von ihr: für das Nachholen von Träumen, das Erleben von Versäumtem. Aber dafür ist sie nun oft zu schwach. Sie sagt: „Eigentlich ist jeder Tag ein kleiner Abschied: Ich musste mich von der Arbeit verabschieden, von Urlauben, von Konzerten, ich bin nicht mehr so viel wach ...“ Umso wichtiger, diese wache Zeit mit Freunden und Familie zu verbringen. Denn das ist ihre Motivation: „Die Aussicht auf gemeinsam verbrachte Zeit.“



Konrad Swinarski hatte sich schon gedacht, dass da irgendwann mal etwas kommen muss. 69 Jahre seines Lebens eigentlich immer gesund – statistisch gesehen konnte es so ja nicht weitergehen. Die Diagnose Lymphom vierten Grades überraschte den heute 73-jährigen Juristen, der in Breslau geboren wurde, also eigentlich nicht. „Wir Menschen sind ja nicht auf Unsterblichkeit programmiert“, sagt Swinarski. Der leidenschaftliche Pokerspieler nimmt die Krankheit an wie die Karten, die das Leben eben austellt: „Ich war schon immer mit den Blättern zufrieden, die ich bekommen habe.“



Zweimal kam der Brustkrebs in das Leben von Kerstin Haake. Mit 27 und mit 40 Jahren. Zwei Diagnosen – zwei völlig unterschiedliche Lebensphasen. Dazu die Bestätigung eines Gendefekts, der auch ihre Mutter erkrankte ließ. Heute ist die Beamtin krebsfrei – doch die Krankheit beschäftigt sie auch weiterhin. Auch weil sie zwei Töchter hat. Doch die 44-Jährige ist eine Optimistin. Und sie hat etwas Wichtiges gelernt: „Mach das Schicksal anderer nie zu deinem eigenen! Das ist das, was dich am Leben hält, und das ist das, was zählt!“

**YES!CON<sup>5.0</sup>**  
VERBINDET



FOTOS: RETO KLAR / GESTALTUNG: JULIA KÖRNER





Forstamtschef Axel Pampe sowie Nikolas von Lüpke und Stefan Lieven von der Forstlichen Versuchsanstalt untersuchen Bäume auf Klimaresilienz (l-r).

Sven Pförtner/dpa (2)

## Suche nach dem „Wunderbaum“

Forstwissenschaftler untersuchen nahe Göttingen Baumarten. Sie hoffen auf eine Art, die mit dem Klimawandel zurechtkommt

Von Maurice Arndt

**Göttingen.** Eigentlich ist ihre Arbeit hoffnungslos, könnte manch einer sagen. „Den Wunderbaum gibt es nicht“, da ist sich Stefan Lieven von Nordwestdeutschen Forstlichen Versuchsanstalt (FVA) in Niedersachsen Wissenschaftler der Versuchsanstalt an zehn Orten in Niedersachsen, Schleswig-Holstein, Hessen und Sachsen-Anhalt Baumarten. Sie hoffen, Arten zu finden, die trotz oder auch wegen des Klimawandels in Deutschland künftig gepflanzt werden können.

**Bäume im Outdoor-Labor**

Einer dieser Orte ist in Gleichen in der Nähe von Göttingen. In einem hügeligen Wald zwischen den Gebirgen Solling und Harz haben die Forstwissenschaftler dort sogenannte Outdoor-Labore errichtet. Auf abgestorbenen Fichtenwald-Flächen wachsen nun seltene heimische sowie nicht heimische Baumarten wie die Elsbeere oder der nordamerikanische Hickory. Im Jahr 2021 wurden sie gepflanzt, als sie jeweils ein Jahr alt waren. Jedes Jahr zum

Winter, wenn das Wachstum nachlässt, werden zum Beispiel die Höhe und der Stammdurchmesser der Bäume gemessen. Auch auf Schäden an den Blättern werden sie untersucht und es werden Proben für das Labor genommen.

Der Klimawandel mache diese wissenschaftliche Arbeit notwendig, erklärt Forstamtsleiter Axel Pampe, der für die Flächen am Rand des Göttinger Waldes zuständig ist. „Die jährlichen Durchschnittstemperaturen steigen stetig. Daran sind die Bäume nicht angepasst.“

Eines der prominentesten Beispiele dafür sind die durch Dürre geschwächten Fichten im Harz, denen letztlich der Borkenkäfer den Garaus machte. „Der Klimawandel sorgt dafür, dass die Bäume schwächer und ihre Gegenspieler stärker werden“, erklärt der Forstamtsleiter. Und bei der Fichte werde es nicht bleiben. Vieles deute darauf hin, dass die Buche der nächste Baum werde.

**Das Wachstum im Blick**

Die Forscher hoffen, Baumarten zu finden, die an verschiedenen Standorten nicht nur überleben, sondern beispielsweise auch ein gutes Wachs-



Verschiedene Nusssorten auf einer Anbauversuchsfläche.

tum haben. Schließlich werde Holz auch in Zukunft als Ressource gebraucht, sagt Pampe. Außerdem müssten die Bäume mit derzeitigen und zukünftigen Temperaturen und Extremwetter klarkommen. Denn auch wenn sich die Erde erwärme, gebe es bisher zum Beispiel immer noch Tage und Nächte mit deutlich unter null Grad.

**Der Druck ist groß**

Wegen des Klimawandels machten sich viele Waldbesitzer Sorgen, berichtet der FVA-Forstwissenschaftler Nikolas von Lüpke. Der Druck, Antworten darauf zu liefern, sei daher groß. Bloß geht das nicht. Allein schon, weil Bäume eben langsam wachsen. Frühestens in 40 bis 60

Jahren dürfte es erste solide Erkenntnisse geben – sehr vorsichtige Empfehlungen auch schon eher. Man dürfe nicht zu frühe Schlüsse ziehen, erklärt von Lüpke.

**Fehlschläge gehören dazu**

Das zeige sich etwa am Hickory, der auf dem Versuchsfeld erst jahrelang gar nicht gewachsen sei und dann einen Wachstumsschub bekommen habe. „Wir dachten schon, das wird nichts – aber er hat vermutlich erst tiefe Wurzeln entwickelt“, berichtet von Lüpke. Ein positives Indiz, denn flach wurzelnde Bäume dürften es wegen der erwarteten Häufung von Dürren künftig schwer haben. Letztlich könne der Baum aber noch eingehen. „Das wäre kein Problem, Fehlschläge gehören zur Forschung dazu“, sagt sein Kollege Lieven.

Doch warum werden die Baumarten überhaupt so genau untersucht – gibt es denn nicht bereits genug Wissen? Doch, Wissen gebe es durchaus und das helfe auch bei der Vorauswahl. Allerdings seien die Erkenntnisse nie komplett übertragbar. Der Mittelmeerraum sei eben nicht Deutschland – selbst wenn die Temperaturen sich änderten. Zahlrei-

che Details würden die Entwicklung der Bäume bestimmen, darunter die Beschaffenheit des Bodens oder die Tierwelt.

Besonders wichtig sei auch, dass nicht heimische Bäume die heimischen Bäume nicht verdrängen. Teilweise gebe es auch bereits Wissen über nicht heimische Bäume in Deutschland von interessierten Forstleuten, die diese pflanzten. Dabei handele es sich aber um Einzelfälle, die nicht wissenschaftlich dokumentiert seien.

**Eiche ist nicht gleich Eiche**

Letztlich gehe es in der Forschung der Versuchsanstalt aber nicht darum, Arten für einen kompletten Waldumbau zu finden. Gesucht würden Ergänzungen zu heimischen Baumarten, die auch zukünftig den Großteil der deutschen Wälder bestimmen würden, erläutert von Lüpke. Zumal – und das wisse man bereits – eine Eiche nicht gleich eine Eiche sei. „Selbst innerhalb von Arten gibt es Unterschiede“, sagt der Forstwissenschaftler. „Es gibt also auch die Möglichkeit, dass sich heimische Arten an den Klimawandel anpassen.“ dpa

## Passionsspiel im Kleinen – mit der Frankenvariante

Die Sömmersdorfer Inszenierungen fanden zuletzt 2018 statt

Von Angelika Resenhoeft

**Euerbach-Sömmersdorf.** Der jüngste Mitspieler ist noch nicht geboren, die älteste Mitspielerin 85 Jahre alt: Nach coronabedingten Verzögerungen finden in diesem Jahr wieder die Passionsspiele in Sömmersdorf im unterfränkischen Landkreis Schweinfurt statt. Die wichtigsten Rollen sind doppelt besetzt, Frauen sollen mehr Raum bekommen. Am 23. Juni geht es los, wie das Bistum Würzburg mitteilte.

399 Schauspieler, zumeist Dorfbewohner, seien benannt – sie kämen auf rund 44 000 Probestunden und 36 000 Stunden für die 18 Aufführungen, so das Bistum. „Die weit mehr als 100 Helfer hinter den Kulissen leisten weitere 20 000 Stunden, um die Bühne vorzubereiten, während der Aufführungen umzubauen oder für die Bewirtung zu sorgen.“

**Bühne wird zum Dorfzentrum**

Schon Monate vor der Premiere geht in dem Ortsteil der Gemeinde Euerbach nichts mehr seinen gewohnten Gang: Das Dorfzentrum liegt dann am Waldrand auf einer der größten Freilichtbühnen Frankens. Dort proben die Laien-Darsteller für die rund dreistündige Inszenierung das Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu Christi. Seit 1933 finden die Fränkischen Passionsspiele statt, die unter den Nationalsozialisten verboten wurden. Normalerweise werden sie alle fünf Jahre gezeigt.

Im Vergleich zum weltberühmten Passionsspiel von Oberammergau geht es in Sömmersdorf recht schlicht zu. So sind etwa die Kostüme von Einheimischen meist selbst geschneidert. 2018 kamen etwa 34 000 Zuschauer – in Oberammergau waren es 2022 rund 412 000.

Mehr Dialoge und eine stärkere Rolle der Frauen wurden für die neue Produktion angekündigt. Beim Einzug in Jerusalem werde vermutlich ein Baby mit auf der Bühne sein – das sei aber noch nicht geboren. dpa



Proben für die Sömmersdorfer Passionsspiele.

Anja Meusel/dpa

## Neue Angebote für Pilger

Die Grenzen zwischen Pilgern und Wandern sind fließend. Die Menschen machen sich aus unterschiedlichen Gründen auf den Weg. Sachsen-Anhalt erweitert das Angebot



Ein Pilgerausweis mit Stempel des Naumberger Doms am Lutherweg in Sachsen-Anhalt, dem ersten in Deutschland.

Jan Woitas/dpa

**Halle/Wittenberg/Naumburg.** Pilgern ist modern und beliebt. Das Wegenetz wird auch in Sachsen-Anhalt immer weiter ausgebaut. „Der Lutherweg wird an den brandenburgischen Lutherweg angebunden, was eine Verlängerung von 80 bis 90 Kilometern bedeutet, wir planen gerade noch die Strecke“, sagt die Projektleiterin des Lutherweges in Sachsen-Anhalt, Carolin Titscher-Rehhahn. „Die Eröffnung ist im September. Die Pilger können dann von Brandenburg, Sachsen-Anhalt und weiter nach Sachsen durchlaufen.“

Ebenfalls in diesem Jahr soll der gesamte Lutherweg in Sachsen-Anhalt digital erfasst werden. „Viele Pilger laufen nicht mehr mit der

klassischen Karte, sondern mithilfe von GPS-Empfängern. Bisher gab es keine komplette GPS-Erfassung“, sagt Titscher-Rehhahn.

Allgemein habe der Trend zum Wandern und Pilgern zugenommen. Es gebe unterschiedliche Gründe für das Pilgern, viele suchten eine Auszeit. „Das liegt am Stress und der Hektik unserer Zeit, da wird eben das Antiprogramm gesucht. Dazu kommen Lebensumbrüche, Ruhestand, Schicksalsschläge oder Fitness. Wer pilgert, will das individuell machen, vielleicht zu zweit, höchstens zu dritt aber mehr nicht“, sagt die Projektleiterin.

Den Lutherweg in Sachsen-Anhalt gibt es seit 2008, er war der erste der

Lutherwege in Deutschland. Derzeit ist er hier 530 Kilometer lang und umfasst 59 Stationen. Auf dem mit einem „L“ gekennzeichneten Weg liegen Lebens- und Wirkungsorte des Reformators Martin Luther (1483-1546) wie Eisleben, Wittenberg und Mansfeld, aber auch Museen und Schlösser. Mittlerweile gibt es Lutherwege in sieben Bundesländern.

Der Burgenlandkreis plant derweil einen eigenen Kloster-Pilger-Weg. „Der rund 200 Kilometer lange Weg verläuft von Kloster Posa bei Zeitz über Schulpforte bis nach Memleben“, sagt der Amtsleiter für ländliche Entwicklung in Naumburg, Thomas Böhm. „Insgesamt gibt es für die Pilger auf der Route

16 ehemalige Klosterstandorte zu besichtigen. Es existieren zum Teil noch Klosterkirchen und die Grundmauern der Klöster.“ Laut Böhm ist es ein mehrjähriges Projekt.

Die 370 Kilometer lange Strecke des Jakobsweges in Sachsen-Anhalt ist in 32 Abschnitte eingeteilt. „Jährlich pilgern um die 3000 Menschen auf dem Jakobsweg, Tendenz steigend“, so der Präsident der St. Jakobus Gesellschaft Sachsen-Anhalt, Sebastian Bartsch. Auf dem Weg gebe es derzeit rund 60 Pensionen. Sachsen-Anhalt war 2005 an das Netz des europäischen Jakobspilgerwegs angeschlossen worden. Am Weg liegen Kirchen, Klöster, Kathedralen und Kapellen. dpa

## Karl-May-Tage im Zeichen der Menschlichkeit

Der Lößnitzgrund in Radebeul wird temporär zum Wilden Westen

Von Simona Block

**Radebeul.** Die Karl-May-Festtage in Radebeul in Sachsen wollen am zweiten Mai-Wochenende den Traum des bekannten Abenteuerschriftstellers aufleben lassen. Es gehe um die „Menschheitsfrage“, die er als die wahre Verfasserin seiner Werke bezeichnete, so die Organisatoren. Mit der 31. Ausgabe des Spektakels sollten Mays Vision einer zeitlosen und ortsunabhängigen Menschlichkeit und seine Faszination für fremde Kulturen im Lößnitzgrund spürbar werden – bei Begegnungen und Abenteuern auf dem Friedenspfad.

Im Tal soll es ein Wiedersehen geben mit Winnetou und Old Shatterhand sowie Kara Ben Nemsis aus dem Orient, die der Fantasie des Autors entspringen. Authentische Einblicke in Kultur und Tradition gewähren Vertreter des White Mountain Apache Tribe aus Arizona, die in einer Talkshow über ihr Leben im Reservat berichten wollen.

### Lagerfeuer und Sternreiterparade

Vom 10. bis 12. Mai kann die May-Welt erkundet werden – vom Orient über den Wilden Westen bis zur Goldwäsche. Das Programm reicht von Country-Musik über eine Kostprobe des neuen Abenteuerstücks „Shatterhand“ der Landesbühnen Sachsen vor der Uraufführung bis zu Gesprächen am Lagerfeuer und der Sternreiterparade durch die Stadt.

Die Festtage in Erinnerung an Karl May (1842-1912) und seine Bücher haben jährlich nach Himmelfahrt Tradition. May lebte von 1888 bis zu seinem Tod in Radebeul und verfasste dort wesentliche Teile seines Gesamtwerks. In seinem einstigen Wohnhaus Villa Shatterhand, das May 1895 kaufte, und der 1926 dazu gebauten Villa Bärenfett erinnert ein Museum daran. Mays Witwe Klara hatte das Museum 1928 mit der bedeutenden Sammlung von Patty Frank zu den indigenen Völkern Nordamerikas eröffnet. dpa



Shatterhand und Winnetou kommen zu den Festtagen. R. Michael/dpa



„Der Zungenhüter“ wird Sammler Ulli Schröder (r) auch genannt. Sein Stones Fan-Museum in Niedersachsen soll jetzt Sohn Tim weiterführen.

Philipp Schulze/dpa (2)

## Generationswechsel im Stones-Museum

Hardcore-Fan Ulli Schröder hat der Band eine Dauerausstellung gewidmet. Nun übergibt er das Herzensprojekt an seinen Sohn

Von Britta Körber

**Lüchow.** 25 000 Schallplatten und Tausende originale Erinnerungsstücke wie Gitarren, Arbeitsverträge und Veranstaltungsposter – Sammler Ulrich Schröder in Niedersachsen wird zu Recht „Der Zungenhüter“ genannt. Der 74-Jährige hat in Lüchow im Wendland nach eigenen Angaben das weltweit einzige von den Rolling Stones anerkannte Fan-Museum aufgebaut. Seit 1965 sammelt er alles, was mit Mick Jagger, Keith Richards, Charlie Watts und Ron Wood zu tun hat. 207 Konzerte der Band hat er erlebt und seine Dauerausstellung vor 13 Jahren mit Unikaten gestaltet. Nun steht ein Generationswechsel an: Die Verantwortung für das Herzensprojekt des Musikfans soll sein Sohn Tim übernehmen.

„Er hat mir einen Angestelltenvertrag gemacht, von 75 bis 100, danach kann ich es locker ausklagen lassen“, scherzt Ulli Schröder über sein Alter. Er trägt wie einst Jagger schwarzen Frack und Zylinder, bedeckt mit Stones-Stickern. Gemeinsam begutachten Vater und Sohn eine Postsendung aus den USA: Der Sohn von Bobby Keys, der die

Stones 45 Jahre lang auf Touren und bei Sessions begleitete, hat ein Saxofon seines verstorbenen Vaters geschickt. Das komme in eine Extravitrine, sagt der Senior.

Tausende Exponate sind auf der tausend Quadratmeter großen Ausstellungsfläche im Fachwerkhäus zu sehen, im Winter werden sie teilweise ausgetauscht. „Das ist nur ein Drittel der Sammelleidenschaft meines Vaters, der Rest ist eingelagert“, sagt der 31-jährige Tim Schröder mit einem Lächeln. „Ich finde es toll, was er geschaffen hat, es ist ein Ort für Gleichgesinnte, die das miterlebt haben.“

### Büsten auf dem Billardtisch

Sein Vater hätte das Projekt auch in London, Hamburg oder Berlin aufziehen können, sagt Tim Schröder. „Dann hätte er sogar noch mehr Menschen erreicht. Aber er wollte der Region etwas zurückgeben und hat dieses Mammutprojekt aufgebaut.“ Den Anfang nahm alles, als Ulli Schröder bei einer Feier Stones-Gitarrist Wood traf und dessen Galerist wurde.

Besonders stolz ist Ulli Schröder auf die Büsten auf dem Billardtisch in der Mitte des Museums. Die Ober-



Seit 1965 sammelt Schröder alles rund um Mick Jagger & Co.

körper von Jagger, Richards, Watts und Wood stehen als Schaufensterpuppen auf dem 1,8 Tonnen schweren und von allen Vieren signierten Snookertisch, der laut Schröder weltweit zu Konzerten mitreiste. Auch die beiden Mercedes-Limousinen von Jagger und Bill Wyman, von 1962 bis zu seinem Ausstieg 1993 Bassist der Band, stechen ins Auge.

Wie der Vater hat Tim Schröder eine Banklehre hinter sich und kennt sich gut mit Finanzen aus. So verordnete er dem Senior eine etwas strengere Ausgabendisziplin – denn das Lager ist voll. Die Finanzen des Museums stehen auf drei Säulen: Eintritt, Veranstaltungen wie Konfirmationen, Geburtstage oder

Trauerfeiern und ein Freundeskreis aus ganz Europa, der spendet.

### Vertrag hinter Glas

Die Besucher Dieter und Martha Söker aus Bremen haben einen Arbeitsvertrag von 1963 hinter Glas entdeckt, der den Stones in Londoner Clubs pro Auftritt 42 Pfund garantierte. „Das ist faszinierend, wenn Menschen so etwas zusammentragen“, sagt der 67-Jährige. „Es ist besser als ein Hardrock-Café, nicht so kommerziell und mit einem guten Auge zusammengestellt.“ Angetan haben es ihm die vielen Cocktailsessel und Nierentische: „Das ist wie Eintauchen in die Kindheit.“

Richtig cool findet Frank Krumbiegel aus Nossen bei Dresden das Museum: „Genial“, so etwas gebe es kein zweites Mal. Zum 60. Geburtstag bekam er die Reise mit seiner Frau geschenkt, der Gutschein beinhaltet auch die Übernachtung im Stones-Zimmer im nahen Deutschen Kartoffel-Hotel, die Leihgaben stammen von Schröder. Krumbiegel: „Wir waren schon Fans in der DDR, ein Kumpel hat Platten geschmuggelt.“

In 13 Jahren sei noch nichts gestohlen worden, auch nicht bei Kon-

zerten, berichten die Schröders. Nur die zum 60. Bühnenjubiläum der Stones angefertigte lebensgroße Bronze-Statue des Gründungsmitglieds Brian Jones wollte kürzlich jemand entwenden, die Spuren waren eindeutig. Statt vor dem roten Haus in Lüchow steht sie nun drinnen.

Bis Ende Oktober geht die Saison im Museum, einige Konzerte sollen an alte Zeiten erinnern. Ein Highlight soll der Auftritt von Mick Jagers Bruder Chris mit Band im September werden.

Besonders gern erzählt Schröder die Story über seine Toiletten, als der rote Mund mit der ebenso roten Zunge – das Symbol der Stones – ihm nicht nur positive Reaktionen einbrachte: Als er 2012 zwei Unikate als Urinale in der Herrentoilette anmontierte, war die Medienresonanz beachtlich – und Frauengruppen waren empört. „Die Stones haben gelacht, dass man uns als frauenfeindlich angesehen hat“, erzählt Schröder. Für ihn sind die aufgerissenen Münder mit den roten Lippen Kunst. Und das Echo damals macht ihn stolz: „Das sorgte sogar in den USA für Aufregung und das russische Fernsehen war hier.“ dpa

## Lernlabor klärt über rechte Einstellungen auf

Der Kampf gegen Hass und Hetze ist ein wichtiges Anliegen politischer Bildungsarbeit. In Frankfurt gibt es interaktive Workshops, die junge Menschen sensibilisieren sollen

**Frankfurt/Main.** Mara und Diana blicken durch die Gucklöcher in der Schautafel. Was ist „Wortgewalt“ und was „Bildgewalt“? Die ausgestellten Begriffe und Bilder machen nachdenklich: Dürfen mit Vorurteilen gegen Frauen vermeintlich witzige Werbesprüche erzeugt werden? Was bewirkt die Verwendung stereotyper Fotos in Medienberichten über Migration? Die zwei Studentinnen nehmen an einem Workshop im Lernlabor der Bildungsstätte Anne Frank teil. Es geht um die Sensibilisierung für Themen wie Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus.

In der interaktiven Ausstellung in Frankfurt/Main zeigt zum Beispiel eine Videoinstallation Wanderungs-

bewegungen nach und von Europa aus im Laufe der Jahrhunderte. Mehrere Stationen widmen sich der Tagebuchautorin Anne Frank, die im Alter von 15 Jahren von den Nazis ermordet wurde. Dazu gibt es ein Quiz, die Fragen lassen sich auf Tablet-Computern beantworten.

Wie leicht der Blick auf einen Menschen Assoziationen wecken kann, die zu einer rassistischen Abwertung führen, zeigen die „Racist Glasses“ („Rassisten-Brillengläser“). So quellen beim Blick durch die getönten Gläser einem jüdischen Mann Geldscheine aus den Taschen.

„Ich finde es gut, dass es auch um aktuelle Themen geht, Diskriminierung ist ja gerade ein großes Thema“,

sagt Mara. Und Diana fügt hinzu, sie finde es spannend, auch eigenes Verhalten zu reflektieren.

Der Workshop soll mit einem Frontalvortrag möglichst wenig zu tun haben, so Leiterin Sinem Kiyici. Die freiberufliche Bildungsreferentin lädt mit ihrer Co-Leiterin die Studierenden nach der Erkundungsphase im Lernlabor in einen Stuhlkreis ein, um über das Gesehene und Gehörte sowie über eigenes Erleben und Fragen zu reden. Zum Konzept gehören junge Trainerinnen und Trainer, für einen guten Draht zur jungen Zielgruppe. Kiyici ist auch Studentin.

Workshops wie diese seien sehr wichtig, sagt Reiner Becker, Leiter des Demokratieforums Hessen an

der Uni Marburg. Die Angebote an Jugendliche von rechter Seite hätten sich sehr diversifiziert, auch in den sozialen Medien: „Es gibt eine enorme Bandbreite.“ Insbesondere die bei jungen Leuten beliebte Video-Plattform TikTok steht wegen der Verbreitung rechtsextremer Inhalte in der Kritik. Rechtsextremistische Einstellungen seien allerdings kein spezifisches Jugendproblem.

Die Bildungsstätte Anne Frank engagiert sich in der Jugend- und in der Erwachsenenbildung. Im 2018 eröffneten Lernlabor zählte sie im vergangenen Jahr rund 8500 Besucherinnen und Besucher – vor allem Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 13 und 21 Jahren. dpa



Die Studentinnen Mara (l) und Diana informieren sich an Schautafeln im Lernlabor über das Thema Vorurteile. Helmut Fricke/dpa